



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

TY 6432 A

1967

Montag, den 23. Januar 1967

Nr. 4

	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —		
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten	113	
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten	113	
Der Hessische Minister des Innern		
Belohnung für die Bergung und Sicherung von Wasserleichen	114	
Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960; hier: 1. Änderung meines Erlasses vom 25. 11. 1964 betr. Träger öffentlichen Belange	114	
Organisation der staatlichen Schutzpolizei; hier: Dienstbezirke im Landkreis Gießen	115	
Öffentliches Vereinsrecht; hier: Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Verbots der Ortsgruppe Bad Bergzabern des Stahlhelm e. V. — Bund der Frontsoldaten —	115	
Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Bieber im Landkreis Gelnhausen	115	
Der Hessische Minister der Finanzen		
Brennstoffversorgung in der Heizperiode 1967/68	115	
Verteidigungslasten — Abgeltung von Truppschäden; Verwaltungsabkommen gemäß Artikel 41 Abs. (13) des Zusatzabkommens (ZA) zum NATO-Truppenstatut (NTS) nebst Anhang (Behandlung von Ansprüchen der Vertragsparteien); hier: Belgische Streitkräfte	116	
Nachversicherung von Ruhestandsbeamten, die ihren Anspruch auf Versorgung verloren haben, in der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	117	
Wohnungsfürsorgegerichtlinien 1965	117	
Neufassung der Unterhaltszuschußverordnung vom 16. 12. 1966; hier: Zahlung der erhöhten Unterhaltszuschüsse	117	
Hessisches Landesvermessungsamt		
Amtliche Karten	118	
Der Hessische Minister der Justiz		
Ehrung von Schiedsmännern	119	
Der Hessische Kultusminister		
Verlängerung der Geltungsdauer der vorläufigen Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen	119	
Errichtung der Katholischen Kapellengemeinde Breithardt	119	
Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Heilig-Kreuz in Bergen-Enkheim, Kreis Hanau	120	
Errichtung der Katholischen Kapellengemeinde Bechtheim	120	
Zuteilung der Katholiken von Steinbach, Dillkreis, an die Kapellengemeinde Fellerdilln	120	
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr		
Widmung von Neubaustrecken sowie Umstufung, Umbenennung und Einziehung bisheriger Teilstrecken im Zuge der Bundes-		
straßen 27, 80 und 451, der Landesstraße H 302 und der Kreisstraße 10 in den Gemarkungen Witzenhausen, Unterrieden, Wendershausen und Werleshausen im Landkreis Witzenhausen	120	
Aufstufung der Gemeindestraßen (Philipp-Reis-Straße und Seestraße) zwischen der Bundesstraße 40 und der Landesstraße 2306 in der Ortslage Gelnhausen, Landkreis Gelnhausen	121	
Aufstufung der Gemeindestraßen (Bahnhofstraße und Grabenstraße) im Zuge der Landesstraße 3285 in der Ortslage Dutenhofen, Landkreis Wetzlar, zur Landesstraße	121	
Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen		
Gebührenordnung für amtstierärztliche Dienstgeschäfte	121	
Durchführung der Ersten Strahlenschutzverordnung; hier: Sammlung, Aufbewahrung und Ablieferung radioaktiver Abfälle	123	
32. Amtsarztlehrgang (staatsärztlicher Lehrgang) der Akademie für Staatsmedizin in Düsseldorf	125	
Verwaltungsabkommen über die Vergütung für die Auszahlung der Renten nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Versorgungsrenten), an den Schaltern der Deutschen Bundespost	125	
Errichtung von Rezept- und Arzneiabgabestellen	125	
Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen	125	
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten		
Flurbereinigung Dornholzhausen, Krs. Wetzlar	128	
Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung; hier: Auflösung der Revierförsterei Schemmern, Hess. Forstamt Spangenberg	129	
Personalnachrichten		
Im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei	129	
Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	129	
Im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen	131	
Im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz	132	
Im Bereich des Hessischen Kultusministers	142	
Beim Rechnungshof des Landes Hessen	142	
Im Bereich des Hessischen Ministers für Bundesangelegenheiten	142	
Der Regierungspräsident Wiesbaden		
Aufhebung der Schleußner-Stiftung mit dem Sitz in Frankfurt am Main	142	
Buchbesprechungen	142	
Öffentlicher Anzeiger	144	
Zweckverband Wasserversorgung Stadt- und Landkreis Offenbach (Main). Veröffentlichung der Betriebsatzung	150	

Die 1. Folge 1967 der monatlich erscheinenden Beilage

„Rechtsprechung der Hessischen Verwaltungsgerichte“

Ist dieser Ausgabe des Staats-Anzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt.

72

Der Hessische Ministerpräsident

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten

Für die Rettung dreier Menschen vor dem Tode am 2. Januar 1966 spreche ich Herrn Werner Schäfer, Postsekretär, Darmstadt, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 24. 10. 1966

Der Hessische Ministerpräsident
II A 3 — 14 c

StAnz. 4/1967 S. 113

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 4. April 1966 spreche ich Herrn Walter Rösinger, Frankfurt am Main, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 1. 11. 1966

Der Hessische Ministerpräsident
II A 3 — 14 c

Für die bewiesene Hilfsbereitschaft bei der Rettung eines Menschen vor dem Tode am 4. Februar 1966 spreche ich Herrn Stefan Hofmann, Frankfurt am Main, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 1. 11. 1966

Der Hessische Ministerpräsident
II A 3 — 14 c

Für die bewiesene Hilfsbereitschaft bei der Rettung eines Menschen vor dem Tode am 4. Februar 1966 spreche ich Herrn Johann Tragbar, Frankfurt am Main, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 1. 11. 1966

Der Hessische Ministerpräsident
II A 3 — 14 c

StAnz. 4/1967 S. 113

73

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 27. Mai 1966 spreche ich Herrn Ali Mohamed Bachir, Frankfurt am Main, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 1. 11. 1966

Der Hessische Ministerpräsident
II A 3 — 14 c

Der Hessische Minister des Innern

Belohnung für die Bergung und Sicherung von Wasserleichen

Für die Gewährung von Belohnungen für die Bergung und Sicherung von Wasserleichen bestimme ich im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen folgendes:

1. Im örtlichen Zuständigkeitsbereich der staatlichen Polizei erhalten Personen, die eine im Wasser treibende menschliche Leiche oder Leichenteile an Land bringen oder das Abtreiben im Wasser durch Festmachen am Ufer oder ähnliche Maßnahmen verhindern, eine Belohnung von 50,— DM.
2. Wird von mehreren Personen gemeinsam eine Wasserleiche geborgen oder gesichert, so ist der unter Nr. 1 festgesetzte Betrag nach dem Grade der Beteiligung zu verteilen.
3. In Ausnahmefällen, in denen sich die Bergung oder Sicherung unter besonders schwierigen oder gefährlichen Umständen vollzogen hat, kann die Belohnung erhöht werden. Die Entscheidung hierüber behalte ich mir vor.
4. Personen, zu deren beruflichen Aufgaben die Bergung und Sicherung von Wasserleichen gehört (Angehörige der Polizei, Berufsfeuerwehr usw.), erhalten keine Belohnung, es sei denn, daß sie eine solche Aufgabe außerhalb ihres örtlichen Zuständigkeitsbereichs und ohne Zusammenhang mit dienstlichen Verrichtungen erledigen.
5. Die Belohnungen werden durch das Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei gezahlt; sie sind bei Kap. 03 29 — 305 zu buchen.
6. Der Erlaß tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in Kraft. Der Erlaß vom 1. Dezember 1955 (StAnz. 1956 S. 34) wird aufgehoben.

Den Gemeinden mit eigener Polizei wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.
Wiesbaden, 30. 12. 1966

Der Hessische Minister des Innern
III A 14 — 20 c 02
StAnz. 4/1967 S. 114

Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341)

hier: 1. Änderung meines Erlasses vom 25. 11. 1964 betr. Träger öffentlicher Belange.

Zu meinem Erlaß vom 25. 11. 1964 — VII h — 61 a 02/07 — 250/64 — betr. Träger öffentlicher Belange gemäß § 2 Abs. 5 BBauG (StAnz. S. 1514, berichtigt StAnz. 1965 S. 86) sind folgende Änderungen erforderlich geworden:

I. Anlage 1 wird wie folgt ergänzt bzw. berichtigt:

1. Unter Stichwort „Bergbau“ in der Spalte „Untere Behörden und Stellen“ ist zu streichen: „Bergamt Dillenburg (Wilhelmstraße 22)“.
(Die Aufgaben werden vom Bergamt Weilburg wahrgenommen).
2. Hinter Stichwort „Denkmalpflege“ ist das Stichwort „Fernsehen“ mit dem Vermerk „(s. unter ‚Rundfunk‘)“ einzufügen.
3. Unter Stichwort „Kataster- und Vermessungswesen“ ist in der Spalte „Mittelinstanzen“ die Anschrift des Hessischen Landesvermessungsamtes zu ändern in „Wiesbaden, Schaperstraße 16“.
4. Hinter Stichwort „Raumordnung“ ist das Stichwort „Rundfunk und Fernsehen“ mit dem Vermerk „(s. Anl. 17)“ einzufügen.
5. Unter Stichwort „Verkehr“ in der Untergruppe „e) Bundespost“ ist einzufügen:
 - a) in der Spalte „Untere Behörden und Stellen“: „Fernmeldeämter“;
 - b) in der Spalte „Mittelinstanzen“ hinter „Oberpostdirektionen“: „Fernmeldetechnisches Zentralamt“.
6. Unter Stichwort „Verkehr“ in der Untergruppe „f) Bundeswasserstraßen“ in der Spalte „Untere Behörden und Stellen“ ist hinter „(s. Anl. 2)“ einzufügen: „Regierungspräsident“.

II. Anlage 2 (Örtliche Zuständigkeit der Wasser- und Schifffahrtsbehörden) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift sind hinter dem Wort: „Bundeswasserstraßen“ folgende Worte einzufügen: „oder Streckenabschnitten von Bundeswasserstraßen im Gebiet“ ...

2. Unter Abschnitt „I. Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mainz“, Unterabschnitt „4. WSA Diez“, muß es heißen: „Lahn — von km 70 (Umschlagstelle Steeden)“ bis km 81,180 (Grenze Hessen/Rheinland-Pfalz)“
3. Der Abschnitt „IV. Wasser- und Schifffahrtsdirektion Hannover“ erhält folgende Fassung:

„WSA Hann.-Münden:
Fulda — von km 81,9 (Hafenbrücke Kassel)
bis km 103,85 (Grenze Hessen/Niedersachsen),
Weser — von km 4,55 (Grenze Hessen/Niedersachsen)
bis km 44,86 (Grenze Hessen/Nordrhein-Westfalen)“.

III. Anlage 4 (Örtliche Zuständigkeit der Postbehörden) wird wie folgt geändert:

- „I.
1. Abschnitt I. erhält folgende Fassung:

Zuständige Postbehörde im Rahmen der Bauleitplanung ist — bis auf die unter II. genannten Ausnahmen —

 - a) die Oberpostdirektion Frankfurt am Main (Postanschrift: 6 Frankfurt am Main 7, Postf. 7700),
 - b) das für die betreffende Stadt oder Gemeinde zuständige Fernmeldeamt.

Es sind stets beide vorgenannten Behörden zu beteiligen

Hinweis:

Zur Behebung eventueller Zweifel erhalten die Planungsträger von der Deutschen Bundespost noch eine besondere Mitteilung, welches Fernmeldeamt für sie zuständig ist
 2. Als neuer Abschnitt wird angefügt:

„III.

In den Bereichen der Stadt Darmstadt sowie der Gemeinden Geinsheim, Leeheim, Trebur und Wallerstädten des Landkreises Groß-Gerau ist außerdem zuständig: das Fernmeldetechnische Zentralamt (Postanschrift: 61 Darmstadt, Postfach 800).“

IV. Anlage 7 (Zuständigkeit der Staatsbauämter und Sonderbauämter) ist wie folgt zu berichtigen:

1. Abschnitt A, Unterabschnitt I. (Reg.-Bez. Darmstadt) Nr. 5 muß heißen:

„Gießen — Staatl. Universitätsbauamt (Leihgesterner Weg 52):
Stadt Gießen“

Nr. 6 ist wie folgt zu ändern:
Hinter dem Wort „Gießen“ ist das Wort „Land“ streichen.
2. Abschnitt A, Unterabschnitt II. (Reg.-Bez. Kassel)
 - a) Als neue Nr. 8 wird eingefügt:

„Kassel — Staatl. Neubauleitung (Goethestraße 46):
Stadt Kassel“
 - b) Die bisherige Nr. 8 wird Nr. 9 und ändert sich in:

„Marburg — Staatl. Universitätsbauamt (Biegenstraße 10):
Stadt Marburg“
 - c) Die bisherige Nr. 9 wird Nr. 10 und ändert sich in:

„Marburg (Gutenbergstraße 29):
Stadt Marburg sowie Landkreise Marburg und Frankenberg“
 - d) Die bisherige Nr. 10 wird Nr. 11 und ändert sich in:

„Marburg — Staatl. Universitätsneubauamt (Universitätsneubaugebiet Lahnberge):
Stadt Marburg, Landkreis Marburg“
3. Abschnitt B, Unterabschnitt I. (Reg.-Bez. Darmstadt):

Nr. 2 ist wie folgt zu berichtigen:
Statt „(Im Stift 9)“ muß es heißen: „(Vitalisstr. 1)“

Nr. 6 ist zu streichen
(die Staatl. Bauleitung Langenhain—Ziegenbe wurde aufgelöst)
4. Abschnitt B, Unterabschnitt II. (Reg.-Bez. Kassel) wegen starker Veränderungen wie folgt neu gefaßt:
 1. Sonderbauamt Arolsen (Unter den Eichen 2):
Landkreise Waldeck und Wolfhagen
 2. Sonderbauamt Bad Hersfeld (Vitalisstraße 1):
Stadt Fulda sowie Landkreise Fulda, Hersfeld, Hüfeld, Rotenburg und Ziegenhain;
 3. Sonderbauamt Kassel (Querallee 36):
Stadt Kassel sowie Landkreise Kassel, Eschwege, Friedlar-Homburg, Hofgeismar, Melsungen und Witzenhausen

4. Sonderbauamt Marburg/Lahn (Am Grün 1a):
Stadt Marburg sowie Landkreise Marburg und Fran-
kenberg

5. Staatliche Bauleitung Homberg, Bez. Kassel "

V. In Anlage 8 (Örtliche Zuständigkeit der Katasterämter)
sind die Anschriften wie folgt zu ändern:

1. Abschnitt B (Reg.-Bez. Kassel)
Nr. 5 Statt: „Josefstraße 22“ muß es heißen: „Josef-
straße 22—26“
Nr. 13 Statt: „Marktplatz 15“ muß es heißen: „Obertor 8“.
2. Abschnitt C (Reg.-Bez. Wiesbaden)
Nr. 1 Statt: „Promenade 8—10“ muß es heißen: „Kaiser-
Friedrich-Promenade 8—10“
Nr. 2 Statt: „Neustraße 12“ muß es heißen: „Gartenfeld-
straße 27“
Nr. 7 Statt: „Fürstenhofstraße 3“ muß es heißen: „Frank-
furter Straße 10“
Nr. 14 Statt: „Brühlsbachstraße 2a“ muß es heißen: „Bu-
densplatz 8“

VI. In Anlage 16 ist unter Abschnitt D, Nr. 5, die Anschrift
der Neupostolischen Kirche wie folgt zu ändern:
„Neupostolische Kirche in Hessen (KdöR), Sitz Wiesbaden,
Wiesbaden-Biebrich, Schillstraße 15/17“.

VII. An Anlage 16 wird folgende Anlage 17 angefügt:

„Anlage 17 zum Erlaß HMdI
VII h — 61 a 02/07 — 250/64 —

Örtliche Zuständigkeit der Rundfunk- und Fernsehanstalten
im Lande Hessen
Zuständige Stellen sind:

1. Für den Hörfunk und das 1. und 3. Programm des Deut-
schen Fernsehens
der Hessische Rundfunk
(Postanschrift: 6 Frankfurt am Main, Postfach 3294);
2. Für das 2. Programm des Deutschen Fernsehens
das Zweite Deutsche Fernsehen
(Postanschrift: 65 Mainz, Postfach 348).“

Wiesbaden, 30. 12. 1966

Der Hessische Minister des Innern
VII 81 — 61 a 02/07 — 511/66
StAnz. 4/1967 S. 114

76

Organisation der staatlichen Schutzpolizei

hier: Dienstbezirke im Landkreis Gießen — StAnz. 1966
Seite 1474 —

In der Anlage zu meinem Erlaß vom 7. November 1966
— III A 11 — 21 b 02 03 — (StAnz. S. 1475) sind unter Poli-
zeistation Grünberg die Worte „Treis/Lda.“ zu streichen.
Wiesbaden, 6. 1. 1967

Der Hessische Minister des Innern
III A 11 — 21 b 02 03
StAnz. 4/1967 S. 115

79

Der Hessische Minister der Finanzen

An alle brennstoffverbrauchenden staatlichen Bedarfsstellen
Brennstoffversorgung in der Heizperiode 1967/68

- Bezug: 1. Ziffer 1 des Aufgabenkatalogs der Landes-
beschaffungsstelle Hessen (StAnz. 1963 S. 221);
2. Rundschreiben der LBSt. vom 18. 11. 1965
(StAnz. S. 1416).

I. Feste Brennstoffe

Inzwischen sind die Bedarfspläne für die festen Brennstoffe
für die Heizperiode 1967/68 an die Bedarfsstellen abgesandt
worden. Ich bitte, mir diese ausgefüllt in dreifacher
Ausfertigung bis spätestens zum

10. Februar 1967

wieder zuzuleiten. Sollten einzelnen Bedarfsstellen die Be-
darfspläne nicht bis zum 31. 1. 1967 zugegangen sein, bitte
ich, die benötigte Anzahl bei mir nachzufordern. Ich behalte
mir gemäß § 3c Teil A der allgemeinen Bestimmungen der Ver-
dingungsordnung für Leistungen und Lieferungen (VOL)
vor, auch mit anderen, nicht von den Bedarfsstellen vor-
geschlagenen Firmen, Liefervereinbarungen abzuschließen.

77

Öffentliches Vereinsrecht

hier: Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Verbots
der Ortsgruppe Bad Bergzabern des Stahlhelm e. V.
— Bund der Frontsoldaten —

Bezug: Bekanntmachung des Vereinsverbots nach § 3 Ab-
satz 4 Satz 2 des Vereinsgesetzes in StAnz. 1966
Seite 520

Gemäß § 7 Abs. 1 des Vereinsgesetzes vom 5. August 1964
(BGBl. I S. 593) wird folgendes bekanntgemacht:

Das vom Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz
am 3. März 1966 erlassene Verbot der Ortsgruppe Bad Berg-
zabern des Stahlhelm e. V. — Bund der Frontsoldaten — ist
unanfechtbar geworden.

Der verfügende Teil des Verbots hat folgenden Wortlaut:

Der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz
Mainz, den 3. März 1966

Auf Grund des § 3 Abs. 1 des Vereinsgesetzes hat die Lan-
desregierung von Rheinland-Pfalz als zuständige Verbots-
behörde im Benehmen mit dem Bundesminister des Innern
am 28. Februar 1966 folgendes beschlossen:

Verfügung

1. Es wird festgestellt, daß die Ortsgruppe Bad Bergzabern
des Stahlhelm e. V. — Bund der Frontsoldaten — sich gegen
die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völ-
kerverständigung richtet.

2. Die Ortsgruppe Bad Bergzabern des Stahlhelm e. V.
— Bund der Frontsoldaten — wird aufgelöst.

3. Im öffentlichen Interesse wird die sofortige Vollziehung
dieser Verfügung angeordnet.

Wiesbaden, 7. 1. 1967

Altmeier

Der Hessische Minister des Innern
II A 3 — 5 b 02/06 — 2/67 — 1
StAnz. 4/1967 S. 115

78

Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Bieber im Land- kreis Gelnhausen, Regierungsbezirk Wiesbaden

Der Gemeinde Bieber im Landkreis Gelnhausen, Regie-
rungsbezirk Wiesbaden, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen
Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl.
Seite 103) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt
worden:

„Von Rot und Gold geteilt, in der Mitte das Gemeinde-
wappen.“

Wiesbaden, 10. 1. 1967

Der Hessische Minister des Innern
IV A 22 — 3 k 06 — 25/67
StAnz. 4/1967 S. 115

II. Flüssige Brennstoffe

a) Heizöl „S“ (betrifft nur die Fernheizwerke der Universi-
täten Marburg und Gießen).

Den voraussichtlichen Jahresbedarf an Heizöl „S“ bitte ich
mir bis zum 10. 2. 1967 formlos mitzuteilen.

b) Heizöl „EL“
Bedarfspläne für Heizöl „EL“ werden nicht übersandt.
Es wird jede Lieferung einzeln von mir vergeben. Ich
bitte, mir

zum 2. 5. 1967

formlos mitzuteilen:

1. den geschätzten Jahresbedarf an Heizöl „EL“,
2. den vorhandenen Tankraum,
3. Liefertermin und Nachfüllmenge,
möglichst unmittelbar nach Beendigung der Heiz-
periode. Erfahrungsgemäß liegen dann die günstigsten
Angebote vor. Außerdem verhindern gefüllte Tanks die
Korrosionsbildung.

Wiesbaden, 6. 1. 1967

Landesbeschaffungsstelle Hessen
Ib — 800

StAnz. 4/1967 S. 115

80

Verteidigungslasten — Abgeltung von Truppenschäden; Verwaltungsabkommen gemäß Artikel 41 Abs. (13) des Zusatzabkommens (ZA) zum NATO-Truppenstatut (NTS) nebst Anhang (Behandlung von Ansprüchen der Vertragsparteien);

hier: Belgische Streitkräfte

Die hessischen Behörden der Verteidigungslastenverwaltung sind mit Runderlaß vom 22. Dezember 1966 — IV A 4 — 3630 b — 2/3630 b — 6 — angewiesen worden, bei der Abgeltung der in Hessen von belgischen Streitkräften verursachten Schäden nach dem o. a. Verwaltungsabkommen, das am 14. November 1966 zwischen dem Minister für Nationale Verteidigung des Königreichs Belgien und dem Bundesminister der Finanzen vereinbart worden ist, zu verfahren. Es enthält im Teil B, Abschnitt III, Vorschriften über ein vereinfachtes Verfahren zur Abgeltung von Manöver- und Übungsschäden nach Artikel VIII, Abs. (5) NTS. Diese Vorschriften sind nachstehend abgedruckt. „Deutsche Behörde“ nach diesem Abkommen ist die zuständige Behörde der Verteidigungslastenverwaltung (Ämter für Verteidigungslasten).

Der Abdruck der Formblätter ist aus Raumersparnisgründen unterblieben.

Wiesbaden, 22. 12. 1966 **Der Hessische Minister der Finanzen**
IV A 4 — 3630 b — 2 —
3630 b — 6

StAnz. 4/1967 S. 116

*
Abdruck

des Teils B Abschnitt III des Verwaltungsabkommens zur Regelung des Verfahrens bei der Abgeltung von Schäden gemäß Artikel VIII des NATO-Truppenstatus (NTS), in Verbindung mit Artikel 41 des Zusatzabkommens zum NTS (ZA), belgische Streitkräfte.

Vereinfachtes Verfahren zur Abgeltung von Manöver- und Übungsschäden nach Artikel VIII Abs. (5) des NATO-Truppenstatuts

40. Anträge wegen Manöver- und Übungsschäden, für die die Truppe verantwortlich ist, können nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen in einem vereinfachten Verfahren behandelt werden, wenn eine Entschädigung von nicht mehr als 1000,— DM pro Geschädigter verlangt wird. Nicht im vereinfachten Verfahren behandelt werden:
- Anträge wegen Schäden, die nach der Behauptung des Antragstellers durch die Flugtätigkeit der Truppe entstanden sein sollen;
 - Anträge von Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden wegen Straßenschäden.
41. Die Anträge sind bei der Gemeindeverwaltung, in deren Bereich das schädigende Ereignis stattgefunden hat, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluß des Manövers oder der Übung zu stellen. Die Vorschriften des Artikels 6 des Gesetzes zum NATO-Truppenstatut und zu den Zusatzvereinbarungen (NTS-AG) vom 18. August 1961 (BGBl. II Seite 1183) bleiben unberührt.
42. Der Antragsteller hat folgende Angaben zu machen:
- Familienname und Vorname;
 - Anschrift;
 - Tag und Stunde des Schadenseintritts (falls bekannt);
 - Bezeichnung der beteiligten Einheiten und/oder Mitglieder der Truppe und/oder Kennzeichen der beteiligten Fahrzeuge der Truppe (falls bekannt);
 - Bezeichnung und Belegenheit der beschädigten Sache;
 - Art und Ausmaß des Schadens;
 - beanspruchte Entschädigung.
43. Die Gemeindeverwaltung nimmt die Anträge in eine Liste nach Formblatt 6 auf. Der Antragsteller hat die Richtigkeit seiner Angaben durch Unterschrift in der Spalte „h“ des Formblattes zu versichern.
44. Die Gemeindeverwaltung hat die deutsche Behörde so bald als möglich von den eingegangenen Anträgen zu unterrichten.
45. Innerhalb von drei Wochen nach Abschluß des Manövers oder der Übung ist jede Gemeinde, in der Anträge gestellt worden sind, von einem Feststellungsorgan aufzusuchen. Die deutsche Behörde und die belgische Behörde können im gegenseitigen Einvernehmen auf die Einhaltung dieser Frist verzichten. Feststellungsorgan kann sein entweder:

- eine Kommission, die sich zusammensetzt aus:
 - einem Vertreter der deutschen Behörde,
 - dem Leiter der Gemeindeverwaltung oder dessen Vertreter,
 - einem von der deutschen Behörde ausgewählten Sachverständigen (für Landwirtschaft, Forstwirtschaft usw.) und
 - einem Vertreter der belgischen Behörde
 oder
 - ein Vertreter der deutschen Behörde zusammen mit seinem Sachverständigen und ein Vertreter der belgischen Behörde;
 - ein Vertreter der deutschen Behörde, der die nötige Sachkunde und Erfahrung besitzt, und ein Vertreter der belgischen Behörde.
- Die deutsche Behörde entscheidet nach Lage des Falls darüber, in welcher Gestalt das Feststellungsorgan jeweilig tätig werden soll.
- Der Vertreter der belgischen Behörde kann sich, falls es für zweckmäßig erachtet, von einem oder mehreren belgischen Sachverständigen beratend unterstützen lassen. Die belgische Behörde kann darauf verzichten, im Feststellungsorgan vertreten zu sein.
- Der Vertreter der deutschen Behörde vereinbart den Zeitpunkt des Zusammentritts mit dem Vertreter der belgischen Behörde, wenn diese Behörde nicht auf die Vertretung im Feststellungsorgan verzichtet hat, und außerdem mit der Gemeindeverwaltung, wenn der Zusammentritt einer Kommission vorgesehen ist.

46. Der Leiter der Gemeindeverwaltung oder dessen Vertreter übergibt dem Vertreter der deutschen Behörde die Liste der Anträge.
- An Hand dieser Liste prüft das Feststellungsorgan die Schäden am Schadensort und hört, soweit erforderlich den Antragsteller an.
- Nach Abschluß der Überprüfung jedes einzelnen Schadensfalles hat das Feststellungsorgan darüber Beschluß zu fassen, ob der Schaden durch das Manöver oder die Übung der Truppe verursacht worden ist. Wenn das Feststellungsorgan (sofern mehrere Personen dazu gehören, ein stimmig) der Auffassung ist, daß dies der Fall ist, hat der Vertreter der deutschen Behörde in Spalte „i“ des Formblattes 6 den Vermerk einzutragen: „Anerkannt“. Wenn das Feststellungsorgan nicht (sofern mehrere Personen dazu gehören, nicht einstimmig) zu dieser Auffassung gelangt, so ist der Vermerk „Nicht anerkannt“ in Spalte „i“ einzutragen. Die Gründe dafür sind kurz in Spalte „k“ zu vermerken.
47. Nachdem alle in der Liste verzeichneten Schadensfälle nach Nr. 46 überprüft worden sind, sind die Formblätter auszufüllen und von allen Mitgliedern des Feststellungsorgans zu unterzeichnen. Dabei sind in Abs. 2 des Formblattes 7 alle zusätzlichen Mitteilungen in bezug auf nicht anerkannte Ansprüche zu vermerken, die aus dem Formblatt 6 hervorgehen.
48. Hat das Feststellungsorgan einen Schaden als Manöver- oder Übungsschaden anerkannt, so schließt nach Anhörung des Sachverständigen der Vertreter der deutschen Behörde, falls möglich, sofort eine Vereinbarung mit dem Antragsteller über die zu gewährende Entschädigung unter Verwendung des Formblattes 8 ab. Die Vereinbarung ist von dem Vertreter der deutschen Behörde und von dem Antragsteller zu unterzeichnen. Der vereinbarte Entschädigungsbetrag ist in Spalte „m“ des Formblattes 6 einzutragen.
49. Die vereinbarte Entschädigung ist tunlichst innerhalb von acht Tagen nach Abschluß der Vereinbarung auszuzahlen. Kann bei anerkannten Ansprüchen (die als solche in Spalte „i“ des Formblattes 6 vermerkt sind) aus irgend einem Grunde (z. B. weil über die Höhe des Entschädigungsbetrages Einigkeit nicht erzielt werden konnte) Zahlung nicht geleistet werden, so ist ein entsprechender Vermerk in Spalte „m“ einzutragen.
50. Sobald die Zahlungen geleistet worden sind, sind die Formblätter 6 entsprechend auszufüllen. Der gezahlte Gesamtbetrag sowie der Anteil von 75 v. H., um dessen Erstattung ersucht wird, sind zu vermerken. Dies ist vom verantwortlichen deutschen Beamten auf dem Formblatt 6 an der dafür vorgesehenen Stelle zu bescheinigen. Fünf Ausfertigungen sind an die belgische Behörde weiterzuleiten. Ferner ist je eine Ausfertigung des Formblattes 7 mitzusenden.

1. Die belgische Behörde sendet so bald als möglich eine Ausfertigung des Formblatts 6 an die deutsche Behörde zurück, nachdem sie vermerkt hat, daß der zu Lasten des Entsendestaats gehende Anteil an den Entschädigungsbeträgen zur Zahlung angewiesen worden ist.
2. In denjenigen Fällen, in denen
 - a) ein Mitglied des Feststellungsorgans Manöver- oder Übungsschäden nicht als gegeben anerkennen kann
oder
 - b) eine Vereinbarung über den Entschädigungsbetrag nicht zustande kommt
oder
 - c) der Entschädigungsbetrag die festgesetzte Grenze von 1000,— DM übersteigen würde,
hat das Verfahren nach Abschnitt II Anwendung zu finden und nicht das vereinfachte Verfahren nach diesem Abschnitt.
3. Soweit sich nicht aus den Nrn. 54 bis 58 etwas anderes ergibt, findet das vereinfachte Verfahren nur Anwendung, wenn eindeutig festgestellt ist, daß der Schaden ausschließlich durch die Truppe verursacht worden ist.
4. Ist ein Schaden bei Manövern oder Übungen entstanden, welche die Truppe gemeinsam mit den Truppen einer oder mehrerer anderer Vertragsparteien abgehalten hat und stellt das Feststellungsorgan fest, daß der Schaden von der Truppe und den Truppen anderer Vertragsparteien gemeinsam verursacht worden ist oder daß als Verursacher des Schadens sowohl die Truppe als auch Truppen anderer Vertragsparteien in Betracht kommen, der Verursacher aber nicht eindeutig zu ermitteln ist, so kann das vereinfachte Verfahren nach Maßgabe der folgenden Nrn. 55 bis 58 angewendet werden.
5. In den Fällen der Nr. 54 vermerkt der Vertreter der deutschen Behörde in Spalte „I“ des Formblatts 6 die Nationalität der betreffenden Truppen.
6. Der Entschädigungsbetrag ist nach Nr. 33 (ii) und (iii) aufzuteilen.
7. In einer Anlage zu Formblatt 6 ist ergänzend folgendes anzugeben:
 - a) der tatsächlich ausgezahlte Gesamtbetrag;
 - b) die Aufteilung des Gesamtbetrages gemäß Nr. 56;
 - c) der sich daraus ergebende belgische Anteil, dessen Erstattung bei der belgischen Behörde beantragt wird. Die vorgeschlagene Aufteilung ist als anerkannt anzusehen, wenn innerhalb von zwei Monaten kein Widerspruch der belgischen Behörde eingegangen ist.
8. Die belgische Behörde sendet der deutschen Behörde so bald als möglich eine Ausfertigung des Formblatts 6 zurück, wobei sie vermerkt, daß der nach Nr. 57c zu erstattende Anteil zur Zahlung angewiesen worden ist.

81

Nachversicherung von Ruhestandsbeamten, die ihren Anspruch auf Versorgung verloren haben, in der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Bezug: Mein Runderlaß vom 3. September 1965 (StAnz. S. 1151)

Nach § 9 Abs. 4 AVG (§ 1232 Abs. 4 RVO) sind Versorgungsempfänger, die ihren Anspruch auf Versorgung ganz und auf Dauer verlieren, nachzuversichern. Diese Vorschrift ist durch das Rentenversicherungs-Änderungsgesetz (RVÄndG) vom 1. Juni 1965 (BGBl. I S. 476) in das AVG (in die RVO) neu eingefügt worden und nach Art. 5 § 10 Abs. 1 Buchst. e des genannten Gesetzes vom 9. Juni 1965 am 1. Juli 1965 in Kraft getreten.

Infolgedessen habe ich in dem oben bezeichneten Runderlaß im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen bestimmt, daß nunmehr auch die Personen nachzuversichern sind, die während ihrer Beschäftigung auf Grund des § 1229 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 RVO oder auf Grund des § 6 Abs. 1 Nr. 2, 3 und 5 AVG versicherungsfrei waren und nach beamtenrechtlichen Vorschriften eine lebenslängliche Versorgung beziehen, wenn sie ihren Anspruch auf Versorgung nach dem 30. Juni 1965 ganz und auf Dauer verlieren.

Inzwischen hat das Bundessozialgericht mit Urteilen vom 24. November 1965 Az. 11/1 RA 382/62 und Az. 11/1 RA 166/62 (veröffentlicht in „Die Sozialgerichtsbarkeit“ Heft 1/1966) entschieden, daß § 9 Abs. 4 AVG in der Fassung des Gesetzes vom 9. Juni 1965 nicht nur die Fälle erfasse, in denen der Verlust der Versorgung seit dem 1. Juli 1965 ein-

getreten ist, sondern auch die Fälle, in denen der Verlust der Versorgung seit dem 1. März 1957, d. h. seit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Nachversicherungsvorschriften in der Fassung des ANVNG, erfolgt ist.

In Anbetracht dessen, daß der Bund und die anderen Länder der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts folgen, bitte ich im Interesse einer einheitlichen Behandlung der in Frage kommenden Personen für den Bereich des Landes Hessen einschließlich der unter das G 131 fallenden Versorgungsempfänger auch die Fälle in die Nachversicherung einzubeziehen, in denen der Verlust der Versorgung seit dem 1. März 1957 eingetreten ist.

Wiesbaden, 23. 12. 1966

Der Hessische Minister der Finanzen

P 1604 A — 641 — I B 24

StAnz. 4/1967 S. 117

82

Wohnungsfürsorgerichtlinien 1965

Nr. 28 der Wohnungsfürsorgerichtlinien 1965 erhält für Bewilligungen nach dem 31. Dezember 1966 folgende Fassung:

28. Auszahlung der Wohnungsfürsorgemittel

(1) Die Landestreuhandstelle darf das staatliche Arbeitgeberdarlehen erst auszahlen, wenn der Nachweis der ordnungsgemäßen Sicherung erbracht ist.

Das staatliche Arbeitgeberdarlehen soll in der Regel in folgenden Raten ausgezahlt werden:

10 v. H. der Darlehenssumme bei Beendigung der Ausschachtungsarbeiten;

weitere

20 v. H. der Darlehenssumme nach Fertigstellung der Kellerdecke;

weitere

30 v. H. der Darlehenssumme nach Fertigstellung des Rohbaues gegen Nachweis der Brandversicherung;

weitere

30 v. H. nach Bezug der Wohnungen;

die restlichen

10 v. H. der Darlehenssumme nach Schlußabrechnung.

(2) Der Zinszuschuß wird halbjährlich unmittelbar an den Darlehensgeber der K-Hypothek gezahlt, erstmals nach Fertigstellung des Rohbaues zum Fälligkeitstermin der ersten vollen Regelleistung für die K-Hypothek.

(3) Die Auszahlungsanträge sind bei der Landestreuhandstelle zu stellen.

Wiesbaden, 30. 12. 1966

Der Hessische Minister der Finanzen

O 6000/5a — III A 3 a

Der Hessische Minister des Innern

V B 3 — 62 c 44 — 1390/66

StAnz. 4/1967 S. 117

83

Neufassung der Unterhaltszuschußverordnung vom 16. 12. 1966 (GVBl. I S. 325)

hier: Zahlung der erhöhten Unterhaltszuschüsse

Bezug: Erlaß vom 21. 8. 1964 — P 1515 A — 44 — I 52

Durch die Neufassung der Unterhaltszuschußverordnung vom 16. Dezember 1966 wurden ab 1. Oktober 1966 die Grundbeträge (§ 6), Verheiratetenzuschläge (§ 7 Abs. 2), Alterszuschläge (§ 8) und die Technikerzuschläge (§ 9) erhöht.

Mit der Erhöhung des Alterszuschlages ist zugleich eine strukturelle Änderung (Verschiebung der Altersstufen) vollzogen worden. § 13 sieht die Zahlung einer Ausgleichszulage vor, wenn der Unterhaltszuschuß nach der Neufassung hinter dem bisherigen Unterhaltszuschuß zurückbleibt. In den Fällen der Weiterzahlung der unmittelbar vor Beginn des Vorbereitungsdienstes bezogenen Vergütungen (Löhne) nach § 12 ist zu beachten, daß ggf. die erhöhten Unterhaltszuschüsse jene übersteigen können.

Für alle Unterhaltszuschußempfänger ist der Besoldungskasse eine neue Kassenanweisung nach den ZBB Muster 5 vorzulegen. Es sind dabei auch die ab 1. Oktober 1966 bis einschließlich April 1967 eingetretenen und noch eintretenden Änderungen zu berücksichtigen.

Wiesbaden, 3. 1. 1967

Der Hessische Minister der Finanzen

P 1515 A — 44 — I B 22

StAnz. 4/1967 S. 117

81

Hessisches Landesvermessungsamt

Amtliche Karten

Unter Bezugnahme auf den Hinweis vom 19. 5. 1951 — 5420/51 (StAnz. S. 598) werden nachstehend die im 2. Halbjahr 1966 vom Hessischen Landesvermessungsamt herausge-

gebenen Neuerscheinungen bzw. Neuausgaben amtliche Karten und deren Sonderausgaben sowie der sonstigen Veröffentlichungen bekanntgegeben.

A. Karten:

Name und Maßstab des Kartenwerkes	Blattnummer und Name	Jahr der Ausgabe	Blattformat (Bildformat)	Anzahl der Farben	Preis DM
a) Neuerscheinung					
keine					
b) Neuausgaben					
Stadtplan 1 : 5 000	Limburg a. d. L.	1966	70 × 110	2	7,50
			(60 × 100)	3	
Top. Karte 1 : 25 000 (TK 25)	5420 Schotten	1966	65 × 60	3	2,40
			(48 × 44)	4	
	5421 Ulrichstein	1966	65 × 60	3	2,40
			(48 × 44)	4	
	5714 Kettenbach	1966	65 × 60	3	2,40
			(48 × 44)	4	
	6316 Worms	1966	65 × 60	3	2,40
			(48 × 44)	4	
6318 Lindenfels	1966	65 × 60	3	2,40	
		(48 × 44)	4		
Top. Karte 1 : 25 000 mit Wanderwegen (TK 25 W)	Rheingau	1966	87,5 × 69,5 (82,5 × 62,5)	6	ab 1. 1. 67 — 3,— (auf Papier)
	Rheingau	1966	87,5 × 69,5 (82,5 × 62,5)	6	5,90 (auf Syntosil)
Top. Karte 1 : 50 000 (TK 50)	L 5320 Alsfeld	1966	65 × 60	5	2,40
			(48 × 44)	6	2,40
				7	3,—
	L 5324 Hünfeld	1966	65 × 60	5	2,40
			(48 × 44)	6	2,40
				7	3,—
			4*)	1,—	
Verwaltungskarte von Hessen 1 : 200 000 (Arbeitskarte) (VKH 200 A)		1966	98 × 140	3	1,50
			(90 × 129,5)		
Verwaltungskarte von Hessen 1 : 200 000 (Übersichtskarte) (VKH 200 Ü)		1966	98 × 140	5	4,—
			(90 × 129,5)		
Karte von Hessen 1 : 200 000 (KH 200)		1966	98 × 140 (90 × 129,5)	6	5,50

*) orohydrographische Ausgabe

B. Sonstige Veröffentlichungen:

Bezeichnung	Preis DM
a) Neuerscheinungen	
keine	
b) Neuausgaben	
1. Richtlinien für die Ausführung und elektronische Verarbeitung von Katastervermessungen (REKAVERM) in der Fassung vom 14. Februar 1966	0,90
2. Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse — Neuausgabe 1966 —	1,20

Wiesbaden, 2. 1. 1967

Hessisches Landesvermessungsamt
— Kartenvertrieb —
K 5422 B — LV 3

StAnz. 4/1967 S. 118

85

Der Hessische Minister der Justiz

Ehrung von Schiedsmännern

Zur Ehrung von Schiedsmännern bestimme ich mit Wirkung vom 1. Januar 1967 folgendes:

Schiedsmännern ist nach Vollendung einer ununterbrochenen zehnjährigen Tätigkeit, vom Tage ihrer Vereidigung (§ 5 HSchG) an gerechnet, und aus Anlaß ihres Ausscheidens aus dem Ehrenamt der Dank und die Anerkennung der Justizverwaltung durch Überreichung einer Urkunde zum Ausdruck zu bringen.

Die Glückwunschkunde, für die der einfache Vordruck mit dem Landeswappen zu verwenden ist, ist von dem zuständigen Land(Amts-)gerichtspräsidenten zu unterzeichnen und dem Schiedsmann durch den aufsichtführenden Richter auszuhändigen. Da das Schiedsmannsamt auch mit der Gemeinde verknüpft ist, wird in der Regel auch die zuständige Gemeinde den Wunsch haben, das zehnjährige Jubiläum und das Ausscheiden eines Schiedsmannes in besonderer Weise zu würdigen. Die aufsichtführenden Richter haben deshalb darauf zu achten, daß eine von der Gemeinde vorgesehene und von ihnen vorzunehmende Ehrung nach Möglichkeit gleichzeitig erfolgen.

Die Glückwunschkunde erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

Die aufsichtführenden Richter benennen den Landgerichtspräsidenten zwei Monate vor Beendigung einer zehnjährigen Dienstzeit und alsbald nach Kenntnis des Ausscheidens eine zu ehrenden Schiedsmänner.

Eine Ehrung erfolgt nicht, wenn der Schiedsmann aufgrund eines unehrenhaften Tatbestandes seines Amtes entoben wird (§ 9 Abs. 1 Satz 2 HSchG) oder auf Grund eines solchen Tatbestandes sein Amt niederlegt.

Schiedsmänner, die bereits vor dem 1. Januar 1967 zehn Jahre ununterbrochen tätig waren, sind alsbald durch die auszuhändigende einer Urkunde zu ehren. Die Ehrung anlässlich

der Vollendung einer zehnjährigen Tätigkeit unterbleibt, wenn mit dem Ausscheiden des Schiedsmannes innerhalb der nächsten zwölf Monate zu rechnen ist.

Wiesbaden, 15. 11. 1966

Der Hessische Minister der Justiz
3180 — II/7 — 1772

StAnz. 4/1967 S. 119

Anlage zum RdErl. d. MdJ v. 15. 11. 1966 (3180 — II/7 — 1772)

Muster der Glückwunschkunde

a) nach zehnjähriger Tätigkeit:

Aus Anlaß seiner
10jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit
spreche ich dem
Schiedsmann

für die geleisteten treuen Dienste den Dank und die Anerkennung der hessischen Justizverwaltung aus. Ich verbinde damit die herzlichsten Wünsche für seine Zukunft.

Ort, Datum

Der Land(Amts-)gerichtspräsident
(Dienstsiegel)

b) anlässlich des Ausscheidens:

Aus Anlaß seines
Ausscheidens aus dem Amt des Schiedsmannes
spreche ich

Herrn
für die geleisteten treuen Dienste den Dank und die Anerkennung der hessischen Justizverwaltung aus. Ich verbinde damit die herzlichsten Wünsche für seine Zukunft.

Ort, Datum

Der Land(Amts-)gerichtspräsident
(Dienstsiegel)

86

Der Hessische Kultusminister

Verlängerung der Geltungsdauer der vorläufigen Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen

Gemäß den Bestimmungen des § 5 Abs. 1 des Kirchensteuergesetzes vom 27. April 1950 (GVBl. S. 63) und § 1 der Durchführungsvorordnung vom 15. Juni 1950 (GVBl. S. 108) nehme ich den Beschluß der Dritten Kirchensynode der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 5. Dezember 1966 über die Verlängerung der Geltungsdauer der vorläufigen Kirchensteuerordnung, mit der Einschränkung, daß anstelle von § 3 Abs. 1 die im Erlaß des Hessischen Ministers der Finanzen vom 18. 3. 1966 — S 2270 — 53 — II A 2 — getroffene Übergangsregelung tritt. Auf Grund dieses Beschlusses wird die Geltungsdauer der vorläufigen Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen für das Rechnungsjahr 1950 vom 13. April 1950 (StAnz. S. 528) und vom 20. April 1956 (StAnz. S. 578) auf das Rechnungsjahr 1967 (1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967) entsprechend dem o. a. Erlaß erstreckt.

Wiesbaden, 4. 1. 1967

Der Hessische Kultusminister

Z II 2 — 873/5

StAnz. 4/1967 S. 119

87

Errichtung der Katholischen Kapellengemeinde Breithardt

Nach Anhörung der Beteiligten hat der Bischof von Limburg hierdurch verordnet, was folgt:

§ 1

Die katholischen Einwohner der Orte Breithardt, Hohenstein, Holzhausen über Aar und Steckenroth im Kreis Unter- und Mittelrhein werden zu einer Kapellengemeinde mit der Bezeichnung „Katholische Kapellengemeinde Breithardt“ vereinigt.

§ 2

Aufgabe der Kapellengemeinde ist die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens.

§ 3

Die im Grundbuch von Breithardt, Band 24, Blatt 698, Flur Nr. 48, Flurstück 78/2, unter der Bezeichnung „Hof- und Gebäudefläche, Ackerland im Brühl“, in Größe von 30,64 Ar, auf den Bischöflichen Stuhl zu Limburg/Lahn eingetragenen Grundstücke, sowie die im Grundbuch von Hohenstein, Band 6, Blatt 179, Flur 3, Flurstück 232/19, unter der Bezeichnung „Hof- und Gebäudefläche Liesenberg“, und Flurstück 233/19 unter der Bezeichnung „Holzung Liesenberg“, in Größe von insgesamt 44,45 Ar, auf die Katholische Kirchengemeinde Bad Schwalbach eingetragenen Grundstücke gehen in das Eigentum der Kapellengemeinde Breithardt über.

§ 4

Durch die Errichtung der Kapellengemeinde Breithardt wird die Zugehörigkeit der Katholiken von Breithardt und Holzhausen über Aar zur Kirchengemeinde und Pfarrei Dalsbach, der von Hohenstein zur Kirchengemeinde und Pfarrei Bad Schwalbach, sowie der von Steckenroth zur Kirchengemeinde und Pfarrei Bleidenstadt nicht berührt.

§ 5

Diese Urkunde tritt in Kraft am 1. Januar 1967.
Gegeben zu Limburg a. d. Lahn, am 19. Dezember 1966.
N.O.E. 7632/66/2

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.
Wiesbaden, 3. 1. 1967

Der Hessische Kultusminister

Z II 2 — 883/02 — 120

StAnz. 4/1967 S. 119

Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Heilig-Kreuz in Bergen-Enkheim, Kreis Hanau

Nach Anhörung bzw. Zustimmung der Beteiligten hat der Bischof von Fulda verordnet:

1. Die bisherige Pfarrkuratie Heilig-Kreuz in Bergen-Enkheim wird zur Pfarrei erhoben.
2. Die Grenzen der Pfarrei bleiben dieselben wie die der bisherigen Pfarrkuratie.
3. Die Heilig-Kreuz-Kirche wird zur Pfarrkirche erhoben.
4. Diese Urkunde tritt mit dem 22. Januar 1967 in Kraft.

Fulda, 22. 12. 1966

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.
Wiesbaden, 6. 1. 1967

Der Hessische Kultusminister
Z II 2 — 883/11 — 93
StAnz. 4/1967 S. 120

Errichtung der Katholischen Kapellengemeinde Bechtheim

Nach Anhörung der Beteiligten hat der Bischof von Limburg hierdurch verordnet, was folgt:

§ 1

Die katholischen Einwohner von Bechtheim, Beuerbach, Kettenschwalbach, Limbach, Strinz-Trinitatis, Wallbach und Wallrabenstein im Kreis Untertaunus werden zu einer Kapellengemeinde mit der Bezeichnung „Katholische Kapellengemeinde Bechtheim“ vereinigt.

§ 2

Aufgabe der Kapellengemeinde ist die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens.

§ 3

Das im Grundbuch von Bechtheim, Band 9, Blatt 282, Flur Nr. 28, Flurstück 1/6, unter der Bezeichnung „Hof- und Gebäudfläche Bauplatz auf dem Borngarten“, in Größe von 6,25 Ar, auf den Bischöflichen Stuhl zu Limburg/Lahn eingetragene Grundstück geht in das Eigentum der Kapellengemeinde Bechtheim über.

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

Widmung von Neubaustrecken sowie Umstufung, Umbenennung und Einziehung bisheriger Teilstrecken im Zuge der Bundesstraßen 27, 80 und 451, der Landesstraße H 302 und der Kreisstraße 10 in den Gemarkungen Witzhausen, Unterrieden, Wendershausen und Werleshausen im Landkreis Witzhausen, Regierungsbezirk Kassel

1. Die in den Gemarkungen Werleshausen und Unterrieden, Landkreis Witzhausen, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Straße von km 0,064 neu (= km 23,893 alt) bis km 4,687 neu (= km 4,694 alt) = 4,623 km erhält mit Wirkung vom 1. Januar 1967 die Eigenschaft einer Bundesstraße und wird Bestandteil der Bundesstraße 27 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 6. August 1961 — BGBl. I S. 1741 —).

2. Die Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 27 von km 0,003 (= km 20,047 der B 451) bis km 4,694 alt (= km 4,687 neu) = 4,691 km verliert mit Ablauf des 31. Dezember 1966 die Eigenschaft einer Bundesstraße (§ 2 Abs. 4 FStrG).

Sie wird wie folgt abgestuft bzw. eingezogen:

a) Die Teilstrecke von km 0,003 (= km 20,047 der B 451) bis km 4,542 alt = neu = 4,539 km hat nunmehr die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße. Sie wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in die Gruppe der Landesstraßen abgestuft und als Landesstraße 3464 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf das Land Hessen über (§ 41 HStrG).

b) Die Teilstrecke von km 4,542 alt = neu bis km 4,694 alt (= km 4,687 neu) = 0,152 km ist für den Verkehr entbehrlich geworden und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 eingezogen.

Durch die Errichtung der Kapellengemeinde Bechtheim wird die Zugehörigkeit der Katholiken von Wallrabenstein zur Kirchengemeinde und Pfarrei Würges sowie der übrigen in § 1 genannten Katholiken zur Kirchengemeinde und Pfarrei Daisbach nicht berührt.

Diese Urkunde tritt in Kraft am 1. Januar 1967.

Gegeben zu Limburg an der Lahn, am 19. Dezember 1966.
N.O.E. 1589/66/5

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht
Wiesbaden, 3. 1. 1967

Der Hessische Kultusminister
Z II 2 — 883/02 — 119
StAnz. 4/1967 S. 120

Zuteilung der Katholiken von Steinbach, Dillkreis, an die Kapellengemeinde Fellerdillin

Nach Anhörung und Zustimmung der Beteiligten hat der Bischof von Limburg hierdurch verordnet, was folgt:

§ 1

Die katholischen Einwohner von Steinbach im Dillkreis werden der Kapellengemeinde Fellerdillin zugeteilt.

§ 2

Die Zugehörigkeit der in § 1 Genannten zur Kirchengemeinde und Pfarrei Haiger wird durch diese Zuteilung nicht berührt.

§ 3

Diese Urkunde tritt in Kraft am 1. Januar 1967.

Gegeben zu Limburg an der Lahn, am 22. Dezember 1966.
N.O.E. 2766/66/8

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht
Wiesbaden, 3. 1. 1967

Der Hessische Kultusminister
Z II 2 — 883/02 — 121
StAnz. 4/1967 S. 120

Von der vorherigen Bekanntgabe der beabsichtigten Einziehung dieser Strecke gemäß § 2 Abs. 5 FStrG wurde abgesehen, da die zur Einziehung vorgesehene Strecke in der im Planfeststellungsverfahren ausgelegten Plänen als solche kenntlich gemacht worden ist.

3. Der bei km 4,542 der Bundesstraße 27 neugebaute Anschluß an die Neubaustrecke der Bundesstraße 27 wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und als Bestandteil der Landesstraße 3464 neu in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 4 Abs. 1 und § 3 Abs. 3 HStrG).

4. Der bei km 0,937 und bei km 0,948 der Kreisstraße 10 neugebaute Anschluß an die Neubaustrecke der Bundesstraße 27 wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und als Bestandteil der Kreisstraße 10 in das Verzeichnis der Kreisstraßen eingetragen.

5. Die in der Gemarkung Werleshausen verlaufende Teilstrecke der Kreisstraße 10 von km 3,254 alt bis km 4,267 (= km 0,399 der L H 302) = 1,006 km hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 HStrG).

Sie verliert mit Ablauf des 31. Dezember 1966 die Eigenschaft einer Kreisstraße und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in die Gruppe der Landesstraßen aufgestuft und als Bestandteil der Landesstraße H 302 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 und § 5 HStrG).

Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf das Land Hessen über (§ 41 Abs. 1 HStrG).

6. Der bei km 3,254 und bei km 3,281 der Kreisstraße 10 alt neugebaute Anschluß an die Neubaustrecke der Bundesstraße 27 wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und als Bestandteil der Lan-

desstraße H 302 neu in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen.

7. Die Teilstrecke der Kreisstraße 10 vom km 0,948 alt bis km 3,254 alt (= km 3,257 neu der L H 302) = 2,306 km liegt im Bereich der Neubaustrecke der Bundesstraße 27. Diese Strecke ist daher im Verzeichnis der Kreisstraßen zu löschen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

8. Die Teilstrecken der Bundesstraße 27 von km 0,003 bis km 0,000 - 0,003 km von km 20,050 bis km 21,165 (= km 0,005 der B 80) = 1,115 km werden Bestandteil der Bundesstraße 451 und die Teilstrecke der Bundesstraße 27 von km 21,170 bis km 23,640 = 2,470 km wird Bestandteil der Bundesstraße 80.

9. Der bei km 23,625 und bei km 23,640 der Bundesstraße 27 alt neugebaute Anschluß an die Neubaustrecke der Bundesstraße 27 erhält mit Wirkung vom 1. Januar 1967 die Eigenschaft einer Bundesstraße und wird Bestandteil der Bundesstraße 80.

10. Die Teilstrecke der Bundesstraße 27 von km 23,640 alt - neu bis km 23,893 alt (= km 0,064 der B 27 neu) = 0,253 km ist für den Verkehr entbehrlich geworden und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 eingezogen.

Von der vorherigen Bekanntgabe der beabsichtigten Einziehung dieser Strecke gemäß § 2 Abs. 5 FStrG wurde abgesehen, da die zur Einziehung vorgesehene Strecke in den im Planfeststellungsverfahren ausgelegten Plänen als solche kenntlich gemacht worden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 5. 1. 1967

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Verkehr**
III b 3 — Az.: 63 a 30 —
StAnz. 4/1967 S. 120

92

Aufstufung der Gemeindestraßen (Philipp-Reis-Straße und Seestraße) zwischen der Bundesstraße 40 und der Landesstraße 2306 in der Ortslage Gelnhausen, Landkreis Gelnhausen, Regierungsbezirk Wiesbaden

Der bei km 23,297 der Bundesstraße 40 in der Ortslage Gelnhausen, Landkreis Gelnhausen, Regierungsbezirk Wiesbaden, abzweigende und bei km 14,836 und km 14,864 der Landesstraße 2306 einmündende Straßenzug, bestehend aus den Gemeindestraßen (Philipp-Reis-Straße und Seestraße), von km 0,003 (= km 23,297 der B 40) bis km 0,592 (= km 14,836 der L 2306) = 0,589 km, einschließlich dem 2. Anschlußarm von km 0,003 (= km 0,572) bis km 0,023 (= km 14,864 der

L 2306) = 0,020 km, hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Er wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in die Gruppe der Landesstraßen aufgestuft und als Teilstrecke der Landesstraße 2306 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§§ 3, 5 HStrG). Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf das Land Hessen über.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Frankfurt/Main, Schumannstraße 2, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 5. 1. 1967

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
III b 3 — Az.: 63 a 30

StAnz. 4/1967 S. 121

93

Aufstufung der Gemeindestraßen (Bahnhofstraße und Grabenstraße) im Zuge der Landesstraße 3285 in der Ortslage Dutenhofen, Landkreis Wetzlar, Regierungsbezirk Wiesbaden, zur Landesstraße

Der bei km 3,122 der Landesstraße 3285 in der Ortslage Dutenhofen, Landkreis Wetzlar, Regierungsbezirk Wiesbaden, abzweigende und bei km 3,331 der Landesstraße 3285 einmündende Straßenzug, bestehend aus den Gemeindestraßen (Bahnhofstraße und Grabenstraße), von km 0,003 (= km 3,122 der L 3285) bis km 0,308 (= km 3,331 der L 3285) = 0,305 km, hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Er wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 in die Gruppe der Landesstraßen aufgestuft und als Teilstrecke der Landesstraße in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§§ 3, 5 HStrG). Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf das Land Hessen über.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Wiesbaden, Luisenplatz 5, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 5. 1. 1967

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
III b 3 — Az.: 63 a 30

StAnz. 4/1967 S. 121

94

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

Gebührenordnung für amtstierärztliche Dienstgeschäfte

Nachstehend wird eine Neufassung der Gebührenordnung für amtstierärztliche Dienstgeschäfte bekanntgemacht. Sie findet ab 1. Februar 1967 Anwendung. Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung für amtstierärztliche Dienstgeschäfte vom 17. August 1953 (StAnz. S. 760) außer Kraft.

Wiesbaden, 29. 12. 1966

**Der Hessische Minister für Arbeit,
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**
III B — 19 a 22/05 — Nr. 200 Tgb.-Nr. 4049
In Vertretung
gez. Schmidt

StAnz. 4/1967 S. 121

Gebührenordnung für amtstierärztliche Dienstgeschäfte Vom 29. Dezember 1966

A.

Untersuchungen von Tieren und Gesundheitsbescheinigungen im Inlandsverkehr

1. Untersuchung von Tieren, die durch Transporte jeder Art und zu Handelszwecken zusammengebracht werden, einschließlich Gesundheitsbescheinigung

a) Großtiere einschließlich Großwild

je Tier
Mindestgebühr

1,50 DM
6,— DM

b) Kälber und Fohlen bis 3 Monate, Schweine über 20 kg	
je 3 Tiere	1,50 DM
Mindestgebühr	6,— DM
c) Schweine unter 20 kg, Schafe, Lämmer Ziegen, Zickel, Wild, Edelpelztiere	
je 10 Tiere	1,50 DM
Mindestgebühr	6,— DM
d) Hunde	
je Tier	2,50 DM
Mindestgebühr	6,— DM
e) Geflügel	
1 — 100 Tiere	3,— DM
jedes weitere Tier	0,05 DM
Küken	
je 100 Tiere	3,— DM
Höchstgebühr	30,— DM
f) Papagelen	
je Tier	1,50 DM
Mindestgebühr	6,— DM
g) Großsittiche	
je 10 Tiere	3,— DM
Mindestgebühr	6,— DM
h) Sittiche	
je 10 Tiere	1,50 DM
Mindestgebühr	3,— DM
i) Wanderschaf- herden	
1 — 100 Tiere	6,— DM
jede weiteren 50 Tiere	2,50 DM
Höchstgebühr	30,— DM
Bei Mischsendungen ist die Mindestgebühr nur einmal zu erheben, und zwar für die Sendung mit dem höchsten Gebührensatz.	
2. Gesundheitszeugnisse für Händlerschweine gelegentlich der Marktüberwachung	
1 — 20 Schweine	2,50 DM
21 — 30 Schweine	4,— DM
31 — 50 Schweine	5,— DM
über 50 Schweine	6,— DM
3. Untersuchung von Klauentierbeständen nebst Gesundheitsbescheinigung zur Beschickung von Versteigerungen und Ausstellungen und zur Ausfuhr aus Beobachtungs- oder Sperrbezirken, soweit die Untersuchung den beamteten Tierärzten obliegt,	
bei einem Bestand von 1 — 5 Klauentieren	2,50 DM
bei einem Bestand von 6 — 10 Klauentieren	4,— DM
bei einem Bestand von 11 — 25 Klauentieren	5,— DM
bei einem Bestand von 26 — 50 Klauentieren	6,— DM
bei einem Bestand von 51 — 100 Klauentieren	7,50 DM
bei einem Bestand über 100 Klauentieren	9,— DM
4. Untersuchung von Hunden zur Genehmigung der Einsperrung bei Tollwutverdacht	
je Tier	6,— DM
5. Untersuchung von Einhufern bei Beschälseuchengefahr zwecks Zulassung zur Begattung oder zur Ausfuhr aus Beobachtungsgebieten	
je Tier	6,— DM
6. Untersuchung von Tieren, die zur Impfstoffgewinnung gedient haben, zur Veräußerung oder anderweitigen Verwertung	
je Tier	6,— DM
7. Kontrolle von Zugtieren, die von Gewerbetreibenden in Umherziehen benutzt werden,	
je Tier	1,50 DM
Mindestgebühr	6,— DM
8. Gutachten zum Wechsel des Standortes von Tieren aus seuchenhygienischen Gründen	
	10,— DM
9. Gutachten über die Prüfung von Erhitzungseinrichtungen in Molkereien zwecks Zulassung	
je Stück	10,—/50,— DM
10. Seuchenfreiheitsbescheinigung von Tieren, Beständen und Herkunftsgebieten	
	4,—/10,— DM
11. Seuchenfreiheitsbescheinigung von Packmaterial	
bis ¼ Stunde	6,— DM
jede weitere angefangene ½ Stunde	6,— DM
12. Tätigkeit als Kontrollbeamter bei der Herstellung von Impfstoffen und Serumpräparaten	

a) allgemeine Überwachung der Herstellungsstätte	
je Besuch	5,—/35,— DM
b) Entnahme von Proben für die Prüfung einschließlich Buchführung	35,— DM
c) Abfüllung des Erzeugnisses je Liter	0,35 DM
Mindestgebühr	35,— DM
d) Brauchbarmachung oder unschädliche Beseitigung eines beanstandeten Erzeugnisses	
je angefangene ½ Stunde	6,— DM

B.

Untersuchungen von Tieren und Gesundheitsbescheinigungen im Tierverkehr mit dem Ausland

1. Untersuchung von Tieren bei der Einfuhr an der Zollstelle oder bei der Entladung oder vor Aufhebung der amtlichen Beobachtung. Es gelten die Gebührensätze unter Abschnitt A Nr. 1 Buchstabe a) bis h).	
2. Entnahme von Blutproben — erstmalige Entnahme bei der Grenzabfertigung oder am Bestimmungsort —	
je Tier	3,— DM
weitere Entnahmen am Bestimmungsort	
je Tier	2,— DM
3. Untersuchung von Tieren bei der Durchfuhr im Falle der Benutzung zugelassener Fütterungs- und Tränkestationen	
a) Großtiere,	je Tier
b) Kälber und Fohlen bis 3 Monate, Schweine über 20 kg	0,50 DM
je Tier	0,25 DM
c) Schweine unter 20 kg, Schafe, Lämmer, Ziegen, Zickel	
je Tier	0,15 DM
d) Geflügel	je Wagen
Mindestgebühr für die Untersuchung der Tiere des ersten Wagens	6,— DM
für jeden weiteren gleichzeitig durchgeführten Wagen für den gleichen Empfänger	4,— DM
4. Untersuchung und Zerlegung von Tieren, die bei der Ein- und Durchfuhr als verendet festgestellt oder auf den Fütterungs- oder Tränkestationen getötet worden sind,	
a) Großtiere	je Tier
b) Kälber und Fohlen bis 3 Monate, Schweine über 20 kg	20,— DM
je Tier	6,— DM
c) Schweine unter 20 kg, Schafe, Lämmer, Ziegen, Zickel	
je Tier	2,— DM
Mindestgebühr	6,— DM
d) Geflügel	je Sendung
	6,— DM
5. Untersuchung und Gesundheitsbescheinigung einschl. Seuchenfreiheitsbescheinigung für Ausfuhrtiere. Es gelten die Gebührensätze unter Abschnitt A Nr. 1 Buchstabe a) bis h).	

C.

Regelmäßige Überwachung von Betrieben auf Grund des Viehseuchengesetzes

1. Großer Viehmarkt	20,—/40,— DM
2. Kleiner Viehmarkt	8,—/15,— DM
3. Tierschau oder Tierversteigerung	10,—/40,— DM
4. Öffentliches Schlachthaus oder großes privates Schlachthaus auch Geflügel-schlächterei	10,—/40,— DM
5. Kleines privates Schlachthaus	4,—/10,— DM
6. Molkerei	10,—/30,— DM
7. Zu Zuchtzwecken eingerichtete öffentliche Hengst-, Bullen-, Eber-, Schafbock- oder Ziegenbockhaltung	4,—/10,— DM
8. Besamungsstation	20,—/40,— DM
9. Gast- oder Händlerstall, Vogelhandlung, Zoohandlung	4,—/10,— DM
10. Gewerbliche Mästerei, Tierkörperbeseitigungsanstalt	8,—/30,— DM

D.

Untersuchung und Beurteilung als Sachverständiger im Rahmen der Zuständigkeit des Milchgesetzes, Lebensmittelgesetzes, Arzneimittelgesetzes und ihrer Ausführungsbestimmungen

1. Klinische Untersuchung eines Vorzugs-, Marken- oder Rohmilchbestandes

je Tier	1,50 DM
Mindestgebühr	6,— DM
2. Entnahme von Blutproben

bis zu 10 Tieren je Tier	2,50 DM
jedes weitere Tier	2,— DM
3. Besichtigung einer gewerblichen Anlage zur Konzessionserteilung

	6,—/50,— DM
--	-------------
4. Untersuchung und Beurteilung eines von Tieren stammenden Lebensmittels außerhalb der Fleischgroßmärkte, Markthallen, Schlacht- und Viehhöfe auf Antrag des Gewerbetreibenden
 - a) Untersuchung einzelner Lebensmittel

	5,—/15,— DM
--	-------------
 - b) Beurteilung größerer Lebensmittelvorräte und Lager

im Gewicht bis 1 t	15,— DM
im Gewicht bis 5 t	25,— DM
jede jede weitere 5 t	5,— DM
5. Überwachung von Betrieben, die Arzneimittel mit Futtermitteln als Trägerstoffe herstellen

	10,—/50,— DM
--	--------------

Die Gebühren erhöhen sich bei der Erstattung eines schriftlichen ausführlichen Gutachtens um 10,—/50,— DM.

E.

1. Für die Verrichtung am Wohnort sind außerdem die notwendig gewordenen Fahrkosten zu ersetzen. Außerhalb des Wohnorts erhöhen sich die Gebühren um die bestimmungsgemäße Reisekostenvergütung (Tage-, Übernachtungsgeld sowie Fahrkosten). In Fällen der Vertretung des beamteten Tierarztes durch einen benachbarten Beamten sind die Fahrkosten vom Wohnort des Vertretenen ab zu Lasten des Zahlungspflichtigen zu berechnen; die weiteren Fahrkosten trägt die Staatskasse. Bei Verrichtungen für mehrere Zahlungspflichtige sind die Reisekosten anteilmäßig zu verrechnen. Dasselbe gilt, wenn auf einer Reise Dienstgeschäfte gebührenpflichtiger und nichtgebührenpflichtiger Art erledigt werden. Für alle Verrichtungen, die an Sonn- und Feiertagen oder zu außergewöhnlichen Arbeitszeiten (von abends 18 Uhr bis morgens 7 Uhr und an Sonnabenden ab 12 Uhr) gefordert werden, erhöhen sich die Gebühren um 100 v. H. Bei vorgeblichen Wegen am Wohnort, z. B. infolge Nichteintreffens einer Tiersendung, kann eine besondere Gebühr von 6,— DM eingesetzt werden.
2. Verzögert sich die Untersuchung ohne Verschulden des beamteten Tierarztes, z. B. infolge verspäteten Eintreffens der Tiere, des Besitzers oder dessen Personal, so kann neben der Untersuchungsgebühr für jede angefangene halbe Stunde eine Versäumnisgebühr von DM 6,— eingesetzt werden.
3. Für die Durchführung der Veterinärpolizei auf den Schlacht- und Nutztviehhöfen ist die Entschädigung von Fall zu Fall vom Regierungspräsidenten unter Berücksichtigung des Zeitaufwandes und der jeweiligen Arbeitsleistung des beamteten Tierarztes festzusetzen. Wer als Gebührenpflichtiger anzusehen ist, regelt sich nach den entsprechenden Sonderbestimmungen (Ausf.-Ges. zum Viehseuchengesetz).
4. Soweit die Geb.-Ordnung einen Satz für ein gebührenpflichtiges Dienstgeschäft nicht vorsieht, sind die Gebühren nach den Sätzen für ähnliche Dienstgeschäfte zu berechnen.
5. Die Gebühren sind mit der Ausführung der Untersuchungen usw. fällig und unterliegen der Einziehung im Verwaltungszwangsverfahren. Die Vornahme einer Untersuchung vor Entrichtung der Gebühren kann abgelehnt werden.

Dieser Erlass tritt mit Wirkung vom 1. Februar 1967 in Kraft.

95

Durchführung der Ersten Strahlenschutzverordnung;

hier: Sammlung, Aufbewahrung und Ablieferung radioaktiver Abfälle

Bezug: Mein Erlass vom 22. 2. 1966 — I C 6 — Az.: 53a 12. 11. 60 (StAnz. S. 394).

Das Lager der Sammelstelle für radioaktive Abfälle ist fertiggestellt. Die radioaktiven Abfälle können daher ab sofort zur Ablieferung angemeldet werden. Das Lager befindet sich in der Gemarkung Roßberg (Forst Roßberg) im Landkreis Marburg/L.

Für die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle erlasse ich hiermit die nachstehende Benutzungsordnung. Antragsvordrucke nach dem Muster der Anlage zur nachstehenden Benutzungsordnung sind bei der Meß- und Prüfstelle für die Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes Hessen in Kassel, Ludwig-Mond-Straße 33b, zu erhalten.

Wiesbaden, 3. 1. 1967

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt u. Gesundheitswesen
I C 6 — Az.: 53a 12. 11. 60 —

In Vertretung
gez. Schmidt

StAnz. 4/1967 S. 123

*

Benutzungsordnung für die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle

§ 1

Die Übernahme radioaktiver Abfälle durch die Landessammelstelle ist schriftlich nach vorgeschriebenem Muster (Anlage) bei der Meß- und Prüfstelle für die Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes Hessen in Kassel, Ludwig-Mond-Straße 33b, zu beantragen. Der Antrag muß die nach dem Muster vorgeschriebenen Erklärungen enthalten. Die Meß- und Prüfstelle bestimmt den Zeitpunkt der Übernahme.

§ 2

Für die Ablieferung radioaktiver Abfälle an die Landessammelstelle gelten die „Richtlinien für die Sammlung, Aufbewahrung und Ablieferung von radioaktiven Abfällen“ vom 22. 2. 1966 (Staatsanzeiger für das Land Hessen, S. 394). Die Meß- und Prüfstelle entscheidet im Einzelfall, ob die Verpackung in Sonderfällen (Abschnitt IV F der Richtlinien) zulässig und ausreichend ist.

§ 3

Die radioaktiven Abfälle werden von der Meß- und Prüfstelle abgeholt. Der Ablieferer hat die erforderlichen Hilfsmittel und das Hilfspersonal zum Verladen der Abfälle zur Verfügung zu stellen. In Ausnahmefällen kann die Meß- und Prüfstelle widerruflich zulassen, daß der Ablieferer die Abfälle selbst zur Landessammelstelle befördert.

§ 4

(1) Für die Übernahme und die Beförderung radioaktiver Abfälle werden Gebühren erhoben. Die Gebühren sind am Tage der Ablieferung fällig.

(2) Die Gebühren betragen:

- | | |
|---|---------|
| 1. für die Übernahme eines Großbehälters | DM 30,— |
| 2. für die Übernahme eines Kleinbehälters | DM 30,— |
| 3. für die Übernahme von sperrigen Abfallstücken (Sperrmüll), Flüssigkeiten und Schlämmen | |
| je angefangener Liter | DM 2,— |
| — dabei sind Hohlräume dem Volumen hinzuzurechnen — | |
| im Einzelfall jedoch mindestens | DM 20,— |
| für besonders geringe Mengen festen Abfalls und umschlossene radioaktive Stoffe (auch mit undichter Umhüllung) | DM 10,— |
| 4. für das Befördern eines Kleinbehälters, einer besonders geringen Menge festen Abfalls oder eines einzelnen Präparats | DM 10,— |

5. für das Befördern von zwei bis sieben Kleinbehältern oder für jeden Großbehälter

DM 20,—

6. für das Befördern von Sperrmüll oder in sonstigen Fällen

DM 20,—
bis
DM 100,—

7. für eine vergebliche Anfahrt (z. B. bei Zurückweisung unvorschriftsmäßig verpackter Abfälle)

DM 10,—
bis
DM 50,—

8. für das Umfüllen von Behältern für jeden Groß- oder Kleinbehälter

DM 10,—
bis
DM 100,—

(3) Zu den Gebühren nach Absatz 2 werden Zuschläge erhoben

1. für einen Großbehälter mit mehr als 250 kg Gesamtgewicht oder für einen Kleinbehälter mit mehr als 25 kg Gesamtgewicht

DM 10,—

2. für das Bereitstellen v. Abschirmmitteln für jeden Behälter oder jede angefangene 50 Liter Sperrmüll, wenn die Dosisleistung an der Außenfläche größer als 200 mrem/h oder in 1 m Entfernung größer als 10 mrem/h ist,

DM 10,—
bis
DM 200,—

3. für Eilbehandlung bis

DM 50,—

(4) Für Abfälle, die ohne besonderen Aufwand in Groß- oder Kleinbehältern eingebracht werden könnten, für die aber vom Ablieferer keine Behälter zur Verfügung gestellt werden (z. B. bei Ablieferung auf Grund einer Verfügung gemäß § 33 der Ersten Strahlenschutzverordnung) gelten die doppelten Sätze wie für Sperrmüll.

(5) In den Fällen des Abs. 2 Nr. 6, 7, 8 und des Abs. 3 Nr. 2, 3 setzt die Meß- und Prüfstelle die Gebühr angemessen fest.

(6) § 5 des Hessischen Verwaltungsgebührengesetzes in der Fassung des Zweiten Änderungsgesetzes vom 4. 7. 1966 (GVBl. I S. 183) findet entsprechend Anwendung. Das Land Hessen und seine Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sind von der Entrichtung von Gebühren befreit.

*

An die Meß- und Prüfstelle für die Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes Hessen

35 Kassel
Ludwig-Mond-Str. 33 b

Antrag

auf Übernahme radioaktiver Abfälle gemäß § 42 Abs. 2 der Ersten Strahlenschutzverordnung (1. SSVO)

(Dieser Antrag ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Eine Ausfertigung verbleibt bei der Meß- und Prüfstelle, die zweite leitet die Meß- und Prüfstelle an das zuständige Staatliche Gewerbeaufsichtsamt weiter. Die dritte Ausfertigung erhält der Ablieferer nach der Abgabe der radioaktiven Abfälle mit einer Bestätigung der Meß- und Prüfstelle zurück. Die aufgeführten Lagernachweise sind dagegen nur einfach diesem Antrag beizufügen und verbleiben bei der Meß- und Prüfstelle.)

Ich/Wir beantrage(n), die in den umseitig aufgezählten, beigefügten Lagernachweisen aufgeführten radioaktiven Abfälle von der nachstehenden Anschrift abzuholen und in die Landessammelstelle einzulagern.

Für das Abholen ist für mich/uns der Zeitraum vom bis günstig — den Zeitpunkt werde(n) ich/wir vorher fernmündlich mit der Meß- und Prüfstelle vereinbaren (Tel.: Kassel 7931).

Von der Benutzungsordnung für die Landessammelstelle vom 3. 1. 1967 (Staats-Anzeiger für das Land Hessen, S.) habe(n) ich/wir Kenntnis genommen und erkenne(n) sie für mich/uns als verbindlich an.

Mit der Übergabe übertrage(n) ich/wir das Eigentum an den radioaktiven Stoffen und den Behältern auf das Land Hessen. Außerdem verpflichte(n) ich mich/wir uns zur Zahlung der nach der Benutzungsordnung fälligen Gebühren.

Rechte Dritter an den radioaktiven Stoffen und den Behältern bestehen nicht.

Ich/wir habe(n) zur Kenntnis genommen, daß ich/wir der Landessammelstelle für alle Schäden (gesamtschuldnerisch) einzustehen habe(n), die durch unvorschriftsmäßige Verpackung der radioaktiven Abfälle oder durch Geltendmachung von Rechten Dritter entstehen. Es ist mir/uns bekannt, daß die abgelieferten Gegenstände aus technischen Gründen nur in Sonderfällen wieder herausgegeben werden können und daher in der Regel als untergegangen gelten. Diese Einstandspflicht besteht auch, wenn die Schäden ohne mein/ unser Verschulden eingetreten sind. Im gleichen Sinne habe(n) ich/wir für Kosten einzustehen, die für einen zusätzlichen Aufwand an Arbeit (Dekontaminationen, Umfüllen oder neues Verpacken der Abfälle) und Verpackungsmittel nach der Ablieferung der Abfälle aus diesen Gründen notwendig werden.

Lfd. Nr. d. beigef. Lagernachweises	Art der Verpackung	Bemerkungen	Nicht vom Antragsteller ausfüllen Vermerk der Sammelstelle Dosisleistung in mrem/h		Ablieferungsdatum	Bemerkungen Volumen f. Sperrmüll, Abschirmmittel usw.	berechnete Gebühr DM
			Abstand 10 cm	Abstand 1 m			

Genauere Anschrift des Antragstellers:

Name:
Ort:
Straße:
Telefon:

Anschrift, von der die radioaktiven Abfälle abgeholt werden sollen, falls nicht mit nebenstehender Anschrift identisch

Name:
Ort:
Straße:
Telefon:

....., den
(Ort) (Datum)

Unterschrift des Antragstellers oder seines Zeichnungsberechtigten

Name u. Stellung des Unterzeichners (Maschinenschrift)

96

32. Amtsarztlehrgang (staatsärztlicher Lehrgang) der Akademie für Staatsmedizin in Düsseldorf

Die Akademie für Staatsmedizin in Düsseldorf, Auf'm Hennekamp 70, Tel. 34971, führt in der Zeit vom 1. 3. bis 30. 6. 1967 ihren 32. Amtsarztlehrgang durch.

Anmeldungen sind möglichst bis zum 10. 2. 1967 an die Akademie zu richten. Auskunft über die Teilnahmebedingungen erteilt das Sekretariat der Akademie. Fernmündliche Auskünfte können montags bis freitags zwischen 8.30 bis 12.30 Uhr eingeholt werden.

Wiesbaden, 30. 12. 1966

**Der Hessische Minister für Arbeit,
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**
III A 3 a — 18 a 08/01

StAnz. 4/1967 S. 125

97

Verwaltungsabkommen über die Vergütung für die Auszahlung der Renten nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Versorgungsrenten), an den Schaltern der Deutschen Bundespost

Zwischen dem Land Hessen, gesetzlich vertreten durch den Ministerpräsidenten, dieser vertreten durch den Hessischen Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen — im folgenden Land genannt —, und der Deutschen Bundespost, vertreten durch den Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen, wird folgendes Abkommen geschlossen:

§ 1

Die Deutsche Bundespost erhält für die Auszahlung der Versorgungsrenten an ihren Schaltern vom Land eine Vergütung von 0,37 DM für jeden Zahlfall.

§ 2

Das Land berechnet monatlich aus der Zahl der Versorgungsrenten, die zur Auszahlung an den Schaltern der Deutschen Bundespost im folgenden Monat angewiesen werden, und der Vergütung nach § 1 die Gesamtvergütung, die es bis zum 26. im Februar bis zum 24. auf das Konto der Generalpostkasse Bonn Nr. 10/199 bei der Deutschen Bundesbank in Frankfurt/Main überweist.

§ 3

Die Vergütung nach § 1 wird für alle Zahlfälle nach dem 31. Dezember 1964 gewährt.

§ 4

Das Abkommen kann durch das Land und den Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines jeden Kalenderjahres mit ungerader Jahreszahl, erstmals zum 31. Dezember 1967, gekündigt werden.

Wiesbaden, 9. 12. 1966

Bonn, 21. 12. 1966

Für das Land Hessen
**Der Hessische Minister
für Arbeit, Volkswohlfahrt
und Gesundheitswesen**
gez. Hemsath

Für die Deutsche Bundespost
**Der Bundesminister für das
Post- und Fernmeldewesen**
gez. Dr. Dollinger

StAnz. 4/1967 S. 125

98

Errichtung von Rezept- und Arzneiabgabestellen

Bezug: Erlaß des Hessischen Ministers des Innern vom 30. Januar 1957 — 18 g 02 01 — Tgb.-Nr. 644/57 (StAnz. S. 186)

Im Hinblick auf die verwaltungsgerichtliche Rechtsprechung, nach der ein Verbot der Einrichtung und des Betriebes von Rezeptsammelstellen, die nicht von der zuständigen Apothekerkammer genehmigt sind, sich aus § 4 Abs. 1 der Reichs-apothekerordnung vom 18. April 1937 (RGBl. I S. 457) nicht ableiten läßt, wird obengenannter Bezugserslaß hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 29. 12. 1966

**Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und
Gesundheitswesen**
III A 10 — 18 K 06 05 — Erl. Nr. 404/66

StAnz. 4/1967 S. 125

99

Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen

Im Monat Dezember 1966 wurden die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen.

1. Nr. 101/163 — Tarifvertrag vom 4. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 — über die Versorgung der Arbeiter und Lehrlinge in den landwirtschaftlichen Betrieben und Weinbaubetrieben der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein (VersTV-L), abgeschlossen mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirke Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Nordmark.

2. Nr. 201/121 — Tarifvertrag vom 4. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 — über die Versorgung der Waldarbeiter und Waldarbeiterlehrlinge in den Staatsforsten der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein (VersTV-W), abgeschlossen mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirke Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Nordmark.

Zu 1. und 2. Tarifvertragsparteien:

Tarifgemeinschaft deutscher Länder und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.

3. Nr. 403/84 — Lohnarbeitsvertrag vom 4. 11. 1966 — gültig ab 1. 9. 1966 — für die gewerblichen Arbeitnehmer der Firma Erbslöh & Co., Geisenheimer Kaolinwerke, Werk Geisenheim.

Tarifvertragsparteien:

Arbeitgeberverband des Hessischen Bergbaus e. V. und Industriegewerkschaft Bergbau und Energie.

4. Nr. 406/30 — Schieds- und Schlichtungsabkommen vom 31. 8. 1966 — gültig ab 31. 8. 1966 — für die gewerblichen Arbeitnehmer der Ziegelindustrie in der Bundesrepublik (ohne Bayern).

Tarifvertragsparteien:

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V., Bonn, und Industriegewerkschaft Bau — Steine — Erden, Hauptvorstand, Frankfurt/M., sowie Industriegewerkschaft Chemie — Papier — Keramik, Hauptvorstand, Hannover.

5. Nr. 700/423 — Lohnarbeitsvertrag vom 2. 12. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 — für die in den Montageabteilungen der Firmen Aufzugswerke M. Schmitt & Sohn in Nürnberg, München, Frankfurt/M. und Essen beschäftigten gewerblichen Arbeitnehmer.

Tarifvertragsparteien:

Firmen Aufzugswerke M. Schmitt & Sohn, Montage- und Reparaturwerkstätte GmbH, Nürnberg, Hadermühle 11-15, sowie Frankfurt/M., Riederhofstr. 16-18, und Industriegewerkschaft Metall, Bezirksleitung München, München, Schwanthaler Straße 64.

6. Nr. 1100/173 — Tarifvertrag vom 4. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 — zur Änderung des Mantelarifvertrages für die Angestellten der chemischen Industrie in den Ländern Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein vom 15. 5. 1957 i. d. F. vom 20. 12. 1965 (Schichtarbeitszeitkürzung), abgeschlossen mit dem DHV — Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband e. V., Hamburg, dem Verband Deutscher Techniker, Essen-Stadtwald, Hagelkreuzstraße 49, sowie dem Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hauptverwaltung, Hannover, Arnswaldtstraße 7.

7. Nr. 1100/174 — Tarifvertrag vom 1. 10. 1965 betr. Nachtarbeitszuschlag für die gewerblichen Arbeitnehmer der chemischen Industrie im Lande Hessen, abgeschlossen mit der Industriegewerkschaft Chemie — Papier — Keramik, Hauptvorstand, Hannover.

Zu 6. und 7. Tarifvertragsparteien:

Arbeitsring der Arbeitgeberverbände der Deutschen Chemischen Industrie e. V., Wiesbaden, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.

8. Nr. 1103/30 — Lohnarbeitsvertrag vom 31. 8. 1966 — gültig ab 1. 9. 1966 — für die gewerblichen Arbeitnehmer sowie Entgelte für die Lehrlinge.

9. Nr. 1103c/31 — Protokollnotiz vom 31. 8. 1966 — gültig ab 1. 4. 1967 — über die Gewährung eines zusätzlichen Urlaubsgeldes an die gewerblichen Arbeitnehmer, Angestellten und Lehrlinge.
Zu 8. und 9. betr. Arbeitnehmer der Deutsche Shell Akt.-Ges. in der Bundesrepublik.
Zu 8. und 9. Tarifvertragsparteien:
Firma Deutsche Shell Akt.-Ges., Hamburg, und Industriegewerkschaft Chemie — Papier — Keramik, Hauptvorstand, Hannover.
10. Nr. 1103c/32 — Lohn tarifvertrag vom 15. 9. 1966 — gültig ab 1. 9. 1966/Urlaubsjahr 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer und Lehrlinge der Firma BP Benzin und Petroleum AG in der Bundesrepublik (Lohn, Urlaubsgeld) nebst Protokollnotiz.
Tarifvertragsparteien:
Firma BP Benzin und Petroleum Akt.-Ges., Hamburg, und Industriegewerkschaft Chemie — Papier — Keramik, Hauptvorstand, Hannover.
11. Nr. 1103i/49 — Lohn tarifvertrag vom 17. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die gewerblichen Arbeitnehmer.
12. Nr. 1103i/50 — Gehaltstarifvertrag vom 7. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister.
13. Nr. 1103i/51 — Tarifvertrag vom 17. 1. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — über Entgelte für alle Lehrlinge.
Zu 11. bis 13. betr. Arbeitnehmer der Wachindustrie in Fulda und Umgebung.
Zu 11. bis 13. Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband für Fulda und Umgebung e. V., Fulda, und Industriegewerkschaft Chemie — Papier — Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt/M.
14. Nr. 1200/229 — Tarifvertrag vom 20. 12. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 — über die Arbeitszeit der Kraftfahrer und Beifahrer im Werkfernverkehr der Firma Gebrüder Holzappel & Co. KG, Frieda (Werra).
Tarifvertragsparteien:
Landesvereinigung Hessen der deutschen Textilindustrie e. V. — Sozialpolitischer Ausschuß —, Bad Hersfeld, und Gewerkschaft Textil—Bekleidung, Bezirksleitung Frankfurt/Main.
15. Nr. 1901/126 — Lohn tarifvertrag vom 28. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966.
16. Nr. 1901/127 — Tarifvertrag vom 28. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — über Lehrlingsentgelte.
Zu 15. und 16. betr. gewerbliche Arbeitnehmer und gewerbliche Lehrlinge des Müllerhandwerks im Lande Hessen.
Zu 15. und 16. Tarifvertragsparteien:
Hessischer Müllerbund, Frankfurt/M., und Gewerkschaft Nahrung — Genuß — Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/Main.
17. Nr. 1901/128 — Gehaltstarifvertrag vom 15. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister (ausgenommen Reisende) der Handlungsmühlen im Lande Hessen.
18. Nr. 1901/129 — Gehaltstarifvertrag vom 14. 10. 1966 — gültig ab 1. 10. 1966 — für die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister (ausgenommen Reisende) der Frankfurter Mühlenwerke AG und der Hafentmühle in Frankfurt/M. GmbH, beide Frankfurt/M.
19. Nr. 1912c/90 — Gehaltstarifvertrag vom 8. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister.
20. Nr. 1912c/91 — Tarifvertrag vom 8. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — über Lehrlingsentgelte.
Zu 19. und 20. betr. Angestellte, Meister und kaufmännische und technische Lehrlinge der Handlungsmälzereien im Lande Hessen.
Zu 17. bis 20. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/M.
21. Nr. 1913i/69 — Lohn tarifvertrag vom 2. 12. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die gewerblichen Arbeitnehmer.
22. Nr. 1913i/70 — Gehaltstarifvertrag vom 2. 12. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister.
Zu 21. und 22. betr. Arbeitnehmer der Erfrischungsgetränke-Industrie, Erfrischungsgetränke- und Bierhandlungen im Lande Hessen.
Zu 21. und 22. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Nahrung — Genuß — Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/M.
- Zu 17. bis 22. Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband Nahrung und Genuß Hessen e. V., Frankfurt/M., und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
23. Nr. 2100/563 — Tarifvertrag vom 21. 10. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für den Eisenbahnerbau betr. Erschwerungszuschläge.
24. Nr. 2100/564 — Tarifvertrag vom 17. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1965 — über die Aufteilung des für die Zusatzversorgung abzuführenden Beitrages.
25. Nr. 2100/565 — Tarifvertrag vom 18. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1966 — über die Aufteilung des an die tariflichen Sozialkassen abzuführenden Gesamtbetrages.
Zu 23. bis 25. betr. gewerbliche Arbeitnehmer des Baugewerbes in der Bundesrepublik.
Zu 23. bis 25. Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V., Bonn, Koblenzer Straße 93, sowie Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., Frankfurt/M., Friedrich-Ebert-Anl. 38, und Industriegewerkschaft Bau — Steine — Erden, Hauptvorstand, Frankfurt/M., Bockenheimer Landstr. 73—77.
26. Nr. 2400/206 — Lohn tarifvertrag vom 21. 9. 1966 — gültig ab 1. 10. 1966 — für die gewerblichen Arbeitnehmer.
27. Nr. 2400/207 — Gehaltstarifvertrag vom 21. 9. 1966 — gültig ab 1. 10. 1966 — für die kaufmännischen oder technischen Angestellten sowie Entgelte für die Lehrlinge.
Zu 26. und 27. betr. Arbeitnehmer des genossenschaftlichen Groß- und Außenhandels im Lande Hessen.
Zu 26. und 27. Tarifvertragsparteien:
Landesverband des genossenschaftlichen Groß- und Außenhandels in Hessen e. V., Frankfurt/M., Gutleutstraße 80, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/M., Bockenheimer Landstraße 72—74.
28. Nr. 2600/14 — Tarifvertrag vom 24. 11. 1966 — gültig ab 1. 10. 1966/1. 1. 1967 — über Löhne, Gehälter, Lehrlingsentgelte, Treueprämien, zusätzliches Urlaubsgeld, Reisekostenvergütung für die Arbeitnehmer der Deutschen Städte-Reklame GmbH in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Deutsche Städte-Reklame GmbH, Frankfurt M., und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf.
29. Nr. 2603b/80 — Mantel tarifvertrag vom 15. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 — für das Heizungs- und Wäschereipersonal der Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen, Frankfurt/Main.
Tarifvertragsparteien:
Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen, Frankfurt am Main, Elbestr. 48, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirk Hessen, Frankfurt M., Wilhelm-Leuschner-Straße 69/77.
30. Nr. 2701i/17 — Tarifvertrag vom 21. 9. 1966 — gültig ab 1. 4./1. 7. 1966 — zur Änderung des Tronc- und Gehaltstarifvertrages für die Arbeitnehmer der Spielbank Bad Homburg vom 19. 11. 1964 nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Spielbank Bad Homburg, Hermann Heidtmann KG, Bad Homburg v. d. H., und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/Main.
31. Nr. 2702a/186 — Anschluß tarifvertrag vom 1. 9. 1966 — gültig ab 1. 9. 1966 — zur Übernahme des Mantel tarifvertrages sowie Gehaltstarifvertrages einschl. Lehrlingsentgelte vom 11. 1. 1966 für alle Arbeitnehmer des Versicherungsvermittlungsgewerbes in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Bundesverband der bevollmächtigten Generalagenten und Geschäftsstellenleiter der Assekuranz e. V., Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 24, und Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband, Hamburg, sowie Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hannover.
32. Nr. 2702a/187 — Tarifvertrag vom 1. 9. 1966 — gültig ab 1. 7. 1966 — für alle Arbeitnehmer der IDEAL Lebensversicherung a.G. in der Bundesrepublik (Mantel, Tätigkeitsmerkmale, Gehälter, Spesensätze) nebst Erklärung vom 11. 9. 1966.
Tarifvertragsparteien:
IDEAL Lebensversicherung a.G. und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, sowie Gerwerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Düsseldorf und Berlin.

33. Nr. 2702c-6a/594 — Tarifvertrag Nr. 153 vom 1. 9. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966 —, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2.
34. Nr. 2702c-6a/595 — Tarifvertrag Nr. 153 vom 1. 9. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966 —, abgeschlossen mit dem Bund der Sozialversicherungs-Beamten- und -Angestellten, Bonn, Kaiserplatz 15.
35. Nr. 2702c-6a/596 — Tarifvertrag Nr. 153 vom 1. 9. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966 —, abgeschlossen mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands.
Zu 33. bis 35. betr. Lohntarifvertrag Nr. 5 für die gewerblichen Arbeitnehmer (Lohn, Manteländerung).
36. Nr. 2702c-6a/597 — Tarifvertrag Nr. 151 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 —, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2. sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg, Karl-Muck-Platz 1.
37. Nr. 2702c-6a/598 — Tarifvertrag Nr. 151 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 34.
38. Nr. 2702c-6a/599 — Tarifvertrag Nr. 151 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 35.
39. Nr. 2702c-6a/600 — Tarifvertrag Nr. 151 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 —, abgeschlossen mit dem DHV — Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband, Hauptvorstand, Hamburg 1, Ferdinandstraße 59.
40. Nr. 2702c-6a/601 — Tarifvertrag Nr. 151 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 —, abgeschlossen mit dem Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hauptverwaltung, Hannover, Arnswaldstraße 7.
Zu 36. bis 40. betr. Tarifverträge zu Nr. 6 Abs. 5 der Sonderregelung für Angestellte in Sanatorien über die Einstufung der BfA-eigenen Sanatorien zu den Bereitschaftsdienststufen.
41. Nr. 2702c-6a/602 — Tarifvertrag Nr. 158 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 10. 1966 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 33.
42. Nr. 2702c-6a/603 — Tarifvertrag Nr. 158 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 10. 1966 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 34.
43. Nr. 2702c-6a/604 — Tarifvertrag Nr. 158 vom 29. 11. 1966 — gültig ab 1. 10. 1966 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 35.
Zu 41. bis 43. betr. 3. Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag zum Tarifvertrag Nr. 92 über Schmutz-, Gefahren- und Erschwerungszuschläge für die Arbeiter vom 10. 9. 1962 i. d. F. des Tarifvertrages Nr. 127 vom 17. 11. 1964.
Zu 33. bis 43. betr. Arbeitnehmer der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in der Bundesrepublik.
Zu 33. bis 43. Tarifvertragsparteien:
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin-Wilmersdorf, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
44. Nr. 2804/351 — Protokollerklärung vom 25. 11. 1966 zum Tarifvertrag Nr. 230a (Manteländerung, Lohngruppenverzeichnis) vom 4. 10. 1966 abgeschlossen mit der Deutschen Postgewerkschaft, Hauptvorstand, Frankfurt/Main.
45. Nr. 2804/352 — Protokollerklärung vom 25. 11. 1966 zum Tarifvertrag Nr. 230b (Manteländerung, Lohngruppenverzeichnis) vom 4. 10. 1966, abgeschlossen mit dem Deutschen Postverband, Bonn, sowie der Christlichen Gewerkschaft des Post- und Fernmeldepersonals, Hauptvorstand, München.
46. Nr. 2804/353 — Tarifvertrag Nr. 232a vom 4. 11. 1966, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 44.
47. Nr. 2804/354 — Tarifvertrag Nr. 232b vom 4. 11. 1966, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 45.
Zu 46. und 47. betr. Abgeltung von Leistungen der Angestellten im Weihnachts- und Neujahrsverkehr 1966/67.
Zu 44. bis 47. betr. gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte der Deutschen Bundespost in der Bundesrepublik.
Zu 44. bis 47. Tarifvertragsparteien:
Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
48. Nr. 2805/311 — Tarifvertrag Nr. 4a/1966 vom 12. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 —, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Hauptvorstand.
49. Nr. 2805/312 — Tarifvertrag Nr. 4b/1966 vom 12. 11. 1966 — gültig ab 1. 1. 1967 —, abgeschlossen mit der Tarifgemeinschaft Gewerkschaft Deutscher Lokomotivbeamten und Anwärter/Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner/Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamten und Anwärter.
- Zu 48. und 49. betr. Änderung und Ergänzung des Lohn-tarifvertrages (LTV) vom 12. 9. 1960 sowie der Tarifverträge Nr. 8/1959 und Nr. 3/1963 für die gewerblichen Arbeitnehmer der Deutschen Bundesbahn in der Bundesrepublik (Manteländerungen — u. a. Neufassung der Abschnitte B und C der Anlage 1 [Lohngruppeneinteilung] —, Lohn).
- Zu 48. und 49. Tarifvertragsparteien:
Deutsche Bundesbahn, Vorstand, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
50. Nr. 2807/52 — Gehalts- und Lohn-tarifvertrag vom 1. 11. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966 — für die Arbeitnehmer der Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main.
Tarifvertragsparteien:
Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH, Frankfurt/M., und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksverwaltung Hessen, Frankfurt/M.
51. Nr. 2900/123 — Lohn- und Gehaltstarifvertrag vom 22. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — für alle Arbeitnehmer (ausgenommen Musiker, Artisten und darstellende Kräfte) nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
52. Nr. 2900/24 — Tarifvertrag vom 22. 11. 1966 — gültig ab 1. 11. 1966 — über Entgelte für die Lehrlinge.
Zu 51. und 52. betr. Arbeitnehmer des Hotel- und Gaststättengewerbes im Lande Hessen.
Zu 51. und 52. Tarifvertragsparteien:
Landesverband Hessen der Hotels, Gaststätten und verwandten Betriebe e. V., Wiesbaden, und Gewerkschaft Nahrung — Genuß — Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/M.
53. Nr. 3001/1261 — Tarifvertrag vom 21. 6. 1966 — gültig ab 1. 7. 1966 — zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über die Gewährung von Umzugskostenvergütung und Trennungsentschädigung an die Arbeiter der Verwaltungen und Betriebe der Länder in der Bundesrepublik (ohne Berlin und Baden-Württemberg) vom 6. 7. 1964 in der Fassung vom 5. 4. 1966.
54. Nr. 3001/1262 — Änderungstarifvertrag Nr. 1 vom 21. 6. 1966 zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über die Gewährung von Reisekostenvergütung an die Arbeiter der Verwaltungen und Betriebe der Länder Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und des Saarlandes vom 25. 6. 1965 i. d. F. vom 2. 12. 1965.
Zu 53. und 54. Tarifvertragsparteien:
Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
55. Nr. 3001a/862 — Tarifvertrag vom 8. 12. 1966 — gültig ab 1. 1. 1966 — betr. Einführung von Tätigkeitsmerkmalen der Vergütungsgruppen Ib und IIa für Angestellte in den Warenfachabteilungen und bei den Außenstellen.
56. Nr. 3001a/863 — Tarifvertrag vom 20. 12. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966 — über die Anwendung des jeweiligen Vergütungstarifvertrages zum BAT.
Zu 55. und 56. betr. Angestellte der Einfuhr- und Vorratsstellen, der Einfuhrstelle für Zucker und der Mühlenstelle in der Bundesrepublik.
Zu 55. und 56. Tarifvertragsparteien:
Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel, Einfuhr- und Vorratsstelle für Fette, Einfuhr- und Vorratsstelle für Schlachtvieh, Fleisch und Fleischerzeugnisse, Einfuhrstelle für Zucker sowie Mühlenstelle, vertreten durch den Bundesminister des Innern, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Bundesvorstand.
57. Nr. 3001a/864 — Tarifvertrag vom 20. 12. 1966 — gültig ab 1. 4. 1965 — zur Wiederinkraftsetzung und Änderung des Tarifvertrages vom 23. 3. 1962 über die Geltung des BAT vom 23. 2. 1961.
58. Nr. 3001a/865 — Tarifvertrag vom 20. 12. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966 — über die Anwendung des jeweiligen Vergütungstarifvertrages zum BAT.
Zu 57. und 58. betr. Angestellte der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr in der Bundesrepublik.
Zu 57. und 58. Tarifvertragsparteien:
Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, vertreten durch den Bundesminister des Innern, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Bundesvorstand.

59. Nr. 3002/49 — Tarifvertrag vom 21. 11. 1966 über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen im Jahre 1966 an alle Arbeitnehmer der Ärztlichen Verrechnungsstelle Büdingen e. V.
Tarifvertragsparteien:
Ärztliche Verrechnungsstelle Büdingen e. V., Büdingen, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen.
60. Nr. 3002a/216 — Bundesmanteltarifvertrag Nr. 4 vom 5. 5. 1966 — gültig ab 1. 7. 1966 — nebst Schiedsstellenordnung für die Angestellten der Privatkrankenanstalten in der Bundesrepublik (ausgenommen Berlin, Saarland und Schleswig-Holstein).
Tarifvertragsparteien:
Bundesverband Deutscher Privatkrankenanstalten e. V., Mannheim, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
61. Nr. 3004/264 — Tarifvertrag vom 28. 11. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966/Beginn der Spielzeit 1966/67 — betr. einmalige Zahlung und Erhöhung der Chorgagen für Opernchormitglieder an Deutschen Bühnen in der Bundesrepublik (Änderung des Chorgagentarifvertrages vom 10. 12. 1964 in der Fassung vom 3. 6. 1966).
Tarifvertragsparteien:
Deutscher Bühnenverein e. V., Köln, und Vereinigung Deutscher Opernchöre und Bühnentänzer e. V. in der DAG, Köln.
- Bindende Festsetzungen für die Heimarbeit:**
62. Nr. H-1700/165 — Bindende Festsetzung vom 18. 10. 1966 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für die Heimarbeit im Holz- und Schnitzstoffgewerbe vom 3. 7. 1963 i. d. F. vom 10. 9. 1965, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 234 vom 15. 12. 1966, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für das Holz- und Schnitzstoffgewerbe.
63. Nr. H-1710/18 — Bindende Festsetzung zur Regelung des Mindesturlaubs für die in der Bürsten-, Besen- und Pinselherstellung sowie für die mit dem Zurichten von Haaren und Borsten beschäftigten Heimarbeiter vom 3. 11. 1966, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 237 vom 20. 12. 1966, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Bürsten-, Besen- und Pinselherstellung.
64. Nr. H-2000/396 — Bindende Festsetzung über den Urlaub
H-2001/57 für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit in der Herstellung von Damen- und Mädchenoberbekleidung, Herren- und Knabenoberbekleidung und Wäsche vom 12. 10. 1966, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 236 vom 17. 12. 1966, beschlossen von den Entgeltausschüssen für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit in der Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen, von Damen- und Mädchenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen sowie von Wäsche und verwandten Erzeugnissen nebst Berichtigung (§ 6 Inkrafttreten) vom 21. 12. 1966, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 240 vom 23. 12. 1966.
65. Nr. H-2000/397 — Bindende Festsetzung vom 18. 11. 1966 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Damenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen in Heimarbeit vom 27. 1. 1966.
66. Nr. H-2000/398 — Bindende Festsetzung vom 18. 11. 1966 zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten und Fertigungszeiten für die Herstellung von Damenoberbekleidung (Damenhosen) in Heimarbeit vom 20. 7. 1962 i. d. F. vom 26. 4. 1963 und 27. 1. 1966.
Zu 65. und 66. veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 236 vom 17. 12. 1966, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Damenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen.
67. Nr. H-2000/399 — Bindende Festsetzung über den Urlaub für die in der Herstellung von Damenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen aus gewirkten und gestrickten Stoffen in Heimarbeit Beschäftigten und Gleichgestellten vom 24. 11. 1966, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 236 vom 17. 12. 1966, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Oberbekleidung, Unterbekleidung und Sportkleidung aus gewirkten und gestrickten Stoffen.
- Durch die Eintragung der Tarifverträge in das Tarifregister und deren Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wird nicht über die Rechtsgültigkeit der eingetragenen Tarifverträge entschieden.
Tarifexemplare sind nur bei den Vertragsparteien erhältlich.
- Berichtigung:**
In der Veröffentlichung im Staatsanzeiger Nr. 50/1966, Seite 1576, lfd. Nr. 1 muß es richtig heißen: 101/161a.
Wiesbaden, 5. 1. 1967
Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
I A 2 — 2607
St.Anz. 4/1967 S. 125

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Flurbereinigung Dornholzhausen, Krs. Wetzlar

Flurbereinigungsbeschluss

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG.) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluss erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Dornholzhausen, Kreis Wetzlar, wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet werden die in der Anlage aufgeführten Flurstücke festgestellt. Es hat eine Größe von 323 ha. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orange Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen: „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Dornholzhausen mit dem Sitz in Dornholzhausen, Kreis Wetzlar.“

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG. aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigigen, innerhalb 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Gießen anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines

vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85/5 FlurbG. ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich: a) Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören; b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen; c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden; d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG. wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenom-

men, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Dornholzhausen und den Nachbargemeinden Hochelheim, Lang-Göns, Niederkleen, Oberkleen und Vollnkirchen öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Dornholzhausen und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstraße 44, als Obere Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt zu erklären.

Wiesbaden, 23. 12. 1966

Landeskulturamt

Gesch.-Nr. 34476 Az.: WF. 377
StAnz. 4/1967 S. 128

Anlage 1 zum Flurbereinigungsbeschluß vom 23. Dez. 1966

Betr.: Verfahrensgebiet (Ziff. 2);

hier: Zusammenstellung der Fluren und Flurstücke des Verfahrensgebietes der Flurbereinigung von Dornholzhausen, Kreis Wetzlar.

Flur 1 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 2 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 3 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 4 Flurstücks-Nr. im Verfahren; außer Flurstücks-Nr.: 9 — 15, 24 — 26, 27/1, 32 — 41, 209/44, 96, 178,

179, 180, 187, 188. Flur 5 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 6 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 7 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 8 Flurstücks-Nr. im Verfahren; außer Flurst.-Nr.: 18, 19, 135/21, 22 — 30, 31/1, 134/32, 33, 34, 35/1, 36 — 42, 45, 47 — 48, 49/1, 49/2, 50 — 70, 71/1, 73/1, 74, 75, 76/1, 77, 78, 136/79, 81 — 86, 87/1, 90/2, 91 — 93, 100 — 108, 109/1, 109/2, 118, 121 — 127, 130/2, 131, 132. Flur 9 Flurstücks-Nr. ausgeschlossen, Flur 10 Flurstücks-Nr. im Verfahren; außer Flurst.-Nr.: 74, 75, 256/76, 257/76, 77/1, 77/2, 78, 110 — 116, 264/117, 119, 258/120, 259/120, 121 — 131, 133 — 135, 238, 243, 254. Flur 11 Flurstücks-Nr. im Verfahren; außer Flurst.-Nr.: 17/1, 17/2, 17/3, 18/1 — 18/3, 19 — 22, 39/1, 39/2, 39/3, 40/1 — 40/3, 41/1 — 41/3, 41/5, 41/9 — 41/12, 42/1 — 42/3, 42/5, 43/1 — 43/3, 43/5, 44/2 — 44/4, 180/44, 182/44, 181/45, 183/45, 190/45, 191/45, 192/45, 193/45, 45/3, 45/6 — 45/8, 45/10, 46 — 49, 130, 158/3, 158/4, 158/5, 113/1, 161/1, 161/2, 162/1, 157/1, 158/7, 163/2. Flur 12 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 13 Flurstücks-Nr. ganz im Verfahren, Flur 14 Flurstücks-Nr. ausgeschlossen.

Verfahrensfläche insgesamt rd. 323 ha.

101

Verwaltungsänderungen der Hessischen Forstverwaltung;

hier: Auflösung der Revierförsterei Schemmern, Hess. Forstamt Spangenberg

Durch Erlaß vom 28. 12. 1966 — III B 1 — 2599 — O 32 — wurde die Auflösung der Revierförsterei Schemmern zum 1. 10. 1967 angeordnet. Die Waldflächen werden auf die angrenzenden Betriebsbezirke aufgeteilt.

Wiesbaden, 2. 1. 1967

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten
III B 1 — 2599 O 06

StAnz. 4/1967 S. 129

102

Personalnachrichten

Es sind

B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten

ernannt

zum **Regierungsrat** (BaL) Regierungsrat z. A. Dr. Walter Frank, Statistisches Landesamt (30. 12. 1966).

Wiesbaden, 4. 1. 1967

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei
II B 3 — 8 a

StAnz. 4/1967 S. 129

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

b) Regierungspräsident in Darmstadt

ernannt

zu **Kriminalhauptkommissaren** die Kriminaloberkommissare (BaL) Josef Erich (29. 9. 1966), Karl-Heinz Scheib (29. 9. 1966),

zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Herbert Reyer (30. 9. 1966);

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum **Kriminaloberkommissar** Kriminalkommissar (BaL) Gerhard Berninger (30. 9. 1966);

in den **Ruhestand** versetzt

Polizeioberkommissar (BaL) Heinz Feldmann (30. 9. 1966);

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

ernannt

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Karl

Schmittel, Alois Fibicher, Gottfried Schenkelberger, PVB Idstein (23. 12. 1966), Horst Corell, Landrat — PK — Usingen (23. 12. 1966), Günter Müller, Landrat — PK — Hanau (23. 12. 1966), Adolf Schacherl, Landrat — PK — Bad Schwalbach (23. 12. 1966), Gerhard Schmelter, Diethard Enders, Landrat — PK — Schlüchtern (23. 12. 1966), Lothar Wiezoreck, Landrat — PK — Bad Homburg (23. 12. 1966), Werner Otto, Helmut Noll, Landrat — PK — Biedenkopf (23. 12. 1966), Willi Walter, Manfred Lotz, Landrat — PK — Wetzlar (23. 12. 1966), Horst Zimmermann, Manfred Solms, Landrat — PK — Weilburg (23. 12. 1966), Ewald Reutershan, Landrat — PK — Rüdeseheim (23. 12. 1966), Alois Plescher, Landrat — PK — Dillenburg (23. 12. 1966), Hans Zöllner, Landrat — PK — Limburg (23. 12. 1966), Klaus-Dieter Janku, Hans-Georg Hünefeldt, Landrat — PK — Ffm.-Höchst (23. 12. 1966), Helmut Gensch, Landrat — PK — Gelnhausen (23. 12. 1966);

zu **Polizeimeistern** die Polizeihauptwachtmeister (BaP) Edmund Letschert, Gerhard Löhr, Oskar Schubert, Landrat — PK — Usingen (14. 12. 1966), Friedrich Bürgener, Heinrich Eisenhut, Helmut Kolbe, Landrat — PK — Biedenkopf (14. 12. 1966), Johann-Josef Bingsohn, Ingolf Ruppert, Peter Werner, Landrat — PK — Bad Homburg (14. 12. 1966), Walter Kroha, Jürgen Trojan, Landrat — PK — Bad Schwalbach (14. 12. 1966), Antwig Altmann, Lothar Dyck, Horst-Jürgen Schaum, PVB Wiesbaden (14. 12. 1966), Günther Faber, Alfred Kiesau, Landrat — PK — Ffm.-Höchst (14. 12. 1966), Helmut Gohr, Hans-Peter Grundler, Wilhelm Hilfenhaus, Rüdiger Wolff, Landrat — PK — Hanau (14. 12. 1966), Helmut Jakobsen, Kurt Werschnik, Landrat — PK — Gelnhausen (14. 12. 1966), Wolfgang Heyn, Landrat — PK — Limburg (14. 12. 1966), Adalbert Daniel, Franz Kern, PVB Idstein (14. 12. 1966), Dieter Kilian, Landrat — PK — Rüdeseheim (14. 12. 1966), Friedhelm Debus, Hermann Götzl, Karl-Ludwig Rupp, Landrat — PK — Wetzlar (14. 12. 1966), Helmut Auth, Burkhard Ketz, Landrat — PK — Schlüchtern (14. 12. 1966);

zu **Polizeihauptwachtmeistern** die **Polizeioberwachtmeister** (BaP) Hermann Bammel (8. 12. 1966), Norbert Schlagden-

hauffen, RegPräs. — EdS — Wiesbaden (9. 12. 1966), Wilfried Rucht, Manfred Schwind, PVB Wiesbaden (8. 12. 1966), Horst Hofmann, Hans-Josef Zöllner, PVB Idstein (9. 12. 1966), Gerhard Grössl, Landrat — PK — Gelnhausen (9. 12. 1966), Horst Hau, Landrat — PK — Hanau (9. 12. 1966), Peter Rausch, Landrat — PK — Ffm.-Höchst (8. 12. 1966); die ehem. BGS-Beamten Dieter Dickmann, Joachim Wanke, Landrat — PK — Ffm.-Höchst (1. 12. 1966), Klaus Dlugay, Landrat — PK — Wetzlar (1. 12. 1966), Gerhard Kloß, Landrat — PK — Usingen (1. 12. 1966), Reinhard Lünemann, Landrat — PK — Bad Homburg (1. 12. 1966), Wolfgang Seemann, PVB Wiesbaden (1. 12. 1966), Manfred Simons, PVB Idstein (1. 12. 1966), Karl Worbs, Landrat — PK — Hanau (1. 12. 1966);

in den Ruhestand versetzt

die Polizeiobermeister Hermann Reusing (30. 11. 1966), Erwin Riemer (30. 11. 1966), PVB Wiesbaden; Polizeimeister Walter Jäger, Landrat — PK — Wetzlar, (31. 12. 1966);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die *Polizeimeister* Gisbert Beck (22. 11. 1966), Heinrich Jost (24. 11. 1966), Landrat — PK — Ffm.-Höchst; Wolfgang Weigelt, Landrat — PK — Wetzlar (20. 12. 1966);

Polizeihauptwachtmeister Heinrich Eisenhut, Landrat — PK — Biedenkopf (2. 12. 1966);

entlassen

Polizeimeister Otto Pollex, Landrat — PK — Dillenburg (5. 12. 1966), Polizeihauptwachtmeister Bodo Bördner, PVB Wiesbaden (30. 11. 1966).

Wiesbaden, 20. 12. 1966

Der Regierungspräsident
Dezernat I 3 S
StAnz. 4/1967 S. 129

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

ernannt

zur **Kriminalhauptkommissarin** Kriminaloberkommissarin (BaL) Maria Strauß (22. 9. 1966);

zu **Kriminalhauptkommissaren** die Kriminaloberkommissare (BaL) Thomas Gnad (24. 9. 1966), Hermann Mumm (28. 9. 1966), Roman Schulz (29. 9. 1966);

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Hans-Jürgen Kohlhaas (30. 9. 1966), Werner Schimkat (30. 9. 1966);

in den Ruhestand versetzt

Polizeibezirkskommissar (BaL) Otto Griesam (30. 9. 1966);

e) Hessische Bereitschaftspolizei

ernannt

zum **Polizeibezirkskommissar** Polizeihauptkommissar (BaL) Ludwig Barthel (30. 9. 1966);

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Wolf-Dieter Gossing (19. 9. 1966), Gerald Herber (26. 9. 1966), Armin Wagner (27. 9. 1966);

zum **Polizeikommissar** Polizeimeister (BaP) Wolfgang Ruske (29. 9. 1966);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Wilfried Wolfinger (26. 9. 1966), Heinz Davin (28. 9. 1966), Günther Klippert (28. 9. 1966), Wolfgang Tolksdorf (28. 9. 1966);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Helmut Otto Lucas (23. 9. 1966), Friedrich Felkel (29. 9. 1966), Egon Follrich (29. 9. 1966), Alfons Jung (30. 9. 1966), Polizeimeister (BaP) Alfred Korschanski (23. 9. 1966);

zu **Polizeimeistern** die Polizeihauptwachtmeister (BaP) Norbert Lang (16. 9. 1966), Heinz Walther (26. 9. 1966), Klaus-Jürgen Cron (30. 9. 1966), Peter Novotny (30. 9. 1966);

zum **Polizeihauptwachtmeister** Polizeiobermeister (BaP) Manfred Sikora (20. 9. 1966);

zum **Polizeioberwachtmeister** (BaP) Heinz Szpadzinski (1. 9. 1966);

zum **Polizeiwachtmeister** (BaP) Hartmut Schemel (22. 9. 1966);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
Polizeimeister (BaP) Walther Sturm (3. 9. 1966), Ulrich Häjok (7. 9. 1966), Ludwig Gregor Grabowski (28. 9. 1966), Martin Grimm (30. 9. 1966);

entlassen

Polizeioberwachtmeister (BaP) Gerhard Neuzner (30. 9. 1966), Polizeiwachtmeister (BaP) Udo Brost (15. 9. 1966), Hans-Jörg Plieth (15. 9. 1966), Uwe Westermann (15. 9. 1966), Horst Badouin (30. 9. 1966), Siegbert Ballweg (30. 9. 1966), Reinhard Beltz (30. 9. 1966), Toni Bieger (30. 9. 1966), Bruno Breitingner (30. 9. 1966), Fritz Emig (30. 9. 1966), Wolfram Feußner (30. 9. 1966), Winfried Hartmann (30. 9. 1966), Herbert Helfrich (30. 9. 1966), Horst Hertel (30. 9. 1966), Siegfried Höfling (30. 9. 1966), Hartmut Jell (30. 9. 1966), Ingolf Keil (30. 9. 1966), Günther Kersten (30. 9. 1966), Hans-Jürgen Kröhne (30. 9. 1966), Hans Werner Krüger (30. 9. 1966), Hans-Jochem Kuhn (30. 9. 1966), Jürgen Kuhn (30. 9. 1966), Holger Lariviere (30. 9. 1966), Rainer Ludwig (30. 9. 1966), Klaus Meier (30. 9. 1966), Wolfgang Müller (30. 9. 1966), Wolfgang Reimann (30. 9. 1966), Rainer Reuß (30. 9. 1966), Werner Reymann (30. 9. 1966), Jürgen Scheu (30. 9. 1966), Bernd Schundau (30. 9. 1966), Helmut See (30. 9. 1966), Udo Sieg (30. 9. 1966), Michael Sprenger (30. 9. 1966), Hans Ullrich Staub (30. 9. 1966), Rolf Unger (30. 9. 1966), Hans-Georg Urfels (30. 9. 1966), Bernhard Wellmann (30. 9. 1966), Manfred Wiegand (30. 9. 1966), Hermann Zell (30. 9. 1966), Jürgen Zinser (30. 9. 1966);

f) Hessischer Verwaltungsgerichtshof Kassel

ernannt

zum **Regierungsoberamtmann** Regierungsamtmann Walter Schäfer (13. 12. 1966).

Kassel, 30. 12. 1966

Der Präsident des Hess. Verwaltungsgerichtshofs
Az.: 8 b 06/03

StAnz. 4/1967 S. 130

Hess. Polizeischule

ernannt

zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Friedbert Kempf (19. 9. 1966);

zu **Polizeifachschuloberlehrern** die Lehrer Horst Kühn (30. 9. 1966), Egnald Rein (30. 9. 1966);

zu **Polizeiwachtmeistern** (BaP) Peter Rogge (1. 9. 1966), Rudolf Becker (12. 9. 1966), Norbert Böck (12. 9. 1966), Rudolf Boschanski (12. 9. 1966), Hans Büssers (12. 9. 1966), Wilfried Christ (12. 9. 1966), Jürgen Conrad (12. 9. 1966), Hans Georg Dutell (12. 9. 1966), Joachim Euler (12. 9. 1966), Helmut Freudenreich (12. 9. 1966), Eberhard Fritzsche (12. 9. 1966), Dietmar Georg (12. 9. 1966), Harald Hammerschmidt (12. 9. 1966), Günther Hellhund (12. 9. 1966), Jürgen Hof (12. 9. 1966), Karl-Heinz Hofer (12. 9. 1966), Fritz Otto Hoffmann (12. 9. 1966), Herbert Ittner (12. 9. 1966), Rolf Jahn (12. 9. 1966), Leonhard Jordan (12. 9. 1966), Kurt Klimt (12. 9. 1966), Erhard Knab (12. 9. 1966), Wolfgang Krengell (12. 9. 1966), Richard Lenz (12. 9. 1966), Günter Lust (12. 9. 1966), Gerhard Meß (12. 9. 1966), Alfred Melpert (12. 9. 1966), Günther Otto (12. 9. 1966), Bruno Riedel (12. 9. 1966), Konrad Sarge (12. 9. 1966), Rainer Schölzel (12. 9. 1966), Hermann Schüssler (12. 9. 1966), Wolfgang Sobek (12. 9. 1966), Manfred Tecl (12. 9. 1966), Ewald Vestweber (12. 9. 1966), Norbert Viehmann (12. 9. 1966), Elmar Vomfell (12. 9. 1966), Hans-Dieter Wagner (12. 9. 1966), Jürgen Appel (13. 9. 1966), Helmut Drexler (13. 9. 1966), Helmut Ellenberger (13. 9. 1966), Hans Gellert (13. 9. 1966), Klaus Hardt (13. 9. 1966), Karl Horz (13. 9. 1966), Hans Keller (13. 9. 1966), Egon Kugelstadt (13. 9. 1966), Hermann Lindner (13. 9. 1966), Friedhelm Meihnsner (13. 9. 1966), Herbert Menges (13. 9. 1966), Jürgen Müller (13. 9. 1966), Eberhard Richter (13. 9. 1966), Hans-Georg Rucker (13. 9. 1966), Heinz Schmidt (13. 9. 1966), Karl Schmidt (13. 9. 1966), Peter Sperlich (13. 9. 1966), Gerhard Steitz (13. 9. 1966), Heinz Tegel (13. 9. 1966), Josef Witzel (13. 9. 1966), Manfred Zerfaß (13. 9. 1966), Lutz Binder (14. 9. 1966);

Hess. Landeskriminalamt

ernannt

zum **Kriminalbezirkskommissar** Kriminalhauptkommissar (BaL) Johann Langanki (16. 9. 1966);

zum **Kriminalhauptkommissar** Kriminaloberkommissar (BaL) Dieter Schenk (16. 9. 1966), Kurt Kriegelsteiner (26. 9. 1966);

zum **Kriminalmeister** (BaP) Angestellter Heinz-Josef Jordan (2. 8. 1966);

zum **Polizeimeister** Polizeihauptwachtmeister (BaP) Horst Nies (27. 9. 1966);

Hess. Wasserschutzpolizeiamt

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
Polizeimeister (BaP) Hans-Jürgen Junker (14. 9. 1966);

in den Ruhestand versetzt

Polizeibezirkskommissar (BaL) Heinrich Flächsenhaar (30. 9. 1966);

Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei

ernannt

zum **Regierungssekretär z. A.** (BaP): Heinrich Düllberg (2. 9. 1966);

in den Ruhestand versetzt

Polizeihauptkommissar (BaL) Bernhard Weber (30. 9. 1966);

Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei

ernannt

zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Dieter Opitz (13. 9. 1966);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Dieter Böcher, Gerhard Orzessek, Helmut Schneider, (sämtlich 20. 9. 1966).

Wiesbaden, 4. 1. 1967

Der Hessische Minister des Innern
III B 34 — 7 d 14

St.Anz. 4/1967 S. 130

Berichtigung:

In der Veröffentlichung im StAnz. 1966 S. 1404 unter

c) Hessische Bereitschaftspolizei

muß es richtig heißen:

ernannt

zum Polizeihauptwachtmeister (BaP) Erwin Becker (1. 7. 1966).

Wiesbaden, 4. 1. 1967

Der Hessische Minister des Innern
III B 34 — 7 d 14

St.Anz. 4/1967 S. 130

Berichtigung:

In der Veröffentlichung im StAnz. 1966 S. 1458—1459 unter

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

muß es richtig heißen:

ernannt

zu Polizeikommissaren: Werner Sühring (30. 8. 1966);

c) Hessische Bereitschaftspolizei

ernannt

zu **Polizeikommissaren** die Polizeimeister (BaP) Wolfgang Ruffer (31. 8. 1966);

Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei

ernannt

zum **Polizeiobermeister** Polizeimeister (BaL) Rudolf Krebs (8. 8. 1966);

entlassen

Polizeikommissar (BaP) Burkhard Franke (31. 8. 1966).

Wiesbaden, 6. 1. 1967

Der Hessische Minister des Innern
III B 34 — 7 d 14

St.Anz. 4/1967 S. 130

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen

Steuerverwaltung

ernannt

zu **Oberregierungsräten** die Regierungsräte Dr. Heribert Hagemann, FA Ffm.-Börse (29. 11. 1966), Albrecht Heeser, FA Darmstadt (21. 11. 1966);

zu **Regierungsräten** die Regierungsassessoren Hermann Bachmann, FA Langen (9. 9. 1966), Hans-Jürgen Hardt, FA Bad Homburg (19. 9. 1966);

zu **Steuerräten** die Steueramtmänner Karl Anacker, FA Kassel, Goethestr. (27. 10. 1966), Karl Arend, FA Gießen (4. 10. 1966), Albert Bär, FA Ffm.-Börse (3. 10. 1966), Ludwig Barwig, FA Kassel, Goethestr. (27. 10. 1966), Adam Becker, FA Bad Hersfeld (21. 10. 1966), Fritz Berges, FA Bad Homburg (11. 10. 1966) Heinrich Blitz, FA Darmstadt

(20. 10. 1966), Fritz Brämer, FA Kassel, Spohrstraße (20. 10. 1966), Karl August Engelbrecht, FA Kassel, Goethestraße (27. 10. 1966), Alfons Fabich, FA Darmstadt (24. 11. 1966), Wilhelm Fäth, FA Ffm.-Börse (23. 11. 1966), Helmut Faulenbach, FA Offenbach-Land (20. 10. 1966), Richard Flörke, FA Ffm.-Höchst (6. 10. 1966), Karl Gerth, FA Wetzlar (10. 10. 1966), Friedrich Gondolph, FA Gießen (10. 10. 1966), Heinz Gries, FA Gießen (27. 10. 1966), Heinz Grünig, FA Darmstadt (27. 10. 1966), Alfred Hartel, FA Ffm.-Börse (19. 10. 1966), Theodor Hilpisch, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (20. 10. 1966), Franz Hüttl, FA Michelstadt (4. 10. 1966);

zu **Steueramtmännern** die Steueroberinspektoren Burkhard Abt, FA Ffm.-Börse (19. 10. 1966), Wilhelm Altendorf, FA Bensheim (20. 10. 1966), Josef Alter, FA Bensheim (27. 10. 1966), Peter Alter, FA Fürth (20. 10. 1966), Günter Altmann, FA Darmstadt (31. 10. 1966), Willi Arend, FA Ffm.-Börse (28. 10. 1966), Karl-Ludwig Backfisch, FA Darmstadt (11. 10. 1966), Rudolf Bathon, FA Ffm., Stiftstraße (28. 10. 1966), Friedrich Becker, FA Dieburg (4. 10. 1966), Kurt Becker, FA Homburg (26. 10. 1966), Wilhelm Belloff, FA Kassel, Spohrstraße (17. 8. 1966), Heinrich Bender, FA Offenbach-Land (11. 10. 1966), Heinz Bensing, FA Eschwege (7. 10. 1966), Heinzjörg Berghoff, FA Ffm.-Börse (19. 10. 1966), Georg Bermond, FA Gießen (27. 10. 1966), Fritz Bernhofen, FA Ffm., Hamburger Allee (19. 10. 1966), Guido Bern, FA Kassel, Goethestraße (12. 10. 1966), Richard Birkenfeld, FA Ffm.-Börse (19. 10. 1966), August Blum, FA Gießen (8. 11. 1966), Luzius Bohner, FA Langen (7. 10. 1966), Otto Bommer, FA Hanau (12. 10. 1966), Hans Bourda, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (7. 10. 1966), Heinz Boyny, FA Ffm.-Börse (26. 10. 1966), Edmund Breu, FA Darmstadt (7. 10. 1966), Kurt Breul, FA Kassel, Goethestraße (9. 11. 1966), Helmut Bund, FA Offenbach-Land (26. 10. 1966), Hans Cellarius, FA Fulda (28. 10. 1966), Fritz Damme, FA Ffm., Taunustor (19. 10. 1966), Heinrich Dehnert, FA Marburg (7. 10. 1966), Konrad Diederich, FA Bad Hersfeld (20. 10. 1966), Heinrich Diehl, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (27. 10. 1966), Helmut Dix, FA Ffm.-Börse (19. 10. 1966), Richard Döring, FA Gießen (26. 10. 1966), Wilfried Dürr, FA Ffm., Taunustor (7. 11. 1966), Ewald Eckhardt, FA Gießen (27. 10. 1966), Karl Otto Eiling, FA Kassel, Spohrstraße (26. 10. 1966), Walter Eilmayer, FA Ffm., Stiftstraße (25. 10. 1966), Fritz Emmerich, FA Nidda (27. 10. 1966), Heinrich Erb, FA Gießen (2. 9. 1966), Emil Fallner, FA Ffm., Stiftstraße (28. 10. 1966), Rudolf Feisel, FA Gelnhausen (28. 10. 1966), Rudi Feuerhorst, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (20. 10. 1966), Helmut Feustel, FA Ffm.-Börse (3. 10. 1966), Erhard Fina, FA Korbach (27. 10. 1966), Günter Fleißig, FA Marburg (21. 10. 1966), Arno Föllner, FA Ffm., Taunustor (25. 10. 1966), Gerhard Förster, FA Darmstadt (7. 10. 1966), Hermann Frick, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (20. 10. 1966), Kurt Frohnert, FA Darmstadt (27. 10. 1966), Erwin Fuhlroth, FA Ffm., Taunustor (19. 10. 1966), Georg Führer, FA Kassel, Goethestraße (28. 10. 1966), Günter Funke, FA Fulda (28. 10. 1966), Walter Glock, FA Ffm., Stiftstraße (26. 10. 1966), Josef Glotzbach, FA Ffm.-Höchst (28. 10. 1966), Otto Göpel, FA Limburg (27. 10. 1966), Rudolf Greb, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (20. 10. 1966), Franz Grubmüller, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (27. 10. 1966), Heinz Grundmann, FA Ffm.-Börse (28. 10. 1966), Adalbert Grzechca, FA Kassel, Goethestraße (20. 10. 1966), Helmut Hartmann, FA Michelstadt (20. 10. 1966), Werner Hartwig, FA Kassel, Goethestraße (27. 10. 1966), Josef Hasler, FA Gießen (20. 10. 1966), Werner Heber, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (26. 10. 1966), Alwin Heil, FA Ffm.-Börse (26. 10. 1966), Otto Heil, FA Friedberg (27. 10. 1966), Karl-Albin Heinemann, FA Kassel, Goethestraße (9. 11. 1966), Adolf Henkelmann, FA Wetzlar (20. 10. 1966), Walter Hentrich, FA Dillenburg (1. 11. 1966), Hans Hesse, FA Ziegenhain (7. 10. 1966), Hans Hilgenberg, FA Ffm., Hamburger Allee (3. 10. 1966), Walter Hoffmann, FA Ffm.-Börse (26. 10. 1966), Georg Hofmann, FA Limburg (4. 10. 1966), Franz Hohnel, FA Darmstadt (20. 10. 1966), Oswald Homberg, FA Kassel, Spohrstraße (28. 10. 1966), Harry-Günther von Hömpler, FA Dillenburg (28. 10. 1966), Wilhelm Huber, FA Darmstadt (7. 10. 1966), Hugo Hübl, FA Gelnhausen (20. 10. 1966), Erich Hücker, FA Kassel, Goethestraße (12. 10. 1966);

zu **Steueroberinspektoren** die Steuerinspektoren Klaus Bach, FA Ffm.-Höchst (26. 10. 1966), Herbert Bentrup, FA Nidda (26. 10. 1966), Ernst Berk, FA Alsfeld (28. 10. 1966), Walter Billasch, FA Friedberg (20. 10. 1966), Theresia Bismark, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (21. 10. 1966), Joachim Bocksch, FA Gießen (26. 10. 1966), Dieter Borchert, FA Offenbach-Land (26. 10. 1966), Philipp Brasser, FA Rüdeshheim (28. 10. 1966), Welfried Brock, FA Ffm.-Börse

(28. 10. 1966), Hermann Dentel, FA Groß-Gerau (20. 10. 1966), Karl Dippel, FA Ffm.-Höchst (28. 10. 1966), Hans-Georg Döling, FA Frankenberg (26. 10. 1966), Günter Dostmann, FA Bad Homburg (20. 10. 1966), Heinz Eckhardt, FA Rotenburg (28. 10. 1966), Gerda Eidmann, FA Marburg (28. 10. 1966), Karlheinz Erlat, FA Kassel, Spohrstraße (28. 10. 1966), Karl Frede, FA Korbach (26. 10. 1966), Walter Gehbauer, FA Bensheim (20. 10. 1966), Wilhelm Geidt, FA Gießen (26. 10. 1966), Josef Gerhardt, FA Ffm., Taunustor (20. 10. 1966), Wolfgang Geisler, FA Kassel, Spohrstraße (20. 10. 1966), Gustav Gottwald, FA Korbach (26. 10. 1966), Roland Gränz, FA Gießen (20. 10. 1966), Herbert Günther, FA Kassel, Goethestraße (26. 10. 1966), Winfried Hackl, FA Bad Schwalbach (20. 10. 1966), Werner Harnisch, FA Friedberg (20. 10. 1966), Kurt Hartwig, FA Hofgeismar (20. 10. 1966), Alfred Hellemann, FA Offenbach (20. 10. 1966), Kurt Herdt, FA Darmstadt (27. 10. 1966), Fritz Heuß, FA Friedberg (20. 10. 1966), Gerhard Hoffmann, FA Ffm., Stiftstr. (21. 10. 1966);

zu **Steuerinspektoren** (BaP) die Steuerinspektoren z. A. Günter Altendorf, FA Offenbach-Land (10. 11. 1966), Hans Altenheimer, FA Wetzlar (9. 11. 1966), Willi Dietz, FA Friedberg (9. 11. 1966), Jürgen Freund, FA Darmstadt (10. 11. 1966), Horst-Ulrich Gottschall, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (9. 11. 1966), Harald Grossmann, FA Offenbach-Stadt (9. 11. 1966), Klaus Hanelt, FA Ffm., Taunustor (8. 11. 1966), Günter Henning, FA Wiesbaden, Herrngartenstr. (9. 11. 1966), Gerhard Hubert, FA Ffm., Stiftstraße (8. 11. 1966);

zu **Steuerinspektoren** (BaL) die Steuerinspektoren z. A. Helmut Altmann, FA Ffm., Taunustor (8. 11. 1966), Klaus Bock, FA Hanau (10. 11. 1966), Horst Breitsch, FA Ffm., Taunustor (8. 11. 1966), Eugen Dönges, FA Offenbach-Land (10. 11. 1966), Albert Dörsam, FA Bensheim (10. 11. 1966), Rudolf Fischer, FA Ffm., Taunustor (8. 11. 1966), Ingwald Gessner, FA Bad Homburg (9. 11. 1966), Ulrich Heck, FA Gelnhausen (9. 11. 1966), Fritz Heil, FA Alsfeld (9. 11. 1966);

zu **Steuerhauptsekretären** die Steuerobersekretäre Richard Aschenbach, FA Lauterbach (24. 11. 1966), Franz Baller, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (22. 11. 1966), Wilhelm Becker, FA Bad Homburg (26. 10. 1966), August Beermann, FA Witzhausen (26. 10. 1966), Wilhelm Breunig, FA Michelstadt (26. 10. 1966), Adolf Buhl, FA Fürth (26. 10. 1966), Artur Cilius, FA Biedenkopf (26. 10. 1966), Friedrich Claas, FA Dillenburg (26. 10. 1966), Friedrich Debes, FA Weilburg (14. 12. 1966), Hans Eck, FA Fürth (26. 10. 1966), Franz Effenberger, FA Hanau (26. 10. 1966), Alois Eger, FA Groß-Gerau (26. 10. 1966), Else Ehrlich, FA Groß-Gerau (31. 10. 1966), Wilhelm Fischer, FA Ziegenhain (31. 10. 1966), Karl Graff, FA Friedberg (24. 11. 1966), Heinrich Günther, FA Nidda (26. 10. 1966), August Hellenschmidt, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (31. 10. 1966), Friedrich Herrmann, FA Michelstadt (26. 10. 1966), Hermann Hessler, FA Michelstadt (31. 10. 1966), Ernst Heuser, FA Kassel, Spohrstraße (26. 10. 1966), Alfons Hiergeist, FA Ffm., Hamburger Allee (25. 10. 1966);

zu **Steuerobersekretären** die Steuersekretäre Wilhelm Arnold, FA Marburg (26. 10. 1966), Jakob Ballmert, FA Bensheim (26. 10. 1966), Otto Blüm, FA Dieburg (26. 10. 1966), Konstantin Boland, FA Marburg (26. 10. 1966), Walter Bonrad, FA Darmstadt (27. 10. 1966), Peter Fuhr, FA Fürth (28. 10. 1966), Ludwig Gaubatz, FA Dieburg (26. 10. 1966), Annemarie Gremm, FA Bensheim (26. 10. 1966), Karlheinz Herder, FA Ffm., Stiftstraße (28. 10. 1966), Alois Horst, FA Marburg (26. 10. 1966), Friedrich Huber, FA Ffm., Stiftstr. (28. 10. 1966).

Frankfurt (Main), 27. 12. 1966

Oberfinanzdirektion

P 1400 — 50 — Lv I 11c

St.Anz. 4/1967 S. 131

E. im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz

a) Ministerium

ernannt

zum **Regierungsrat** Amtsrat (BaL) Werner Buckel (27. 10. 1966).

Wiesbaden, 30. 12. 1966

Der Hessische Minister der Justiz
Az.: ZB pers. B 23

St.Anz. 4/1967 S. 132

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

a) Kultusministerium

ernannt

zu **Regierungsdirektoren** die Oberregierungsräte Dr. Dr. Siegfried Dörfeldt (31. 10. 1966), Michael Franck (28. 10. 1966), Dr. Werner Hartenberg (31. 10. 1966); Gerhard Kross (28. 10. 1966), Kurt Münch (28. 10. 1966), Konrad Nitsche (28. 10. 1966);

zu **Oberregierungsräten** die Regierungsräte Dr. Otto Bauermann (31. 10. 1966), Karlheinz Keiling (28. 10. 1966);

zu **Amtsräten** die Regierungsamtmänner Willy Brandt (6. 10. 1966), Manfred Michel (6. 10. 1966), August Schaum (6. 10. 1966), Willy Wallenstein (6. 10. 1966);

zu **Regierungsamtmännern** die Regierungsoberinspektoren Karlheinz Boos (6. 10. 1966), Walter Neumann (6. 10. 1966), Heinz Temme (6. 10. 1966);

b) Philipps-Universität in Marburg a. d. Lahn

ernannt

zu **Wissenschaftlichen Räten und Professoren Akademischer Rat** Dr. Günter Cleffmann (6. 9. 1966), Akademischer Rat apl. Professor Dr. Klaus Golenhofen (23. 8. 1966);

zum **Bibliotheksrat** Bibliotheksassessor Dr. Dieter Pechel (28. 9. 1966 — BaL);

zum **Kustos** Kustos zur Anstellung Dr. Horst Heussner (12. 10. 1966 — BaL);

zum **Kustos zur Anstellung** Wissenschaftlicher Assistent Dr. Theodor Ehlers (7. 11. 1966 — BaP);

zum **Oberarzt** Wissenschaftlicher Assistent Dr. Walter Manfred Teller (10. 11. 1966);

zum **Dozenten** Privatdozent Dr. Hans-Eckehard Bahn (7. 10. 1966 — BaW);

zum **Bibliotheksamtmann** Bibliotheksobersinspektor Günther Watschke (3. 11. 1966);

zum **Regierungsamtmann** Regierungsoberinspektor Hans Pilgrim (16. 9. 1966);

zum **Regierungsoberinspektor** Regierungsinspektor Hans Sohl (16. 9. 1966);

zum **Regierungsinspektor** Regierungsobersekretär Heinz Taube (16. 9. 1966);

entlassen auf Verlangen

Lektor Jan Ponten (Ablauf des Monats September 1966), Lektor Per Sandén (Ablauf des Monats September 1966);

c) Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main

ernannt

zu **ordentlichen Professoren** bisheriger außerplanmäßiger Professor der Universität Hamburg Dr. Karl-Heinz Vosteen (20. 10. 1966 — BaL), Wissenschaftlicher Rat und Professor Dr. Klaus Zernack (14. 9. 1966);

zu **Wissenschaftlichen Räten und Professoren** die Akademischen Räte Dr. Peter Dembrowski (3. 10. 1966), Prof. Dr. Valentin Freise (30. 9. 1966), Professor Dr. Werner Schütze (30. 9. 1966 — BaL);

zum **Wissenschaftlichen Rat und Professor als Abteilungs- vortsteher** Wissenschaftlicher Rat und Professor Dr. Heinrich Lapp (8. 11. 1966);

zur **Wissenschaftlichen Rätin und Professorin** Akademische Rätin Dr. Maria Radnoti-Alföldi (30. 8. 1966);

zum **Akademischen Rat** Akademischer Rat zur Anstellung Dr. Norbert Altwicker (14. 11. 1966 — BaL);

zum **Akademischen Oberrat** Akademischer Rat Dr. Hans Kasten (11. 11. 1966);

zum **Kustos** Kustos zur Anstellung Dr. Albert Harrasser (10. 10. 1966 — BaL);

zum **Lektor** Herr Lojze Krakar (4. 11. 1966 — BaW);

zu **Dozenten** Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Friedrich Wilhelm Abb (19. 9. 1966), Privatdozent Dr. Christian Beutler (23. 9. 1966 — BaW), Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Robert Buchner (23. 9. 1966);

zu **Oberassistenten** Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Hermann Heineken (23. 9. 1966), Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Otto Helmut Kegel (1. 9. 1966);

entpflichtet

ordentlicher Professor Dr. Joachim von Reckow (Ende des Monats September 1966);

d) Abteilung für Erziehungswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main

ernannt

- zur **ordentlichen Professorin** außerordentliche Professorin Dr. Waltraut Küppers (25. 10. 1966);
- zum **außerordentlichen Professor** Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Klaus Kippert (15. 9. 1966);
- zur **Oberstudienrätin** im Hochschuldienst zur Anstellung Studienrätin im Hochschuldienst zur Anstellung Dr. Ilse Staff (8. 11. 1966);
- zur **Studienrätin** im Hochschuldienst zur Anstellung Frau Anna-Maria Jochum (9. 9. 1966 — BaP);
- zum **Lektor** Herr Stanislaw Dyczkowski (21. 10. 1966 — BaW);
- zur **Realschullehrerin** apl. Lehrerin Charlotte Elisabeth Staub (24. 10. 1966 — BaL);

entlassen

- auf Verlangen Hauptamtsgehilfe zur Anstellung Peter Schäfer (3. 8. 1966);

e) Justus-Liebig-Universität, Gießen

ernannt

- zu **Wissenschaftlichen Räten und Professoren als Abteilungsvorsteher** die Wissenschaftlichen Räte und Professoren Dr. Roland Herrmann (10. 11. 1966), Dr. Arthur Scharmann (10. 11. 1966), Dr. Albert Schmillen (10. 11. 1966);
- zum **Akademischen Oberrat** Akademischer Rat Dr. Wilhelm-Karl Müller (10. 11. 1966);
- zum **Akademischen Rat** Akademischer Rat zur Anstellung Dr. Alois Chlopzik (7. 9. 1966 — BaL);
- zum **Akademischen Rat zur Anstellung** Wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Otto Elbert (1. 9. 1966 — BaP);
- zum **Akademischen Rat** Kustos zur Anstellung Dr. Friedbert Reinhard (21. 9. 1966 — BaL);
- zum **Oberarzt** Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Wolfgang Seeger (10. 10. 1966);
- zu **Dozenten** die Wissenschaftlichen Assistenten Privatdozent Dr. Lothar Hoischen (8. 9. 1966), Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Klaus Raschke (6. 9. 1966), Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Helmut Schraudolf (6. 9. 1966);
- zu **Regierungsamtmännern** die Regierungsoberinspektoren Otto Böhler (17. 10. 1966), Albert Jung (17. 10. 1966);
- zur **Bibliotheksinsektorin** Bibliotheksinspektorin zur Anstellung Traudel Köhler (25. 11. 1966 — BaL);
- zur **Bibliotheksoberinspektorin** Bibliotheksinspektorin Margot Stitz (16. 9. 1966);
- zu **Regierungssekretären** die Regierungssekretäre zur Anstellung Ewald Bender (10. 10. 1966 — BaL), Wilhelm Schmidt (10. 10. 1966 — BaL), Heinz Schwender (10. 10. 1966 — BaL);
- zum **Oberamtsmeister** Amtsmeister Hans Schul (16. 11. 1966);
- zum **Abteilungspfleger** Abteilungspfleger zur Anstellung Willi Reitz (21. 9. 1966);

versetzt an die Tierärztliche Hochschule Hannover
Oberassistent Dr. Eberhart Stephan (1. 9. 1966);

entlassen auf eigenen Antrag Akademischer Rat Dr. Dr. Dankwart Stamm (Ablauf des Monats September 1966);

f) Abteilung für Erziehungswissenschaften der Justus-Liebig-Universität in Gießen

ernannt

- zum **außerordentlichen Professor** Professor Dr. Heinz Langerhans (6. 9. 1966 — BaL);
- zur **Oberstudienrätin** im Hochschuldienst Studienrätin im Hochschuldienst Ingeborg Kürth-Landwehr (2. 11. 1966);
- zu **Oberstudienräten** im Hochschuldienst die Studienräte im Hochschuldienst Dr. Karl Adalbert Preuschen (12. 9. 1966), Dr. Alexander Schüßler (19. 9. 1966);
- zur **Studienrätin** im Hochschuldienst bisherige Lehrerin des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Ilse Gahlings (19. 9. 1966);
- zum **Studienrat** im Hochschuldienst zur Anstellung Wissenschaftlicher Assistent Dr. Klaus Kröger (8. 9. 1966 — BaP);
- zum **Studienrat** im Hochschuldienst Studienrat im Hochschuldienst zur Anstellung Herwig Thiele (14. 11. 1966 — BaL);
- zu **Lehrerinnen** die außerplanmäßige Lehrerin Waltraut von Petersdorff (21. 11. 1966 — BaP), Brigitte Runge (27. 10. 1966 — BaL);

entlassen auf Verlangen

Studienrätin im Hochschuldienst zur Anstellung Dr. phil. Elfriede Schmidt (Ablauf des Monats Dezember 1966);

g) Technische Hochschule in Darmstadt

ernannt

- zu **ordentlichen Professoren** bisheriger Abteilungsvorsteher und Professor der Technischen Hochschule Hannover Dr. Fritz Fetting (17. 10. 1966 — BaL), außerordentlicher Professor Dr. Heinz Fischer (4. 7. 1966), Dr. Rudolf Neugebauer (22. 10. 1966 — BaL), Dipl.-Ing. Joachim Schürmann (28. 7. 1966 — BaL), bisheriger Wissenschaftlicher Rat und Professor der Universität des Saarlandes Dr. Klaus Eyferth (1. 9. 1966 — BaL), bisheriger Baudirektor des Landes Niedersachsen Dr. Gerd Fesel (1. 9. 1966 — BaL);
- zu **Wissenschaftlichen Räten und Professoren** Dozent Professor Dr. Karl Sacherl (27. 9. 1966 — BaL), Dozent Dr. Dr. Robert Schmidt (20. 9. 1966 — BaL), Akademischer Rat Dr.-Ing. Helmut Weigler (1. 9. 1966);
- zu **Akademischen Räten** die Akademischen Räte zur Anstellung Dr. Gerhard Habermehl (22. 8. 1966 — BaL), Dr. Horst Pfeil (23. 8. 1966 — BaL), Dr. Hans-Theo Woernle (22. 8. 1966 — BaL);
- zum **Dozenten** Privatdozent Dr.-Ing. Ernst Dieter Gilles (10. 10. 1966 — BaW);
- zum **Oberassistent** Dipl.-Ing. Hans-Georg Waechter (3. 10. 1966 — BaW);
- zur **Regierungsobersekretärin** zur Anstellung Frau Ottilie Gehbauer (21. 10. 1966 — BaP);
- zum **Hauptwerkmeister** zur Anstellung Herr Karl Hasché (21. 10. 1966 — BaP);

entpflichtet

ordentlicher Professor Dr. Dr. Alwin Walther (Ablauf des Monats September 1966);

h) Pädagogisches Fachinstitut Jugenheim

ernannt

- zu **Oberstudienräten** die Studienräte Paul Ebel (27. 9. 1966), Hermann Gramlich (14. 9. 1966);
- zur **Oberstudienrätin** Studienrätin Margarete Schott (15. 9. 1966);
- zum **Studienrat** Studienassessor Gustav Kastner (12. 10. 1966 — BaL);
- zur **Studienrätin** Studienrätin zur Anstellung Dipl.-Sportlehrerin Lore Klute (4. 10. 1966 — BaL);

in den Ruhestand versetzt auf eigenen Antrag

Oberstudienrat Dr. Ludwig Schneider (Ablauf des Monats November 1966);

i) Pädagogisches Fachinstitut Kassel

ernannt

- zu **Oberstudienräten** die Studienräte Hans Konrad Drescher (31. 8. 1966), Günther Hupp (31. 8. 1966);
- zur **Oberstudienrätin** Studienrätin Margarete Vaupel (5. 9. 1966);
- zur **Studienrätin** zur Anstellung Frau Lore Klitsch (20. 10. 1966 — BaP);
- zu **Studienräten** Realschullehrer Fritz Albrecht (15. 9. 1966), Studienassessor Helmut Georg Stenzel (28. 10. 1966 — BaL);
- zum **Regierungsoberinspektor** Regierungsinspektor Helmut Dölle (9. 11. 1966);

j) Pädagogisches Fachinstitut Fulda

ernannt

- zu **Oberstudienräten** die Studienräte Rudolf Frisch (15. 11. 1966), Paul Rübsam (31. 10. 1966);

k) Pädagogisches Fachinstitut Wiesbaden

ernannt

- zu **Oberstudienrätinnen** die Studienrätinnen Christel Glünder (24. 11. 1966), Dr. Helma Hofmann (17. 11. 1966);
- zum **Oberstudienrat** Studienrat Werner Tösch (17. 11. 1966);
- zum **Studienrat** zur Anstellung Herr Heinz-Rudi Müller (6. 10. 1966 — BaP);
- zur **Studienrätin** zur Anstellung Frau Dr. Brigitte Kürth (1. 10. 1966 — BaP);

l) Staatliches Berufspädagogisches Institut, Frankfurt a. M.

in den Ruhestand getreten wegen Erreichung der Altersgrenze

Oberstudienrat Dr. Heinrich Buss (Ende des Monats November 1966);

m) Hessisches Lehrerfortbildungswerk — Hauptstelle Reinhardswaldschule Ihringshausen/Kassel

ernannt

zu **Studienräten** Realschullehrer Gerold Fahrenberger (12. 9. 1966), Rektor Max Kukis (9. 9. 1966), Rektor Walter Wolff (12. 9. 1966);
zum **Regierungshauptsekretär** Regierungsobersekretär Wilhelm Hardt (11. 11. 1966), Regierungsobersekretär Rudolf Hackbarth (11. 11. 1966);
zum **Regierungsobersekretär** Regierungssekretär Rudolf Brückler (9. 11. 1966);

n) Staatliche Schlösser und Gärten in Bad Homburg v. d. H.

ernannt

zum **Regierungshauptsekretär** Regierungsobersekretär Walter Sentek (11. 10. 1966);
zum **Gartenaufseher zur Anstellung** Herr Karl Eick (1. 12. 1966 — BaP);
zum **Gartenverwalter** Obergartenmeister Walter Tauchert (14. 10. 1966);

versetzt von der Stadt Kassel

Regierungssekretär Manfred Krummel (17. 10. 1966);

o) Landeskonservator von Hessen

ernannt

zum **Regierungsinspektor** Regierungshauptsekretär Joachim Ebel (21. 11. 1966);

in den Ruhestand getreten wegen Erreichung der Altersgrenze

Landeskonservator Dr. Hans Feldtkeller (Ende des Monats Oktober 1966);

p) Hessische Landesbibliothek in Wiesbaden

ernannt

zur **Bibliotheksassessorin** Assessorin des Bibliotheksdienstes Sabine Beck (1. 10. 1966 — BaP);
zum **Bibliotheksassessor** Assessor des Bibliotheksdienstes Ernst Laspe (1. 10. 1966 — BaP);

in den Ruhestand getreten wegen Erreichung der Altersgrenze

Bibliotheksoberrat Dr. Georg Vogel (Ende des Monats Oktober 1966);

q) Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Darmstadt

ernannt

zum **Bibliotheksassessor** Assessor des Bibliotheksdienstes Dr. Walter Schäfer (1. 10. 1966 — BaP);
zum **Bibliotheksamtmann** Bibliotheksobersinspektor Hans Linck (19. 10. 1966);
zu **Bibliotheksinspektorinnen** die Bibliotheksinspektorinnen zur Anstellung Christa Helm (14. 11. 1966 — BaL), Sigrid Höres (9. 10. 1966 — BaL), Ingrid Wöhrn (9. 11. 1966);

entlassen auf Verlangen

Bibliotheksinspektorin Ute Wenzel (Ablauf des 30. November 1966);

r) Staatliche Hochschule für bildende Künste, Kassel

ernannt

zum **Oberstudienrat** zur Anstellung bisheriger Studienrat zur Anstellung an einer berufsbildenden Schule des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Hans Günther Spornitz (12. 10. 1966);

s) Landestheater in Darmstadt

ernannt

zum **Kammermusiker** Herr Heinz Smith (12. 11. 1966 — BaL);

t) Staatstheater in Kassel

ernannt

zum **Direktor bei einem staatlichen Theater** Theateramtmann Walter Olbrich (11. 11. 1966);

u) Polytechnikum Friedberg

ernannt

zu **Oberbauräten im technischen Schuldienst** die Bauräte im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Heinrich Banse (26. 9. 1966), Dipl.-Ing. Günther Fahlke (16. 9. 1966), Dipl.-Ing. Gunther Held (14. 9. 1966), Dipl.-Physiker Alfred Schuster (13. 9. 1966);
zum **Oberstudienrat** Studienrat Karl Kurtz (26. 9. 1966);
zum **Regierungsinspektor** Regierungsinspektor zur Anstellung Dieter Gruner (6. 10. 1966 — BaL);

v) Staatliche Ingenieurschule Gießen

ernannt

zu **Oberbauräten im technischen Schuldienst** Baurat im technischen Schuldienst Dr. Philipp Katz (16. 9. 1966), Baurat im technischen Schuldienst Wilhelm Lenz (19. 9. 1966), Baurat im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Bernd Schirmacher (20. 9. 1966), Baurat im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Karlheinz Trimborn (16. 9. 1966), Baurat im technischen Schuldienst Otto Velten (16. 9. 1966), Baurat im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Helmut Ohnacker (17. 11. 1966);
zum **Regierungsamtmann** Regierungsoberinspektor Ernst Reitz (26. 11. 1966);

v) 1 Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen, Darmstadt

ernannt

zu **Oberbauräten im technischen Schuldienst** die Bauräte im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Rolf Baldamus (21. 9. 1966), Dipl.-Ing. Werner Herget (21. 9. 1966), Dipl.-Ing. Rudolf Schiefner (21. 9. 1966), Dipl.-Ing. Martin Thomsing (21. 9. 1966), Dipl.-Ing. Manfred Wagner (21. 9. 1966);
zum **Oberstudienrat** Studienrat Dipl.-Soz. Helmut Beier (21. 9. 1966);

v) 2 Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen, Darmstadt

ernannt

zum **Oberbaurat im technischen Schuldienst** Baurat im technischen Schuldienst Dr. Helmut Schließmann (16. 9. 1966), zur Anstellung Baurat im technischen Schuldienst zur Anstellung Dipl.-Ing. Gerhard Norden (17. 11. 1966);
zum **Baurat im technischen Schuldienst** zur Anstellung Dipl.-Ing. Horst Witte (7. 10. 1966 — BaP);

v) 3 Staatliche Chemieschule Darmstadt — Ingenieurschule

ernannt

zum **Oberbaurat im technischen Schuldienst** Baurat im technischen Schuldienst Dr. Hubertus Manthei (19. 9. 1966);

v) 4 Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen, Kassel

ernannt

zu **Oberbauräten im technischen Schuldienst** die Bauräte im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Herbert Henking (16. 9. 1966), Hermann Müller (22. 9. 1966);
zum **Baurat im technischen Schuldienst** zur Anstellung Dr. Joachim Stehmann (12. 8. 1966 — BaP);
zum **Regierungsoberinspektor** Regierungsinspektor Horst Leimbach (3. 10. 1966);

v) 5 Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen, Idstein/Ts.

ernannt

zum **Baurat im technischen Schuldienst** zur Anstellung Dipl.-Ing. Martin Schröter (30. 9. 1966 — BaP);

in den Ruhestand versetzt wegen dauernder Dienstunfähigkeit

Oberbaurat im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. August Grimm (31. 7. 1967);

auf eigenen Antrag

Oberbaurat im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Eduard Herfurth (Ende des Monats Oktober 1966);

v) 6 Staatliche Ingenieurschule für Bau- und Vermessungswesen, Frankfurt am Main

ernannt

zum **Oberstudienrat** die Studienräte Dr. Karl Hamm (15. 9. 1966), Dr. Gotthard Nitzsche (21. 9. 1966);

zum **Oberbaurat im technischen Schuldienst** Baurat im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Hermann Neun (14. 9. 1966);

zum **Baurat im technischen Schuldienst** Baurat im technischen Schuldienst zur Anstellung Dipl.-Ing. Erich Schammelt (19. 9. 1966 — BaL);

v) 7 Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen, Frankfurt am Main

ernannt

zu **Oberbauräten im technischen Schuldienst** die Bauräte im technischen Schuldienst Dipl.-Ing. Bruno Assmann (22. 9. 1966), Dr. Herbert Bock (14. 9. 1966), Dipl.-Ing. Wolfgang Rona (19. 9. 1966), Dipl.-Ing. Klaus Schneider (19. 9. 1966), Dipl.-Ing. Alfred Schön (16. 9. 1966), Dipl.-Phys. Gottfried Schröder (19. 9. 1966);

v) 8 Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen, Kassel
ernannt

zu **Oberstudienräten** die Studienräte Dipl.-Kfm. Gerhard Roßmann (21. 9. 1966), Karl Spies (21. 9. 1966);

zum **Oberbaurat im technischen Schuldienst** die Bauräte im technischen Schuldienst Dr. Horst Hentze (23. 9. 1966), Dipl.-Ing. Johannes Petermann (16. 9. 1966), Dipl.-Ing. Hubertus Schurian (14. 9. 1966);

v) 9 Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen, Rüsselsheim

ernannt

zu **Bauräten im technischen Schuldienst** zur Anstellung Dipl.-Ing. Wolfgang Brauer (4. 10. 1966 — BaP), Dipl.-Ing. Wolfgang Courtin (1. 10. 1966 — BaP), Dipl.-Ing. Otto Jakubaschke (28. 9. 1966 — BaP), Dr. Bertold Wissebach (1. 10. 1966 — BaP).

Wiesbaden, 5. 1. 1967

Der Hessische Kultusminister

Z I 2 — 050/35 — 66 — 53

St.Anz. 4/1967 S. 132

c) Regierungspräsident in Darmstadt

Volksschulen

ernannt

zu apl. **Lehrern/innen** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf

die Lehramtsbewerber/innen Ingeborg Heidl, Offenbach a. Main (1. 8. 1966), Helga Wolf, Sprendlingen (26. 7. 1966), Heidi Singbartl, Mühlheim (17. 8. 1966), Renate Mantke, Sprendlingen (1. 7. 1966), Hubert Zilch, Steinheim (10. 8. 1966), Anne-Kathrin Wilzbacher, Offenbach a. Main (11. 8. 1966), Hanna Benda, Dorheim (17. 8. 1966), Johannes Gärtner, Biblis (28. 7. 1966), Rolf Heiliger, Goddelau (1. 7. 1966), Ulrike Schichtel, Klein-Welzheim (2. 8. 1966), Edith Haufner, Mühlheim (17. 8. 1966), Ottilie Wagner, Fehlheim (17. 8. 1966), Christa Gaul, Bad Vilbel (16. 6. 1966), Herbert Margraf, Offenbach a. Main (1. 7. 1966), Karin Rausch, Wolf (20. 6. 1966), Gudrun Rockenstüß, Allendorf/Lahn (18. 7. 1966), Brigitte Lonzen, Darmstadt (16. 6. 1966), Oskar Pauschardt, Ober-Seemen (1. 8. 1966), Helgrit Hackel, Rimbach (7. 7. 1966), Ulrike Bock, Darmstadt (1. 8. 1966), Gisela Velten, geb. Opper, Offenbach a. Main (12. 7. 1966), Gudrun Scherzer, Darmstadt (26. 7. 1966), Doris Lechner, Bensheim a. d. B. (17. 8. 1966), Heidi Engel, Rüsselsheim (17. 8. 1966), Barbara Schulz, Offenbach a. Main (17. 8. 1966), Ulrike Pfister, Offenbach a. Main (18. 7. 1966), Rainer Karl Klohoker, Steinheim (22. 7. 1966), Heike Reuß, Dorheim (17. 8. 1966), Gisela Hoppe, Groß-Karben (18. 8. 1966), Friedhelm Hosse, Wiebelsbach (26. 7. 1966), Regine Neuhoff, Hainstadt (1. 7. 1966), Karlheinz Höfel, Fürth (17. 8. 1966), Johann Hartl, Lorsch (17. 8. 1966), Ilse Happel, Viernheim (17. 8. 1966), Dietlind Peul, Heldenbergen (17. 8. 1966), Wilfried Meißner, Bensheim (29. 9. 1966), Elisabeth Göpfahrt, Offenbach a. Main (26. 9. 1966), Rosemarie Christ, Babenhäusen (16. 12. 1965), Manfred Stief, Offenbach a. Main (16. 6. 1966), Gerlinde Lück, Lich (1. 7. 1966), Ulrike Tennigkeit, geb. Bayer, Seeheim (10. 10. 1966), Edgar Losert, Niedergemünden (26. 9. 1966), Rudolf Molin, Großen-Buseck (12. 7. 1966), Walther Höring, Nieder-Mörlen (21. 6. 1966), Siegelinde Perschel, Viernheim (7. 7. 1966), Elke Schiffner, Weikertshain (24. 9. 1966), Gertrud Hildebrandt, Rüsselsheim (17. 8. 1966), Ursula Dönges, Eschollbrücken (10. 10. 1966), Horst Wilhelm Findt, Trebur (26. 9. 1966), Rita Witte, Hausen (15. 9. 1966), Ernst Kreißl, Bensheim (13. 6. 1966), Heinke Görner, geb. Kobiella, Hofheim (1. 9. 1966), Renate Schlotmann, Großen-Buseck (5. 10. 1966), Bärbel Thiel, Geinhaar (1. 10. 1966), Annemarie Maurer, Gammelsbach (10. 10. 1966), Günter Weiß, Heubach (8. 1. 1966), Lotte Magsam, Wenings (1. 10. 1966), Gisela Greuling, Neu-Isenburg (1. 9. 1966), Heidemarie Zehelein, Offenbach a. Main (1. 11. 1966), Rosemarie Nicolai, Birkenau (30. 9. 1966), Rudolf Greiner, Bürstadt (28. 7. 1966), Hans-Joachim Schwarzlich, Offenbach a. Main (1. 12. 1966), Gerhard Spengler, Niedernhausen/Lichtenberg (1. 12. 1966), Gerda Frederking, Ober-Ramstadt (1. 12. 1966), Ursula Raible, Griesheim (17. 11. 1966), Karin Trieschmann, Offenbach a. Main (1. 12. 1966), Christa Fleischer, Reichenbach (1. 12. 1966), Regina Friedrich, Bürstadt (1. 12. 1966), Doris Fleischer, Offenbach a. Main (1. 12. 1966), Ursula Streck, Offenbach a. Main (1. 2. 1966), Ger-

hard Erk, Schotten (3. 12. 1966), Waltraud Bayer, Dietzenbach (1. 12. 1966), Barbara Geyer, Sprendlingen (5. 12. 1966), Wilfried Gathof, Steinheim (1. 12. 1966), Franz Firner, Jügesheim (1. 12. 1966);

die ehemalige apl. Lehrerin Ingrid Klein, Bad Nauheim (5. 10. 1966);

zu **apl. Fachlehrern/innen** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf

die Lehramtsbewerber/innen: Hannelore Popp, Frischborn, Beatrix von Uffel, Darmstadt, Annelie Richtberg, Offenbach a. Main, Elisabeth Fetsch, Neckarsteinach, Ernst-Ludwig Arnold, Viernheim, Brigitte Druffel, Waldmichelbach, Uwe Düpmann, Seeheim a. d. B., Heidi Feisel, Pfungstadt, Monika Finger, Bad König, Sigrid Gärtner, Reichelsheim, Verena Fiebig, Griesheim, Klaus Back, Rai-Breitenbach, Elke Roland, Offenbach a. Main, Gudrun Magsam, Darmstadt, Georg Lang, Bensheim a. d. B., Horst Roland, Offenbach a. Main, Veronika Höhler, Lorsch, Christa Günter, Viernheim, Uta Engler, Hofheim, Irmgard George, Offenbach a. Main, Hans-Jürgen Gertischke, Rüsselsheim, Marlies Exler, Steinheim, Lieselotte Becker, Rimbach, Ulrike Büdinger, Darmstadt-Eberstadt, Friedrich Klemann, Darmstadt, Monika Gündling, Biebesheim, Ingeborg Habicht, Dudenhofen, Herbert Dewald, Walldorf, Renate Dold, Kelsterbach, Anja Endlich, Offenbach a. Main, Erhard Glass, Langen, Mechthild Fritzsing, Groß-Gerau, Irmgard Döring, Klein-Krotzenburg, Helga Eckert, Jügesheim, Liane Gerhardt, Hausen (sämtl. 1. 12. 1966);

zu **apl. Lehrerinnen** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe

die Lehrerin z. A. Elisabeth Ulrich, Kelsterbach (31. 8. 1966); die ehemaligen Lehrerinnen Mechthild Römer, Neckarsteinach (31. 8. 1966), Marianne Gorgosch, Butzbach (9. 11. 1966);

zum **Taubstummenoberlehrer** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

der Lehrer (BaW) Alfred Reisgies, Friedberg (27. 9. 1966);

zum **Sonderschullehrer** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

der Lehrer (BaP) Erich Bodenstein, Alsfeld (18. 10. 1966);

zu **Realschullehrern/innen** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die apl. Realschullehrer/innen (BaP) Elisabeth Göttmann, Friedberg (24. 10. 1966), Gabriele Eberhard, Butzbach (24. 10. 1966), Sonja Blobel, Lich (15. 11. 1966), Georg Werner Seip, Rai-Breitenbach (24. 10. 1966), Horst Bergemann, Walldorf (2. 12. 1966), Curt Lißel, Butzbach (27. 10. 1966), Karl Specht, Darmstadt-Eberstadt (10. 12. 1966);

der Lehrer (BaP) Günther Hartmann, Friedberg (17. 8. 1966); der/die apl. Lehrer/in (BaP) Gisela Sprenger, Alsfeld (28. 10. 1966), Horst Werner Arnoldt, Walldorf (28. 10. 1966);

zum **Hauptlehrer** (—) wurde ernannt der Lehrer (BaL) Erwin Greß, Petteurweil (27. 9. 1966);

zum/zur **Sonderschullehrer/in** (—) wurden ernannt Elfriede Klenner, Allendorf/Lda. (23. 8. 1966), Gisela Zimmermann, Nieder-Erlenbach (6. 9. 1966), Raimund Korn, Darmstadt (25. 10. 1966), Jürgen Nehrens, Gießen (10. 8. 1966);

zum/zur **apl. Sonderschullehrer/in** (—) wurden ernannt die apl. Lehrer/in (BaW) Jakob Günther Schupp, Groß-Gerau (31. 10. 1966), Helmut Dönges, Butzbach (12. 9. 1966), Ellen Tietze, Langen (21. 10. 1966), Hans Eberwein, Rüsselsheim (25. 10. 1966);

zum/zur **Realschullehrer/in** (—) wurden ernannt: die Lehrer/in (BaL) Günther Klose, Waldmichelbach (16. 9. 1966), Ernst Schwarzer, Grünberg (30. 9. 1966), Rolf Meißner, Offenbach a. Main (17. 9. 1966), Hans Diehl, Gernsheim (2. 11. 1966), Helga Knörzer, Weiterstadt (7. 11. 1966), Werner Ihrig, Nieder-Ramstadt (2. 11. 1966);

zum **Volks- und Realschulkonrektor** (—) wurde ernannt der Hauptlehrer (BaL) Walter Bezenberger, Lorsch (25. 8. 1966);

zum/zur **apl. Realschullehrer/in** (—) wurden ernannt die apl. Lehrer/innen (BaP) Georg Schäfer, Alsfeld (22. 9. 1966), Adolf Rudolf Purkert, Trebur (18. 8. 1966), Hildegard Czermak, Offenbach a. Main (18. 10. 1966), Käthe Sattler, Bensheim a. d. B. (17. 8. 1966), Margot Trötscher, Griesheim (11. 11. 1966);

zum/zur **Konrektor/in** (—) wurden ernannt die Lehrer/in (BaL) Wilhelm Trietsch, Dieburg (15. 9. 1966), Viktor Wiczorek, Biblis (22. 8. 1966), Karl Weiß, Watzenborn-Steinberg (19. 8. 1966), Ursula Eilfriede Paul, Seligenstadt (9. 9. 1966), Ludwig Oberle, Ginsheim (22. 9. 1966), Rudolf Mohr, Darmstadt (19. 12. 1966);

zum **Volks- und Realschullektor** (—) wurden ernannt die Direktoren (BaL) Martin Nicklas, Neckarsteinach (18. 7. 1966), Hermann Wesely, Bensheim (29. 10. 1966);

zur **Rektorin** (—) als Leiterin einer Sonderschule wurde ernannt die Sonderschullehrerin (BaL) Elli Lipp, Lich (25. 8. 1966);

zum **Rektor** (—) wurden ernannt die Konrektoren (BaL) Jürgen Ivers, Darmstadt-Arheilgen (30. 9. 1966), Friedrich Rau, Lampertheim (23. 9. 1966), Johann Pankert, Neu-Isenburg (12. 9. 1966);

der Hauptlehrer (BaL) Günther Franz, Lengfeld (20. 10. 1966);

zum **Rektor** (—) einer Volksschule wurden ernannt, die Lehrer (BaL) Georg Oehme, Raunheim (21. 9. 1966), Leopold Weigl, Ober-Olm (2. 11. 1966);

der Hauptlehrer (BaL) Otto Fischer, Herbstein (9. 12. 1966);

Volksschulen

zu **Lehrern/innen** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die apl. Lehrer/innen (BaP) Wolfgang Martin, Darmstadt (24. 9. 1966), Erika Horst, Groß-Felda (23. 9. 1966), Martin Gallert, Babenhausen (28. 9. 1966), Ruth Bareiß, Rockenberg (21. 10. 1966), Maria Hörstel, Rüsselsheim (1. 10. 1966), Felix Haschke, Höchst/Odw. (25. 10. 1966), Herbert Müller, Nauheim (27. 10. 1966), Sigrid Ella Meinicke, Rüsselsheim-Königstädten (21. 10. 1966), Gonhild Weber, Großen-Linden (15. 10. 1966), Sigrid Kuhn, Friedberg (24. 10. 1966), Ingeborg Hammerich, Offenbach a. Main (19. 10. 1966), Gerda Dürre, Assenheim (1. 11. 1966), Adam Schlander, Groß-Umstadt (21. 10. 1966), Hella Georg, Semd (25. 10. 1966), Siegfried Meiling, Nieder-Roden (28. 10. 1966), Gerda Reinhardt, Rüsselsheim (25. 10. 1966), Erika Winkler, Erbach/Odw. (7. 11. 1966), Katharina Werner, Bischofsheim (26. 10. 1966), Hertha Geschke, Mühlheim (5. 11. 1966), Christine Neubert, Ober-Roden (25. 10. 1966), Margarete Domaier, Bad König (15. 11. 1966), Franz Hubert Rempescher, Gießen (29. 10. 1966), Wolfgang Dürre, Assenheim (14. 11. 1966), Hans Petermann, Nieder-Weisel (14. 11. 1966), Liesel Reyher, Trebur (26. 10. 1966), Horst Wagner, Offenbach a. Main (8. 11. 1966), Käthe Specht, Hiltersklingen (18. 11. 1966), Karin Preß, Darmstadt-Eberstadt (23. 11. 1966), Karl Horst Kapp, Dieburg (7. 12. 1966), Ingrid Elmers, Lämmerspiel (1. 12. 1966), Horst Schuld, Reiskirchen (1. 12. 1966), Rolf Hoffert, Reichelsheim (8. 11. 1966), Helmut Hoefler, Hummetroth (7. 11. 1966), Christine Sukop, Ober-Rosbach (7. 11. 1966), Helga Schröder, Rüsselsheim (5. 12. 1966); die Lehrerin i. A. Adelheid Dörsam, Fürth (16. 9. 1966);

Volksschulen

in das **Beamtenverhältnis auf Probe**

die apl. Lehrer/innen (BaW) Ilse Langendorf, Gießen (20. 9. 1966), Anna Gunschmann, Darmstadt (24. 9. 1966), Hildegard Morweiser, Bensheim (22. 9. 1966), Maria Luise Wildenhof, Kelsterbach (26. 8. 1966), Ruth Wolf, Gießen (20. 9. 1966), Renate Rapp, Ober-Klingen (9. 8. 1966), Ernst-Egon Reinhardt, Klein-Krotzenburg (19. 8. 1966), Gertrud Göbel, Georgenhausen/Zeilhard (27. 9. 1966), Rudolf Friedrich, Schotten (22. 9. 1966), Irene Kölsch, Darmstadt (21. 9. 1966), Hans-Jürgen Prinz, Viernheim (1. 9. 1966), Johannes Roth, Laudenu (5. 9. 1966), Liselotte Scheffler, Lampertheim (19. 9. 1966), Anita Schmitt, Unter-Flockenbach (16. 9. 1966), Brigitte Jaeger, Altwiedermus (14. 9. 1966), Ortwin Henrich, Büdingen (11. 8. 1966), Erika König, Lauter (24. 9. 1966), Karla Kühlberg, Nordheim (2. 9. 1966), Gerhard Günther Vetter, Bischofsheim (24. 9. 1966), Lieselotte Gabriele Suda, Bischofsheim (24. 9. 1966), Ingrid Klara Schönborn, Groß-Zimmern (27. 9. 1966), Christa Ulrike Knapp, Stockstadt (21. 10. 1966), Sieghild Kootz, Offenbach a. Main (20. 10. 1966), Karlheinz Lang, Höchst/Odw. (17. 8. 1966), Ilse Bauermeister, Heuchelheim (25. 10. 1966), Jutta Dorsheimer, Brandau (28. 10. 1966), Karl Lippert, Ober-Sinsbach (26. 10. 1966), Ingrid Bönisch, Hofheim (21. 9. 1966), Jürgen Cloos,

Mörfelden (26. 10. 1966), Peter Schmidt, Darmstadt (25. 10. 1966), Inge Exler, Villingen (29. 10. 1966), Helga Ott, Hungen (14. 11. 1966), Hildegard Vetter, Griesheim (28. 10. 1966), Ella Marie Mühlinghaus, Eckartshausen (4. 11. 1966), Günther Hrabě, Seibelsdorf (17. 10. 1966), Heinz Siegmeyer, Höchst/Odw. (3. 11. 1966), Wilhelm Amann, Klein-Krotzenburg (4. 11. 1966), Gerhard Einwächter, Erbach (28. 11. 1966), Karl Heß, Leihgestern (11. 11. 1966), Erhard Wirths, Gaderndorf (30. 11. 1966), Ute Wallbot, Daubingen (27. 10. 1966), Dorothea Friedrich, Babenhausen (6. 12. 1966), Walburga Kauer, Kloppenheim (30. 11. 1966), Ingeborg Zöllner, Gustavsburg (24. 11. 1966), Dieter Emmerich, Höchst (6. 12. 1966), Wilfried Roth, Bad Vilbel (29. 11. 1966), Otto Heger, Ober-Roden (6. 12. 1966), Sigrid Lieberger, Sprendlingen (25. 11. 1966), Reinhold Franz, Nieder-Roden (8. 12. 1966), Wilma Petry, Groß-Umstadt (13. 12. 1966), Albert Heinrich Ulrich, Erbach/Odw. (2. 12. 1966), Dietlinde Egner, Klein Welzheim (3. 12. 1966), Dietlinde Hofmann, Rodheim v. d. H. (21. 12. 1966), Margret Bayer, Pfungstadt (15. 12. 1966), Horst Trost, Gustavsburg (16. 12. 1966), Gertraud Weimer, Ober-Ramstadt (21. 12. 1966), Sonja Bundschuh, Götzenhain (17. 12. 1966), Sigrid Legler, Klein-Welzheim (8. 11. 1966), Helmut Nowotny, Sprendlingen (21. 12. 1966), Annemarie Pöschel, Neu-Isenburg (22. 12. 1966), Arnold Haag, Mühlheim (22. 12. 1966); der apl. Realschullehrer (BaW) Helmut Stepp, Fürth (20. 9. 1966);

in das **Beamtenverhältnis auf Lebenszeit**

die Lehrer/innen (BaP) Josef Hable, Unter-Absteinach (14. 9. 1966), Hildegunde Hein, Birkenau (19. 9. 1966), Elly Kruse, Kelsterbach (27. 8. 1966), Lieselotte Skotnickel, Raunheim (6. 9. 1966), Evamaria Reichel, Gernsheim (25. 8. 1966), Hedwig Zdarsky, Bonsweier (14. 9. 1966), Rita Schwerdt, Erbach/Odw. (16. 9. 1966), Anton Schweighardt, Birkenau (16. 9. 1966), Roswitha Schütz, Mörlenbach (16. 9. 1966), Helga Derckum, Hausen (26. 7. 1966), Maria Schinipke, Rüsselsheim (24. 9. 1966), Hans Horst Emig, Dorndiel (20. 10. 1966), Marie-Luise Therese Heisig, Rüsselsheim (22. 10. 1966), Wolfram Heydecker, Bermuthshain (1. 11. 1966), Gerda Dietrich, Reichelsheim (2. 11. 1966), Irmgard Elzer, Alsbach (9. 11. 1966), Charlotte Raab, Langen (19. 4. 1966), Irmgard Arnholz, Nieder-Beerbach (4. 11. 1966), Irmgard Kleinficke, Gießen (27. 10. 1966), Johanna Bogdahn, Hainhausen (26. 11. 1966), Helga Schröder, Rüsselsheim (5. 12. 1966); die Realschullehrer/innen (BaP) Brunhilde Hainka, Viernheim (16. 9. 1966), Günter Stößinger, Friedberg (10. 11. 1966), Helmut Mattheip, Bürstadt (28. 10. 1966);

in den **Ruhestand versetzt**

die Lehrer/innen (BaL) Frieda Stiasny, Darmstadt (mit Ablauf des Monats Oktober 1966), Hedwig Schmidtbauer, Waldmichelbach, Ernst Breyer, Egelsbach, Fritz Dörhöfer, Offenbach a. Main, Georg Emig, Dieburg, Ludwig Haas, Rinderbüngen, Walter Beckert, Elbenrod, Karl Mai, Dieburg, Wolfgang Wieder, Michelstadt, Wilhelmine Zimmermann, Darmstadt; die Hauptlehrer (BaL) Ernst Strack, Ruppertenrod, Gustav Gölz, Wallerstädten, Otto Stumpf, Garbenteich, Hans Klawiter, Wenings; die Realschullehrer/innen (BaL) Rudolf Keller, Dieburg, Therese Morschel, Büdingen, Anna Schäfer, Darmstadt; den Volks- und Realschullektor (BaL) Wilhelm Knau, Höchst (sämtl. mit Ablauf des Monats November 1966);

entlassen

die apl. Lehrer/innen (BaW) Karl Otto Krebs, Kefenrod (15. 11. 1966), Magdalene Brunzema, Lich (mit Ablauf des Monats Oktober 1966), Barbara Roy, Harbach (1. 11. 1966), Anneliese Küllmar, Steinfurth (mit Ablauf des Monats November 1966), Marie Luise Dornauf, Offenbach a. Main (26. 11. 1966), Hildegard Schultheis, Offenbach a. Main (mit Ablauf des Monats November 1966), Adele Jarck, Jügesheim, (mit Ablauf des Monats November 1966), Helga Mey, Schlitz (mit Ablauf des Monats November 1966), Beate Faul, Butzbach (mit Ablauf des Monats November 1966), Luitgard Tegel, Offenbach a. Main (mit Ablauf des Monats November 1966), Ursel Steinhagen, Großen-Buseck (mit Ablauf des Monats Dezember 1966), Marie Luise Hector, Alsbach (mit Ablauf des Monats November 1966); die apl. Lehrerinnen (BaP) Hildegard Schmidt, Gelnhaar (mit Ablauf des Monats Juli 1966), Brigitte Scharmann, Darmstadt (15. 9. 1966), Sixta Thomas, Offenbach a. Main (mit Ablauf des Monats September 1966), Ursula Weiß,

Bensheim (mit Ablauf des Monats September 1966), Irma Feick, Weiterstadt (7. 10. 1966), Ortrud Block, Langen (mit Ablauf des Monats August 1966), Karin Osterwalder-Grund, Erzhausen (mit Ablauf des Monats August 1966), Gisa Enders, Münster (mit Ablauf des Monats November 1966), Ursula Sophie Kroll, Elmshausen (mit Ablauf des Monats Dezember 1966), Renate Braun, Büttelborn (mit Ablauf des Monats November 1966), Renate Lieser, Freieichenhain (mit Ablauf des Monats November 1966), Elfriede Schramm, Offenbach a. Main (mit Ablauf des Monats November 1966), Marianne Dietrich, Gießen (mit Ablauf des Monats Dezember 1966);

die Lehrerin (BaP) Dita Nowak, Viernheim (mit Ablauf des Monats November 1966);

die Lehrerinnen (BaL) Charlotte Neumeier, Offenbach a. Main (mit Ablauf des Monats November 1966), Hannelore Bosold, Hainstadt (mit Ablauf des Monats November 1966), Ursula Schellenberg, Langen-Oberlingen (mit Ablauf des Monats November 1966), Elisabeth Antonia Iven, Langen (mit Ablauf des Monats November 1966);

die Realschullehrer (BaL) Wolfgang Bäbler, Steinheim (mit Ablauf des Monats September 1966), Gottfried König, Friedberg (mit Ablauf des Monats November 1966);

die Fachlehrerin (BaL) Adelheid Pflügel, Münster (mit Ablauf des Monats März 1966);

der Blindenoberlehrer (BaL) Helmut Gutknecht, Friedberg (15. 12. 1966);

Höhere Schulen

zu Studienassessoren/innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe

die Assessoren/innen i. L. (BaW) Eveline Becker, Darmstadt (16. 9. 1966), Gernot Zimmermann, Langen (8. 9. 1966), Karl Schmitt, Waldmichelbach (29. 8. 1966), Klaus Nohl, Gießen (11. 8. 1966), Harald Wintersteiner, Grünberg (16. 4. 1966), Günther Schlömp, Gießen (8. 9. 1966), Heinrich Frosch, Groß-Gerau (11. 7. 1966), Marie Luise Rau, Rüsselsheim (5. 11. 1966), Günther Spangenberg, Mühlheim (14. 11. 1966), Ilse Schütze, Bensheim a. d. B. (12. 11. 1966), Helmut Schütt, Rüsselsheim (4. 11. 1966), Walter Reinig, Gernsheim (10. 11. 1966), Heinrich Schmidt, Gernsheim (10. 11. 1966), Dieter Kummer, Bensheim a. d. B. (14. 11. 1966), Arnold Rock, Langen (11. 11. 1966), Helmut Rödl, Neu-Isenburg (12. 11. 1966), Edda Schlinke, Offenbach a. Main (23. 11. 1966), Wilhelm Schramm, Dieburg (19. 11. 1966), Rudolf Füssel, Offenbach a. Main (18. 11. 1966), Otmar Frühauf, Offenbach a. Main (21. 10. 1966), Werner Oppermann, Groß-Umstadt (12. 11. 1966), Elisabeth Thiede, Gießen (7. 9. 1966), Manfred Becker, Sprendlingen (15. 11. 1966), Anneliese Wolff, Bad Nauheim (17. 8. 1966), Wilhelm Dornbusch, Groß-Umstadt (19. 11. 1966), Paul Klein, Groß-Gerau (24. 11. 1966), Gerda Hueter, Darmstadt (11. 11. 1966), Helmut Frömel, Mühlheim/Main (24. 11. 1966), Gudula Füssel, Sprendlingen (15. 11. 1966), Hans Dieter Mittelacher, Seeheim a. d. B. (21. 11. 1966), Gerd Schwimm, Groß-Bieberau (17. 11. 1966), Justus Schmalhausen, Rüsselsheim (22. 11. 1966), Gottfried Rolke, Heppenheim (29. 11. 1966), Karl Erich Höhne, Sprendlingen (15. 11. 1966), Hans Jürgen Cludius, Offenbach am Main (24. 11. 1966), Regina Lehn, Seeheim a. d. B. (25. 11. 1966), Manfred Bersch, Sprendlingen (22. 11. 1966), Jürgen Böhm, Sprendlingen (9. 11. 1966), Juno Wickert, Heppenheim a. d. B. (14. 11. 1966), Manfred Kaiser, Groß-Umstadt (17. 11. 1966), Monika Wahl, Bensheim (25. 10. 1966), Johannes Mitterle, Darmstadt (23. 11. 1966);

zu Studienräten/rätinnen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die Studienassessoren/innen (BaP) Dr. Hans-Joachim Vollrath, Darmstadt (4. 8. 1966), Wolfgang von Petersdorff, Seligenstadt (30. 6. 1966), Herbert Schön, Offenbach a. Main (17. 10. 1966), Renate Fischer, Bensheim a. d. B. (10. 10. 1966), Gisela Maria Leikert, Offenbach a. Main (10. 10. 1966);

die Angestellte Dr. Elisabeth Hartmann-Kempf, Rüsselsheim (13. 10. 1966);

zu Studienräten (—) die Oberschullehrer (BaL) Leonhard Heckmann, Gernsheim (15. 8. 1966), Heinrich Blank, Dieburg (29. 9. 1966);

zu Oberstudienräten/rätinnen (—) die Studienräte/rätinnen (BaL) Charlotte Meyer, Rimbach (31. 8. 1966), Anna Reis, Viernheim (31. 8. 1966), Walther Reitz, Barranquilla/Columbien (29. 4. 1966), Louis-Paul Zwilling, Rimbach (31. 8. 1966) Werner Horn, Darmstadt (17. 8. 1966), Hildegard Leszienski,

Darmstadt, Martin Schuck, Rüsselsheim, Dr. Luise Schäfer, Bensheim, Dr. Hans Werner, Darmstadt, Walter Galonska, Gernsheim, Franziska Böhm, Darmstadt, Wolfgang Schönherr, Neu-Isenbg., Lina Bluhmöh, Darmstadt., Helene Diebitsch, Darmstadt., Karl Bauer, Bensheim, Karl Cuny, Darmstadt, Otto Breilkopf, Bensheim, Erna Boede-! öwenberg, Offenbach/M. (sämtlich 31. 8. 1966), Karl Heim, Gießen (26. 8. 1966), Hans Kowarsch, Gießen, Wilhelm Eichner, Groß-Bieberau, Siegfried Becker, Rüsselsheim, Hans Goerke, Darmstadt, Dr. Herbert Rohmann, Offenbach/M., Dr. Johann Hauke, Gernsheim, Werner Boehme, Bensheim a. d. B., Alfred Coppik, Offenbach/M. (sämtl. 31. 8. 1966), Richard Pitthan, Groß-Umstadt (12. 8. 1966), Georg Jochimski, Langen, Leonhard Krell, Groß-Bieberau, Dr. Helmut Franke, Friedberg, Hildegard Krüger, Langen, Rudolf Wattenborn, Neu-Isenburg, Wilhelm Volk, Darmstadt (sämtl. 31. 8. 1966), Fritz Wascher, Friedberg (17. 8. 1966), Friedrich Vogelberger, Friedberg (29. 8. 1966), Richard Wagner, Friedberg (26. 8. 1966), Hans Walther, Gießen (16. 8. 1966), Hermann Thierolf, Langen (31. 8. 1966), Artur Vogt, Seligenstadt (31. 8. 1966), Hans Tillmann, Butzbach (26. 8. 1966), Karl Schäfer, Gießen, Friedrich Weber, Bensheim, Rudolf Völpel, Offenbach a. Main, Heinrich Rhein, Friedberg, Dr. Hellmuth Seifert, Langen, Friedrich Ritsert, Groß-Gerau, Georg Rakonsky, Dieburg, Dr. Georg Seibert, Gießen, Joseph Röhrig, Groß-Bieberau, Alfred Wessel, Heppenheim, Otto Weil, Friedberg, Dr. Otto Thimme, Darmstadt (sämtl. 31. 8. 1966), Karl Otto Westphal, Offenbach a. Main (15. 8. 1966), Maria Werner, Gießen (16. 8. 1966), August Wenzel, Langen, Wilhelm Wenzel, Heppenheim, Emil Winter, Gießen (sämtl. 31. 8. 1966), Karl Vetter, Gießen (15. 8. 1966), Walter Schraub, Gießen, Dr. Klaus Steinhäuser, Darmstadt, Ilse Hindorf, Michelstadt, Georg Hubertus, Offenbach am Main, Dr. Franz Herzog, Darmstadt, Robert Hendrich, Offenbach a. Main, Wolfgang Beckh, Offenbach a. Main, Anna Martha Füssler, Groß-Umstadt, Karl Brechtel, Darmstadt, Anna Margarete Brilka, Langen, Richard Eichler, Friedrich, Georg Münch, Beerfelden, Alfred Neher, Heppenheim, Ernst Ostheim, Friedberg, Erich Oehler, Bensheim, Gerta Löw, Friedberg, Franz Neundlinger, Michelstadt, Karl Wilhelm Letzas, Langen, Dr. Friedrich Meuser, Waldmichelbach, Friedrich Luchmann, Langen, Rudolf Schröter, Rüsselsheim, Walter Schubert, Friedberg, Dr. Willy Schulze, Offenbach am Main, Martin Steiger, Michelstadt, Harry Stein, Offenbach am Main, Eva Stauth, Groß-Umstadt, Dr. Friedrich Gottwald, Waldmichelbach/Odw., Helmar Fenn, Offenbach am Main, Maria Fiedler, Offenbach am Main, Jakob Remspecher, Dieburg, Heinrich Reuter, Friedberg (sämtl. 31. 8. 1966), Dr. Heinrich Rosenkranz, Gießen (12. 8. 1966), Lucie Krämer, Friedberg, Werner Keller, Friedberg, Erich Krämer, Gießen (sämtl. 31. 8. 1966), Dr. Oswald Debus, Gießen (2. 7. 1966), Wilfried Kadel, Lauterbach, Dr. Ernst Röde, Lauterbach, Theodora Korus, Dieburg, Rupprecht Krausch, Gießen, Albert Klein, Offenbach/Main, Friedrich Stöhlker, Friedberg (sämtl. 31. 8. 1966), Wilhelm Schmidt, Büdingen (13. 8. 1966), Herbert Scharla, Waldmichelbach, Dr. Jakob Schütz, Dieburg, Georg Feigel, Bensheim a. d. B., Jakob Breitwieser, Darmstadt, Karl Heinz Buchenau, Offenbach a. Main, Alfred Diefenbach, Offenbach a. Main, Bernhard Horny, Gernsheim, Willi Bremmer, Darmstadt, Dr. Günther Glogner, Laubach, Dr. Josef Sekker, Groß-Gerau (sämtl. 31. 8. 1966), Heinrich Praetorius, Lauterbach (26. 8. 1966), Helmut König, Darmstadt, Karl Schluffter, Bensheim a. d. B., Ludwig Wissel, Offenbach a. Main, Katharina Trautwein, Darmstadt, Anna Marie Triebert, Darmstadt, Friedrich Haas, Offenbach a. Main, Valentin Hartmann, Bensheim a. d. B., Dr. Reinhard Grohrock, Bensheim a. d. B., Josef Schneider, Darmstadt. (sämtl. 31. 8. 1966), Willi Stein, Nidda (17. 8. 1966), Dr. Hildegard Wirbelauer, Darmstadt. (31. 8. 1966), Kurt Rüger, Bad Nauheim (26. 8. 66), Heinrich Richter, Butzbach (26. 8. 1966), Dr. Friedrich Wilhelm Kohnke, Gießen, Lothar Bach, Friedberg, Georg Schmitt, Darmstadt, Harald Hansen, Offenbach a. Main, Hans Lepke, Bensheim a. d. B., Dr. Heinz Polster, Gießen, Eva Lange, Friedberg, Hartmut Eberle, Gießen, Dr. Franz Müller, Langen, Heinz Hering, Darmstadt, Max Jachimsky, Gießen, Wilhelm Dorfinger, Schotten, Walter Kraut, Nidda, Wolfram Becher, Michelstadt, Karl Nüchter, Bad Nauheim, Wilhelm Hartmann, Jungen, Dr. Hans Müller, Gießen, Emil Wolf, Lauterbach, Dr. Karl Etz, Dieburg, Friedrich Burger, Gießen, Erich Decker, Gießen, Adolf Burkard, Alsfeld, Max Hüttisch, Alsfeld, Edda Seydel, Grünberg, Dr. Gertrud Bräuer, Gießen, Ferdinand Braun, Darmstadt, Georg Brohm, Darmstadt, Fritz Ley, Offenbach am Main, Karl Maroldt, Gedern, Erno Emmelius, Gießen, Ju-

stus Formhals, Grünberg, Josef Franz Fertig, Gießen, Dr. Siegfried Günther, Hungen, Paul Hertz, Gießen, Dr. Hans Pfeiffer, Schotten, Rudolf Schelle, Alsfeld, Rudolf Stedler, Bad Nauheim, Hermann, Studt, Michelstadt, Dr. Klaus Struck, Offenbach a. Main, Hartmut Schinkel, Büdingen, Vera Schumann, Schotten, Johann Wiemer, Offenbach am Main, Hans Werner Wunsch, Schlitz, Marianne Turck, Nidda, Elise Weber, Butzbach, Bernd Wenzel, Gießen, Wolfgang Tschechne, Bad-Nauheim, Ursula Schönfeld, Alsfeld, Siegfried Schmitt, Darmstadt, Otto Gärtner, Büdingen, Dr. Hans Späth, Alsfeld, Gertrud Schulz, Gießen, Dr. Paul Menne, Büdingen (sämtl. 31. 8. 1966), Dr. Emil Karl, Viernheim (30. 9. 1966), Karl Grosshaus, Schlitz, Dr. Helene Schmidt, Darmstadt, Hedwig Doemich, Schlitz, Dr. Marianne Paterna, Darmstadt, Ernst Kayser, Grünberg, Kurt Sommerlad, Bad Nauheim (sämtl. 31. 8. 1966), Julius Kehrer, Groß-Umstadt (28. 9. 1966), Ernst Bauersfeld, Nidda, Dr. Karl Löw, Büdingen, Hans Blumenschein, Darmstadt, Hildegard Klinkel, Gießen, Jürgen Betke, Darmstadt, Otto Kirschbaum, Gießen, Hugo Hasselbach, Hungen, Helmut Gönner, Nidda (sämtl. 31. 8. 1966), Anneliese Nagler, Viernheim (30. 9. 1966), Auguste Sander, Alsfeld, Dr. Hermann Ritter, Nidda, Reinhold Ploch, Büdingen, Dr. Josef Pohlreich, Gießen, Ilse Appel, Grünberg, Theodor Justus, Gießen, Rudolf Meyer, Gießen (sämtl. 31. 8. 1966), Dora Köster, Langen (19. 10. 1966), Curt Groh, Gießen (25. 3. 1966), Werner Klippert, Offenbach a. Main (30. 9. 1966), Kurt Reitz, Darmstadt (28. 9. 1966), Dr. Anna-Susanne Mathias, Rimbach (29. 9. 1966), Werner Kiesche, Darmstadt (29. 9. 1966), Dr. Ernst Schlinger, Alsfeld (31. 8. 1966), Dr. Friedrich Wilhelm Will, Hungen (31. 8. 1966), Dr. Heinrich Schneider, Darmstadt (31. 8. 1966), Dr. Paul Neumann, Büdingen (31. 8. 1966), Gertrud Heidenfelder, Seligenstadt, Dr. Gerda Haas, Neu-Isenburg, Günther Bruchhaus, Neu-Isenburg, Else Beckmann, Langen, Karl Brand, Heppenheim, Dr. Horst Ahbe, Darmstadt, Marliese Ahl, Rüsselsheim, Ursula Bader, Heppenheim, Dr. Doris Deckert, Neu-Isenburg, Felix Moschner, Heppenheim, Dr. Maria Nussbaum, Bad-Nauheim, Dr. Helmut Möller, Gießen, Dr. Meta-Susanne Kraft, Heppenheim a. d. B., Gertrud Franke, Rüsselsheim, Friedrich Fettel, Bensheim a. d. B. (sämtl. 28. 9. 1966), Dr. Karl Fischer-Neumann, Gießen (19. 9. 1966), Margarete Kramer, Rüsselsheim (28. 9. 1966), Paul Prager, Darmstadt (29. 9. 1966), Wolfgang Singer, Bensheim a. d. B. (29. 9. 1966), Sigrud Pingoud, Langen (28. 9. 1966), Ina Stoffel, Bad Nauheim (29. 9. 1966), Erhard Stief, Langen (28. 9. 1966), Franz Josef Hoehling, Bensheim a. d. B. (29. 9. 1966), Walter Isheim, Gießen (28. 9. 1966), Albert Keller, Darmstadt (29. 9. 1966), Heinz Löbel, Langen (28. 9. 1966), Walter Noack, Darmstadt (29. 9. 1966), Otto Reinhardt, Groß-Gerau (28. 9. 1966), Dr. Hans Reinhardt, Waldmichelbach (29. 9. 1966), Irmgard Götz, Langen (28. 9. 1966), Walter Roszkopf, Darmstadt (29. 9. 1966), Annemarie Richter, Darmstadt (29. 9. 1966), Dr. Albert Seifert, Bensheim (28. 9. 1966), Dr. Hanna Pirk, Bensheim a. d. B. (29. 9. 1966), Erich Lück, Darmstadt (29. 9. 1966), Herbert Kociemba, Darmstadt (29. 9. 1966), Helmut Kunter, Lauterbach (28. 9. 1966), Hildegard Kopp, Rüsselsheim (29. 9. 1966), Dietlind Kappas, Alsfeld (28. 9. 1966), Dr. Gertrud Vogt, Rüsselsheim (28. 9. 1966), Mathilde Fendler, Bensheim a. d. B. (28. 9. 1966), Margarete Exler, Bensheim (28. 9. 1966), Hermann Giesche, Bensheim (29. 9. 1966), Hans-Georg Lohs, Offenbach am Main (28. 9. 1966), Gerhard Baerwald, Büdingen (28. 9. 1966), Anton Kunst, Darmstadt (29. 9. 1966), Rosemarie Hesse, Bad Nauheim (28. 9. 1966), Helmut Jung, Offenbach a. Main (28. 9. 1966), Walter Rösing, Gießen (28. 9. 1966), Karl Seubert, Offenbach a. Main (29. 9. 1966), Wilhelm Poth, Darmstadt (29. 9. 1966), Norbert Peter, Grünberg (29. 9. 1966), Klaus Reichert, Offenbach a. Main (28. 9. 1966), Ursula Betsch, Darmstadt (29. 9. 1966), Heinrich Tresser, Schlitz/Hessen (28. 9. 1966), Dorothea Stockmann, Alsfeld (28. 9. 1966), Günther Mayer, Laubach (31. 10. 1966), Kurt Fritscher, Lauterbach (28. 9. 1966), Waltraut Bauer, Darmstadt (28. 9. 1966), Lorenz Apel, Lauterbach (28. 9. 1966), Hans Werner Schneider, Darmstadt (30. 9. 1966), Dr. Helene Schürenberg, Alsfeld (28. 9. 1966), Barbara Winkler, Gießen (28. 9. 1966), Renate Zielke, Darmstadt (29. 9. 1966), Kurt Stockhause, Büdingen (28. 9. 1966), Ludwig Fischer, Friedberg/Hessen (31. 8. 1966), Christel Niemann, Offenbach a. Main (29. 9. 1966), Günther Jedelhauser, Butzbach (28. 9. 1966), Dr. Günther Lange, Offenbach a. Main (28. 9. 1966), Otto Laufner, Darmstadt (28. 9. 1966), Ursula Koch, Gießen (28. 9. 1966), Lina Masson, Offenbach a. Main (28. 9. 1966), Rudolf Lippert, Offenbach a. Main (28. 9. 1966), Dr. Karl Schmidt, Gießen (31. 8. 1966), Heinrich Schuch, Lauterbach (28. 9. 1966), Rosemarie

Schuch, Bensheim a. d. B. (29. 9. 1966), Dorothea Borges, Butzbach (31. 8. 1966), Dr. Gerhard Bonarius, Gießen, Egon Behle, Nidda, Liselotte Kowarsch, Gießen, Dr. Christine Langer, Friedberg/Hessen, Helmut Kleider, Darmstadt (sämtl. 28. 9. 1966), Herbert Philippi, Butzbach (1. 9. 1966), Erich Aha, Lauterbach, Hans-Joachim Garnier, Friedberg, Dr. Editha Krenz, Bensheim a. d. B. (sämtl. 28. 9. 1966), Helfrid Mersinger, Dieburg (29. 9. 1966), Werner Meyrahn, Butzbach (31. 8. 1966), Dr. Adolf Franz, Darmstadt (28. 9. 1966), Hermann Ferdinand, Offenbach a. Main (28. 9. 1966), Dr. Ernst Theiß, Butzbach (31. 8. 1966), Volker Weirich, Lauterbach (28. 9. 1966), Johann Wiegand, Waldmichelbach (29. 9. 1966), Dr. Alex Weiche, Butzbach (31. 8. 1966), Wilhelm Kuhn, Groß-Gerau, Dr. Karlheinz Rübeling, Friedberg, Dr. Gertrud Hagel, Seligenstadt/Hessen, Karl-Ludwig Haußge, Friedberg, Günther Marquardt, Nidda (sämtl. 28. 9. 1966), Ilse Becker, Darmstadt (29. 9. 1966), Irma Stein, Friedberg (28. 9. 1966), Dr. Wilhelmine Ott, Darmstadt (29. 9. 1966), Ursula Schneider, Gernsheim a. Rhein, Dr. Karl Rack, Offenbach a. Main, Dr. Bernhard Kopp, Bad Nauheim, Harry Kröske, Bad Nauheim, Anneliese Schneider, Friedberg/Hessen, Werner Schmidt, Bad Nauheim (sämtl. 28. 9. 1966), Julius Spatz, Seeheim a. d. B. (30. 9. 1966), Ursula Maria Stöbel, Offenbach a. Main (29. 9. 1966), Leopold Wieland, Friedberg/Hessen, Inge Trippensee, Gießen, Dr. Horst Winderhold, Lauterbach (sämtl. 28. 9. 1966), Brigitte Weiler, Darmstadt (29. 9. 1966), Dr. Walter Komma, Dieburg, Hans Reinhardt, Gernsheim a. Rhein, Dr. Anna Krause, Darmstadt, Margarete Hertz-Eikhenrode, Darmstadt, Theodor Mucker, Friedberg/Hessen, Friedrich Munkler, Bad Nauheim, Helmut Habermehl, Butzbach (sämtl. 28. 9. 1966), Frieda-Luise Gruber, Grünberg (29. 9. 1966), Werner Jordan, Bad Nauheim, Dr. Hilde Büding, Gießen, Josef Wingenfeld, Offenbach a. Main (sämtl. 28. 9. 1966), Günther Temme, Echzell (30. 9. 1966), Peter Wagner, Nidda (28. 9. 1966), Dr. Hans-Leberecht Zernial, Seeheim (30. 9. 1966), Dr. Wolfgang Gühler, Groß-Bieberau (29. 9. 1966), Margarete Hotzel, Michelstadt (28. 9. 1966), Minna Mühlfeld, Groß-Bieberau (29. 9. 1966), Alfons Urban, Gießen (25. 10. 1966), Günther Thüringer, Gießen (28. 9. 1966), Dr. Hans Schell, Rüsselsheim (31. 8. 1966), Hansjörg Vollmer, Hungen (28. 9. 1966), Irmfriede Theimer, Offenbach a. Main (29. 9. 1966), Ernst Fuchs, Offenbach a. Main (28. 9. 1966), Dr. Friedrich Kroll, Friedberg (21. 10. 1966), Karsten Schumann, Gießen (28. 9. 1966), Dr. Margarete von Schwedler, Bensheim a. d. B. (30. 9. 1966), Eva Meyer, Darmstadt, Dr. Hans-Joachim Müller-Bohlen, Gießen, Hans Müller, Dieburg, Eva Maria Lettermann, Darmstadt, Bruno Eckert, Friedberg, Dr. Hildegard Gruner, Offenbach a. Main, Annet-Marie Bätjer, Darmstadt, Wolf Block, Gießen (sämtl. 28. 9. 1966), Vera Becker, Darmstadt (29. 9. 1966), Horst Reimann, Groß-Umstadt (28. 9. 1966), Volker Sigismund, Darmstadt (22. 10. 1966), Heinrich Gerstung, Groß-Bieberau (29. 9. 1966), Walter Schönig, Darmstadt (28. 9. 1966), Marie-Luise Gengenbach, Darmstadt (28. 9. 1966), Günter Engelhardt, Friedberg (29. 9. 1966), Walter Seifert, Darmstadt (29. 9. 1966), Karl Holler, Friedberg (28. 9. 1966), Karl Wilhelm Lebert, Beerfelden (15. 10. 1966), Egon Schwartz, Groß-Umstadt, Dr. Ernst Schwarz, Gießen, Georg Steininger, Michelstadt, Liebetraut Meisinger, Babenhausen (sämtl. 28. 9. 1966), Willi Luh, Büdingen (19. 10. 1966), Karl August Darapsky, Lauterbach (28. 9. 1966), Alfons Dippolter, Groß-Umstadt (28. 9. 1966), Gerhart Kadel, Langen (25. 10. 1966), Dr. Elisabeth Kleberger, Darmstadt (29. 9. 1966), Karl Heinz Schnell, Bad Nauheim (28. 9. 1966), Karl Heinz Schröder, Darmstadt (29. 9. 1966), Trude Biehl, Gießen (28. 9. 1966), Marie Koch, Gießen, Heinrich Keil, Darmstadt, Dr. Walter Steiner, Darmstadt, Albrecht Kaul, Gießen, Heinzjörg Jungblut, Friedberg (sämtl. 25. 10. 1966), Dr. Gustav Grund, Friedberg, Elsa Prange, Darmstadt (sämtl. 28. 9. 1966), Mathilde Berendes, Gießen, Hermann Reuber, Bad Nauheim, Walter Reinfelder, Butzbach, Gerhard Schäfer, Friedberg (sämtl. 25. 10. 1966), Helmut Seidl, Offenbach/Main (26. 10. 1966), Elisabeth Ritzert, Rüsselsheim (25. 10. 1966), Helmut Rittstieg, Offenbach/Main (26. 10. 1966), Dr. Erhard Mahr, Gießen (25. 10. 1966), Hans-Günter Marczeniec, Alsfeld, Peter Bender, Groß-Gerau (sämtl. 26. 10. 1966), Ilse Gerlach, Nidda, Heinrich Lauterbach, Neu-Isenburg (sämtl. 25. 10. 1966), Rudolf Löbl, Darmstadt (22. 10. 1966), Marie Alles, Hungen (25. 10. 1966), Dr. Gisela König-Schürholz, Offenbach/Main (26. 10. 1966), Anneliese Kräuter, Nidda, Werner Kron, Friedberg, Dr. Heinz Alles, Grünberg, Ferdinand Marco, Offenbach/Main, Beate Matthes, Gießen (sämtl. 25. 10. 1966), Helmut Schaab, Darmstadt (28. 10. 1966), Hans-Joachim Pforr, Rimbach, Renate Steffan, Darmstadt (sämtl.

25. 10. 1966), Werner Fischer, Alsfeld (26. 10. 1966), Theodor Laun, Rüsselsheim (25. 10. 1966), Dr. Charlotte Foelsch, Alsfeld (26. 10. 1966), Dr. Hanswerner Ebling, Darmstadt, Bruno Förster, Gießen, Dr. Gertrud Meyer, Darmstadt (sämtl. 25. 10. 1966), Dr. Ursula Bredebach, Alsfeld, Lilly von Burchard, Groß-Gerau (sämtl. 26. 10. 1966), Werner Damm, Schlitz, Eugen Pohl, Bad Nauheim, Walter Münch, Darmstadt, Ilse Lippitsch, Rüsselsheim, Ilse Meis, Darmstadt, Ernst Ockel, Neu-Isenburg, Hans Paridon, Offenbach a. Main, Marie Agnes Ohly, Friedberg (sämtl. 25. 10. 1966), Hans Bucher, Groß-Umstadt (26. 10. 1966), Ilse Müller, Gießen, Reiner Wohmann, Darmstadt (sämtl. 25. 10. 1966), Walter Glanzner, Viernheim (26. 10. 1966), Dr. Fritz Diehl, Bensheim, Elfriede Stefanov, Bensheim, Margarita Strebhardt, Seligenstadt, Hannelore Schmier, Hungen, Dr. Manfred Topp, Darmstadt, Dieter-Wolfgang Carl, Schotten, Waldemar Stockh, Waldmichelbach, Werner Schick, Büdingen, Gottfried Wiesner, Gießen, Adelheid Winkler, Langen, Eberhard Stein, Friedberg, Dr. Erich Schmitt, Gießen, Werner Wirth, Heppenheim (sämtl. 25. 10. 1966), Walter Weidner, Offenbach a. Main, Wolfgang Vogt, Offenbach a. Main (sämtl. 26. 10. 1966), Ruth Zein, Büdingen, Wolfram Viel, Babenhausen, Dr. Irmela Weiland, Offenbach a. Main, Dr. Günther Hoch, Langen, Rudolf Haas, Lauterbach, Ursula Hergeröther, Grünberg (sämtl. 25. 10. 1966), Joseph Hagn, Dieburg, Dr. Herbert Jäkel, Alsfeld (sämtl. 26. 10. 1966), Emanuel Mayer, Darmstadt (25. 10. 1966), Christian Mayer, Dieburg (26. 10. 1966), Helmut Große, Gießen (25. 10. 1966), Maria Rink, Offenbach a. Main (26. 10. 1966), Johann Peschel, Friedberg (25. 10. 1966), Lieselotte Pohnert, Sprendlingen (28. 10. 1966), Gerhard Ruschke, Darmstadt, Reinhard Roche, Michelstadt (sämtl. 25. 10. 1966), Dr. Anna Elisabeth Rings, Seeheim (27. 10. 1966), Erwin Glaum, Gießen, Hildegard Eidenmüller, Büdingen (sämtl. 25. 10. 1966), Brigitte Frank, Bensheim a. d. B. (26. 10. 1966), Otto Uhrig, Darmstadt, Frank-Walter Warneke, Offenbach/M., Marianne Wenck, Darmstadt (sämtl. 25. 10. 1966), Dr. Hans-Jürgen Wilke, Dieburg (26. 10. 1966), Dr. Wolfgang Tichy, Gießen, Günter Koschig, Darmstadt, Dr. Wolfgang Berndt, Friedberg, Dr. Ingeborg Brünning, Darmstadt, Georg Clemm, Darmstadt (sämtl. 25. 10. 66), Dr. Wilhelm Borst, Bensheim (26. 10. 66), Dr. Paul Ahrberg, Darmstadt. (28. 10. 1966), Marie Brand, Bensheim, Berthold Bambeck, Dieburg (sämtl. 26. 10. 1966), Giselbert Breyer, Darmstadt, Werner Aßmuth, Darmstadt (sämtl. 25. 10. 1966), Liselotte Englert, Bensheim a. d. B., Oskar Fleischer, Darmstadt (sämtl. 26. 10. 1966), Rudolf Eckerscham, Darmstadt, Helmut Edelmann, Waldmichelbach, Waldemar Büttendender, Darmstadt, Hedwig Eppinger, Darmstadt (sämtl. 25. 10. 1966), Dr. Franz Josef Burk, Bensheim, Phoebe Rein, Beerfelden (sämtl. 26. 10. 66), Gottfried Bauer, Friedberg (25. 10. 1966), Dr. Karl Schütz, Bensheim a. d. B. (26. 10. 1966), Willi Stoll, Friedberg (25. 10. 1966), Knut Wöhlermann, Darmstadt (26. 10. 1966), Dr. Wilhelm Belz, Friedberg (29. 10. 1966), Hannelore Horst, Offenbach a. Main, Dr. Günther Heil, Offenbach a. Main, Marita Jäger, Darmstadt (sämtl. 26. 9. 1966), Josef Grünewald, Gernsheim (25. 10. 1966), Volker Hilsdorf, Seeheim (27. 10. 1966), Werner Guse, Darmstadt (26. 10. 1966), Dr. Ewald Kullmann, Offenbach a. Main (28. 10. 1966), Paul Nebeling, Seeheim (27. 10. 1966), Gerda Mengler, Darmstadt (26. 10. 1966), Dr. Wilhelm Deboy, Babenhausen, Rosemarie Willer, Waldmichelbach (sämtl. 25. 10. 1966), Otto Schlander, Offenbach a. Main, Rolf Zickert, Offenbach a. Main (sämtl. 26. 10. 1966), Albrecht Ziegler, Seeheim a. d. B. (27. 10. 1966), Heinrich Endl, Gießen (25. 10. 1966), Gisela Krumb, Darmstadt (26. 10. 1966), Marianne Settegast, Hungen, Dr. Karlheinz Lamgstroff, Groß-Umstadt (sämtl. 25. 10. 1966), Andreas Klein, Babenhausen (28. 10. 1966), Helmut Freudel, Sprendlingen (27. 10. 1966), Josef Porzelt, Groß-Bieberau (26. 10. 1966), Karl Hofferberth, Seeheim a. d. B. (27. 10. 1966), Dr. Helmut Jakobi, Sprendlingen (28. 10. 1966), Klaus Kramer, Darmstadt (26. 10. 1966), Gisela Burk, Bensheim a. d. B. (25. 10. 1966), Günther Schoop, Groß-Gerau (26. 10. 1966), Georg Reinhardt, Darmstadt (28. 10. 1966), Friedrich Wilhelm Mayer, Bensheim a. d. B., Ingeborg Maul, Darmstadt, Erika Keil, Rüsselsheim, Herbert Lang, Gießen (sämtl. 25. 10. 1966), Helmut Koch, Seeheim a. d. B. (27. 10. 1966), Raimund Lindenberger, Bensheim a. d. B. (25. 10. 1966), Georg Lichtenstern, Groß-Umstadt, Helmut Köhler, Alsfeld (sämtl. 26. 10. 1966), Gerda Ehm, Darmstadt, Emma Vogel, Waldmichelbach (sämtl. 25. 10. 1966), Alfred Winkler, Offenbach a. Main (26. 10. 1966), Paul Kroh, Friedberg (25. 10. 1966), Jürgen Flechtner, Gießen, Fridtjof Mueller, Alsfeld (sämtl. 26. 10. 1966), Erika Loimann, Darmstadt (25. 10. 1966), Oskar Münzer, z. Z. Deut-

sche Schule in Madrid (30. 9. 1966), Dr. Franz Norbert Menemeier, Gießen (26. 10. 1966), Otto Siegler, Gießen (28. 10. 1966), Gerhard Plaf, Gießen, Dieter Niedecken, Gießen (sämtl. 25. 10. 1966), Hanns Lenzen, Dieburg (29. 10. 1966), Dr. Giselbert Leyerer, Darmstadt, Dr. Wilhelm Lotz, z. Z. Thessaloniki (sämtl. 25. 10. 1966), Gerhard Koch, Bensheim, Dr. Ursula Kaiser, Darmstadt (sämtl. 26. 10. 1966);

in den Ruhestand versetzt

die Oberstudienräte (BaL) Curt Groh, Gießen, mit Ablauf des Monats März 1966, Dr. Herbert Maier, Bad Nauheim, Dezember 1966;

der Studienrat (BaL) Hansjörg Matthäus, Friedberg, Oktober 1966.

Entlassen wurden

die Studienassessorinnen (BaP) Hildegard Gabriel, Sprendlingen, mit Ablauf des Monats/des Tages November 1966, Gertrud Sayer, Friedberg, 9. 11. 1966, Eveline Becker, Darmstadt, November 1966, Christiane Kopp, Neu-Isenburg, September 1966;

die Studienrätin (BaL) Ursula De Lorenzo-Buffalo, Darmstadt, Juli 1966;

die Assessorin im Lehramt (BaW) Doris Finke, Langen, Dezember 1966;

Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

zu **Studienassessoren/innen** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe

die Assessoren/innen im Lehramt (BaW) Heinz-Gerhard Böttcher, Nidda (7. 9. 1966), Philipp Werner Eckstein, Darmstadt (8. 9. 1966), Gerhard Stieler, Alsfeld (27. 9. 1966), Horst Friedrich, Gießen (6. 9. 1966), Ruth Lindner, Darmstadt (6. 9. 1966), Eva-Maria Roitzsch, Darmstadt (14. 9. 1966), Siegfried Dalke, Gießen (26. 9. 1966), Dietmar Barsikow, Gießen (26. 9. 1966), Rudolf Steininger, Offenbach a. Main (12. 9. 1966), Franz Höfling, Dieburg (27. 9. 1966), Friedrich Eifert, Bensheim a. d. B. (28. 9. 1966), Kurt Manske, Büdingen (6. 9. 1966), Hildegard Martin, Dieburg (14. 11. 1966), Ingrid Graßl, Michelstadt (26. 10. 1966);

zum **Fachlehrer** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit der Fachlehrer im Angestelltenverhältnis Erwin Krastel, Lampertheim (24. 11. 1966);

zum **Lehrwerkmeister** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe der Lehrwerkmeister im Angestelltenverhältnis Heinz Thomas, Gießen (11. 11. 1966);

zu **Studienräten/rätinnen** unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die Studienassessoren/innen (BaP) Karl Georg Hofer, Offenbach a. Main (14. 9. 1966), Herbert Weicker, Bensheim a. d. B. (8. 9. 1966), Ingetraut Wehrmeister, Neu-Isenburg (29. 9. 1966), Alfons Maas, Darmstadt (30. 9. 1966), Paul Poepplau, Lauterbach (28. 9. 1966), Dr. Gernot Diehl, Bensheim (29. 9. 1966), Johanna Reimer, Friedberg (29. 9. 1966), Dr. Kurt Saffert, Gießen (29. 9. 1966), Adolf Scheibert, Friedberg (4. 10. 1966), Adolf Stroh, Gießen (29. 9. 1966), Hans Schweiß, Offenbach a. Main (29. 9. 1966), Gerold Grosch, Offenbach a. Main (30. 9. 1966), Elke Neumann, Friedberg (29. 9. 1966), Johannes Bräutigam, Bensheim a. d. B. (20. 9. 1966), Roswitha Wehrmeister, Hausen (15. 12. 1966), Gustav Müller, Gießen (29. 9. 1966), Langohr, Werner, Darmstadt (29. 9. 1966), Gerd Huhle, Offenbach a. Main (29. 9. 1966), Martin Hasse, Neu-Isenburg (29. 9. 1966), Günter Thoma, Offenbach a. Main (29. 9. 1966);

die Studienrätin z. A. (BaP) Lore Kramer, Offenbach am Main (27. 9. 1966);

zu **Oberstudienräten/innen** (—)

die Studienräte/rätinnen (BaL) Renate Gärtner, Offenbach am Main, Dr. Leonhard Rauth, Darmstadt, Martha Beltz, Gießen, Elisabeth Bornheimer, Rüsselsheim, Philipp Becker, Darmstadt, Minna Arnold, Darmstadt, Anna Reutzel, Dieburg, Josef Koderitsch, Gießen, Willi Jöckel, Nidda, Friedrich Krentscher, Dieburg, Liselotte Klein, Offenbach/Main, Friedrich Leichtlein, Darmstadt, Ernst Richter, Darmstadt, Dorothea Sobel, Nidda, Philipp Berg, Darmstadt, Hildegard Stein, Nidda, Wilhelm Tünther, Darmstadt, Johannes Diehl, Groß-Gerau, Hertha Bursian, Offenbach/M., Paula Diehl, Gießen, Hermann Brunnengräber, Bensheim, Georg Ahl- bach, Offenbach/M., Edith Büttner, Bensheim (sämtl. 31. 8. 1966), August Schmidt, Offenbach/Main (2. 9. 1966), Charlotte Strehl, Darmstadt, Franziska Wächter, Butzbach, Helene Wagner, Lampertheim, Walter Zimmermann, Bad Nau-

heim, Otto Spangenberg, Gießen, Wilhelm Stumpf, Dieburg, Elisabeth Schultheis, Gießen, Gertrud Krausgrill, Gießen, Anneliese Wetzel, Darmstadt, Katharina Westphal, Gießen, Wilhelm Fischer, Bensheim, Dorothea Fricke, Groß-Gerau (sämtl. 31. 8. 1966), Josef Ferkinghoff, Darmstadt (21. 9. 1966), Frieda Giesche, Friedberg (31. 8. 1966), Helmut Kuhn, Offenbach/Main (21. 9. 1966), Alfons Walda, Gießen (9. 9. 1966), Katharina Dickler, Bensheim (15. 9. 1966), Heinrich Meyer, Groß-Gerau, Franz Bönisch, Darmstadt, Anna Bihl, Bensheim, Wilhelm Kleinschmidt, Groß-Gerau (sämtl. 31. 8. 1966), Karl Schnauß, Offenbach/Main (7. 9. 1966), Roman Kriesten, Gießen (23. 9. 1966), Hildegard Kuranski, Gießen (31. 8. 1966), Rolf Kastner, Rüsselsheim (20. 9. 1966), Wilhelm Leonhardt, Darmstadt, Wilhelm Otterbein, Alsfeld, Georg Höll, Darmstadt, Margarete Müller, Rüsselsheim, Anna Sauer, Dieburg, Anneliese Voigt, Offenbach, Elsbeth Thiele, Gießen, Klara Wolff, Darmstadt, Helene Weiß, Gießen, Robert Müller, Gießen, Elisabeth Misgeld, Gießen, Erika Winter, Neu-Isenburg, Josef Winter, Offenbach/Main, Josef Gwoboda, Gießen, Frieda Atzbach, Gießen, Annemarie Coch, Lampertheim, August Wolbert, Offenbach/Main, Charlotte Luise Müller, Gießen, Josef Lukas, Bensheim (sämtl. 31. 8. 1966), Georg Zacher, Gießen (20. 9. 1966), Karl Maus, Gießen (31. 8. 1966), Editha Hantl, Nidda (31. 8. 1966), Elisabeth Mulch, Gießen (21. 9. 1966), Karl Kaus, Gießen, Dr. Siegfried Schulz, Gießen, Erna Grünbeck, Gießen, Hildegard Köhler, Butzbach, Bruno Vogel, Offenbach/Main, Maria Hable, Rüsselsheim (sämtl. 31. 8. 1966), Erwin Hackmer, Darmstadt (20. 9. 1966), Barbara Hein, Butzbach (31. 8. 1966), Walter Janik, Alsfeld (20. 9. 1966), Karl Baumgärtel, Gießen, Karl Jeckel, Bad-Nauheim, Annemarie Krämer, Offenbach/Main, Hermann Knippel, Friedberg, Konrad Prenntzell, Nidda, Hedwig Simon, Darmstadt, Helene Ziel, Lauterbach, Heinrich Thieslauk, Offenbach/Main (sämtl. 31. 8. 1966), Reinhold Fröhlich, Dieburg (20. 9. 1966), Walter Fuhrmann, Gießen (31. 8. 1966), Dr. Karl Pfeffer, Gießen (31. 8. 1966), Reinhard Müller, Gießen (29. 9. 1966), Peter Müller, Michelstadt (31. 8. 1966), Rosa Bathon, Offenbach/Main (31. 8. 1966), Hilde Schlüter, Gießen (31. 8. 1966), Walter Steiner, Groß-Gerau (30. 9. 1966), Günter Weidenauer, Lampertheim (29. 9. 1966), Johann Wilka, Groß-Gerau (21. 9. 1966), Margarete Amend, Neu-Isenburg, Anna Meder, Friedberg, Emma Strack, Neu-Isenburg, Annemarie Siefert, Michelstadt, Erika Heinz, Gießen, Walter Gramlich, Bensheim, Heinrich Gubik, Darmstadt, Johannes Beiher, Gießen, Fritz Prilipp, Michelstadt, Marie Kistingner, Michelstadt, Carola Hinkel, Michelstadt, Willi Fahrenbruch, Lampertheim (sämtl. 31. 8. 1966), Eberhard Leuer, Gießen (22. 9. 1966), Elisabeth Adamski, Michelstadt (31. 8. 1966), Walter Seeger, Gießen (31. 8. 1966), Heinz Busch, Gießen (29. 9. 1966), Georg Goliassch, Offenbach/Main (31. 8. 1966), Werner Degenhardt, Rüsselsheim (25. 10. 1966), Herta Wink, Hausen (21. 9. 1966), Walter Klein, Büdingen (20. 10. 1966), Christoph Rothley, Alsfeld (11. 10. 1966), Bernhard Schmitt, Groß-Gerau (28. 9. 1966), Hilde Stauk, Darmstadt (9. 11. 1966), Hermann Müller, Darmstadt (24. 10. 1966), Margarete Maschinski, Dieburg (25. 10. 1966), Ursula Dupke, Bensheim (28. 10. 1966), Erika Kerzendorf, Büdingen (25. 10. 1966), Irmgard Daumann, Bensheim (25. 10. 1966), Wilhelm Bayer, Friedberg (25. 10. 1966), Heinrich Fritz, Bensheim (25. 10. 1966), Margarete Dingeldein, Bensheim (25. 10. 1966), Marie Ellenberger Hausen (27. 10. 1966), Walter Frey, Darmstadt (24. 10. 1966), Katharina Leonhardt, Alsfeld (25. 10. 1966), Kurt Lemke, Darmstadt (26. 10. 1966), Arno Dietz, Büdingen (25. 10. 1966), Peter Richter, Rüsselsheim (26. 10. 1966), Helma Herbert, Dieburg (25. 10. 1966), Hildegard Rausch, Neu-Isenburg (25. 10. 1966), Wilhelm Pflüger, Friedberg (25. 10. 1966), Adam Bäcker, Darmstadt (26. 10. 1966), Gerlinde Glatz, Büdingen (25. 10. 1966), Elisabeth Eberhard, Michelstadt (25. 10. 1966), Hans Sperling, Bensheim (25. 10. 1966), Horst Majunke, Dieburg (25. 10. 1966), Walter Maurer, Butzbach (25. 10. 1966), Rudolf Fiedler, Offenbach/Main (29. 10. 1966), Maria Dittrich, Bensheim (28. 10. 1966), Alfred Fackert, Offenbach am Main (29. 10. 1966), Inamaria Eberle, Neu-Isenburg (25. 10. 1966), Wilhelm Beststein, Friedberg (28. 10. 1966), Margarete Diehm, Butzbach (25. 10. 1966), Anna Deibel, Lauterbach (28. 10. 1966), Elisabeth Kunz, Friedberg (28. 10. 1966), Anna Keil, Dieburg (25. 10. 1966), Karl, König, Butzbach (28. 10. 1966), Rosemarie Kriege, Alsfeld (31. 10. 1966), Heinrich Kirchhoff, Offenbach/Main (28. 10. 1966), Walter Hofmann, Gießen (29. 10. 1966), Erika Haas, Büdingen (25. 10. 1966), Fritz Heßker, Lauterbach (28. 10. 1966), Herbert Gürtler, Darmstadt (27. 10. 1966), Hans Joachim Hahn, Gießen (25. 10. 1966), Hans Günter Haeselbarth, Offenbach/Main

(29. 10. 1966), Elisabeth Peilipp, Michelstadt (25. 10. 1966), Heinz Lutze, Groß-Gerau (28. 10. 1966), Ernst Hebermehl, Alsfeld (31. 10. 1966), Marianne Eger, Alsfeld (25. 10. 1966), Dietrich Schröter, Seeheim (25. 10. 1966), Christa Kleinschmidt, Groß-Gerau (28. 10. 1966), Gerhard Koglin, Butzbach (25. 10. 1966), Viktoria Rahn, Lauterbach (28. 10. 1966), Dr. Karl Seifert, Bad Nauheim (25. 10. 1966), Heinrich Heusel, Gießen (25. 10. 1966), Karl Heiner, Gießen (25. 10. 1966), Elisabeth Prillwitz, Gießen (27. 10. 1966), Walter Sorg, Darmstadt (26. 10. 1966), Hans Obermüller, Bad Nauheim (28. 10. 1966), Siegfried Mazander, Offenbach/Main (29. 10. 1966), Annemarie Rosa, Lauterbach (28. 10. 1966), Hans Rosenhauer, Offenbach/M. (28. 10. 1966), Hildegard Rek, Lampertheim (25. 10. 1966), Gotlieb Ruth, Offenbach/Main (31. 10. 1966), Wilhelm Rahn, Lauterbach (27. 10. 1966), Gerhard Rudolph, Gießen (31. 10. 1966), Hainfried Rühl, Groß-Gerau (28. 10. 1966), Ludwig Rothermel, Lampertheim (28. 10. 1966), Käthe Szilinski, Darmstadt (25. 10. 1966), Marianne Eger, Alsfeld (25. 10. 1966), Wilhelm Gandenberger, Darmstadt (27. 10. 1966), Gerold Krumpholz, Bad Nauheim (28. 10. 1966), Theodor Kockisch, Darmstadt (28. 10. 1966), Edeltraute Klimesch, Groß-Gerau (25. 10. 1966), Käthe Horning, Lauterbach (28. 10. 1966), Heinrich Dautermann, Bensheim a. d. B. (25. 10. 1966), Irma Meixner, Lampertheim (25. 10. 1966), Helmut Gallert, Darmstadt (27. 10. 1966), Gustav Müller, Gießen (29. 10. 1966), Karl May, Darmstadt (28. 10. 1966), Margarete Lippmann, Lauterbach (28. 10. 1966), Paul Dreher, Darmstadt (26. 10. 1966), Gisela Fritzingner, Nidda (28. 10. 1966), Otilie Köhler, Dieburg (25. 10. 1966), Maria Seitz, Seeheim (28. 10. 1966), Gertraude Pribik, Nidda (28. 10. 1966), Wolfgang Grünig, Michelstadt (28. 10. 1966), Brigitte Knaut, Dieburg (25. 10. 1966), Friederike Kaul, Hausen (28. 10. 1966), Albert Kolzenburg, Gießen (31. 10. 1966), Rosalia Fischer, Lauterbach (27. 10. 1966), Hans Friedrich Schmetmann, Groß-Gerau (28. 10. 1966), Margarete Scheeder, Michelstadt (25. 10. 1966), Elisabeth Manz, Lauterbach (28. 10. 1966), Magdalene Heusner, Gießen (31. 10. 1966), Wilhelm Wiegand, Darmstadt (24. 10. 1966), Brigitte Egghart, Friedberg (28. 10. 1966), Willi Ewald, Michelstadt (25. 10. 1966), Anneliese Kasemir, Alsfeld (29. 10. 1966), Heinrich Schwab, Bensheim (25. 10. 1966), Reiner Schwarz, Darmstadt (27. 10. 1966), Johanna Scholich, Rüsselsheim (28. 10. 1966), Hanna Schinkel, Hausen (28. 10. 1966), Erich Vocke, Alsfeld (31. 10. 1966), Herbert Biohn, Darmstadt (27. 10. 1966), Anna Bruns, Darmstadt (27. 10. 1966), Katharina Cyganek, Alsfeld (31. 10. 1966), Else Bach, Alsfeld (25. 10. 1966), Wilhelm Diehl, Groß-Gerau (28. 10. 1966), Margarete Heidorn, Bensheim a. d. B. (25. 10. 1966), Cäcilie Döringer, Hausen (27. 10. 1966), Gisela Günther, Lauterbach (28. 10. 1966), Werner Gölze, Offenbach a. Main (29. 10. 1966), Fritz Röding, Dieburg (28. 10. 1966), Dr. Wolfram Herber, Gießen (29. 10. 1966), Hildegard Rodenhausen, Michelstadt (28. 10. 1966), Helga Brahm, Gießen (31. 10. 1966), Hilde Weiß, Offenbach a. Main (25. 10. 1966), Hanna Holtz, Groß-Gerau (28. 10. 1966), Berthold Gemeinder, Offenbach a. Main (28. 10. 1966), Hans Peter Krieg, Gießen (29. 10. 1966), Anna Klein, Friedberg (28. 10. 1966), Elisabeth Lehnerdt, Dieburg (25. 10. 1966), Rainer Schlemmer, Alsfeld (29. 10. 1966), Annelore Cramm, Offenbach a. Main (28. 10. 1966), Heinz Homann, Darmstadt (26. 10. 1966), Berta Homberg, Friedberg (28. 10. 1966), Irene Horn, Dieburg (28. 10. 1966), Artur Schnabel, Friedberg (25. 10. 1966), Georg Schulmeyer, Groß-Gerau (28. 10. 1966), Annemarie Schweighöfer, Dieburg (28. 10. 1966), Günter Hubatsch, Offenbach a. Main (29. 10. 1966), Walter Zörn, Gießen (25. 10. 1966), Philipp Schulz, Darmstadt (28. 10. 1966), Hans Schminke, Offenbach a. Main (28. 10. 1966), Anneliese Steen, Darmstadt (27. 10. 1966), Else Steul, Hausen (28. 10. 1966), Erika von Schweinichen, Offenbach a. Main (26. 10. 1966), Dr. Erich Schwan, Darmstadt (1. 9. 1966), Ilse Schreiner, Bensheim a. d. B. (28. 10. 1966), Ursula Görlich, Dieburg (28. 10. 1966), Reinhold Dannenberg, Darmstadt (27. 10. 1966), Hans Lipfert, Bensheim a. d. B. (28. 10. 1966), Gerhard Müller, Offenbach a. Main (29. 10. 1966), Irene Rühl, Darmstadt (28. 10. 1966), Karl Reiß, Bensheim a. d. B. (28. 10. 1966), Günther Scheid, Dieburg (28. 10. 1966), Horst Schmidt, Offenbach a. Main (29. 10. 1966), Werner Weigel, Londorf (26. 10. 1966), Heinrich Zöll, Nidda (28. 10. 1966), Fritz Zwinger, Darmstadt (26. 10. 1966), Heinrich Wepler, Alsfeld (29. 10. 1966), Hans Werner Todthenhaupt, Büdingen (29. 10. 1966), Karlheinz Protze, Michelstadt (28. 10. 1966), Ursula Tittelbach-Helmrich, Darmstadt (27. 10. 1966), Ludwig Thome, Gießen (29. 10. 1966), Maria Daus, Offenbach am Main (18. 8. 1966), Horst Wilke, Michelstadt (28. 10. 1966), Karl Uedsen, Offenbach a. Main (31. 10. 1966), Erhard Warnecke, Offenbach a. Main (31. 10. 1966), Rosemarie Tripp-

stein, Friedberg (28. 10. 1966), Gisela Weise, Rüsselsheim (28. 10. 1966), Siegmund Richardt, Gießen (25. 10. 1966), Joseph Jung, Darmstadt (27. 10. 1966), Joachim Lux, Offenbach a. Main (29. 10. 1966), Wolfgang Franke, Darmstadt (1. 9. 1966), Margot Greiner, Darmstadt (27. 10. 1966), Farald Fritz-Erbslöh, Darmstadt (1. 9. 1966), Marianne Blutbacher-Spalt, Michelstadt (31. 10. 1966), Irmtraud Neeb, Nidda (28. 10. 1966), Margot von Klitzing, Lauterbach (28. 10. 1966), Karl Erich Kamp, Alsfeld (26. 11. 1966), Richard Rutzsatz, Gießen (31. 10. 1966), Dr. Heinrich Keizl, Alsfeld (29. 10. 1966), Karl August Mengel, Alsfeld (31. 10. 1966), Wolfgang Rühl, Rüsselsheim (28. 10. 1966), Brigitte Stephan, Offenbach a. Main (28. 10. 1966), Herbert Müller, Nidda (31. 10. 1966), Therese Regner, Darmstadt (1. 9. 1966), Otto Wessel, Darmstadt (27. 10. 1966), Johann Schmidt, Darmstadt (27. 10. 1966), Tasso Uhde, Alsfeld (31. 10. 1966), Friedrich Zepter, Offenbach a. Main (29. 10. 1966), Otto Uebeler, Offenbach am Main (29. 10. 1966), Hans Endlich, Waldmichelbach (25. 10. 1966);

entlassen

die Studienassessorin (BaP) Heidrun Schneider, Darmstadt, mit Ablauf des Monats Oktober 1966;

die Oberstudienrätin (BaL) Margarete Heidorn, Bensheim a. d. B., November 1966;

in den Ruhestand versetzt

die Studienrätinnen (BaL) Friederike Winkler, Butzbach, Juli 1966, Margarete Link, Friedberg, Juni 1966, Magdalene Faxel, Alsfeld, November 1966;

die Oberstudienräte (BaL) Dr. Kurt Hesse, Offenbach am Main, März 1966, Dr. Ernst Römer, Gießen, November 1966; der Oberschulrat (BaL) Otto Möser, Darmstadt, Oktober 1966.

Wiesbaden, 5. 1. 1967

Der Regierungspräsident
II/1a — 7 1 08 (1)
StAnz. 4/1967 S. 132

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

ernannt

zu **Studienassessoren(innen)** (BaP) die Assessoren(innen) im Lehramt (BaW) Ingeborg Ónal, Frankfurt/Main (27. 6. 1966), Gerhard Bachmann, Frankfurt/Main (8. 7. 1966), Richard Andres, Geisenheim (25. 11. 1966), Ursula Chmel, Hofheim (11. 11. 1966), Friedel Huber, Hofheim (17. 11. 1966), Hans-Jürgen Hollstein, Limburg (24. 11. 1966), Wilfried Schlitt, Schlüchtern (10. 11. 1966), Klaus Haack, Wiesbaden (22. 11. 1966);

zu **Studienräten(innen)** (BaL) die Studienassessoren(innen) (BaP) Ellinor Brandt, Dillenburg (22. 11. 1966), Paul Peuser, Dillenburg (22. 11. 1966), Heribert Märten, Geisenheim (21. 11. 1966), Günter Walter, Grotzkrotzenburg (30. 10. 1965), Heidi Ruppel, Frankfurt/Main (22. 11. 1966), Ernst Stelzig, Frankfurt/Main (22. 11. 1966), Elmar Gonsior, Frankfurt/M. (18. 10. 1966), Elvira Hoffmann, Frankfurt/Main (31. 10. 1966), Bertold Borbonus, Hadamar (23. 11. 1966), Lothar Hartmann, Hadamar (21. 11. 1966), Hans-Helmut Lipponer, Hanau (25. 10. 1966), Rosemarie Würtz, Herborn (22. 11. 1966), Kurt Reinhardt, Hofheim (21. 10. 1966), Peter Heß, Hofheim (21. 11. 1966), Rudolf Stubenvoll, Hofheim (21. 10. 1966), Karl Bergmann, Wiesbaden (24. 10. 1966);

zu **Oberstudienräten(innen)** die Studienräte(innen) (BaL) Eleonore Ackermann (25. 7. 1966), Wolfgang Raue (29. 9. 1966), Christel Wieder (30. 9. 1966), Trude Steck (30. 9. 1966), Hellmut Korell (30. 9. 1966), Johannes Heer (30. 9. 1966), Karl Hahn (30. 9. 1966) (alle Frankfurt/M.), Josef Linn, Hadamar (17. 10. 1966), Ilse von Bock, Oberursel (27. 9. 1966), Dr. Wolfgang Weinelt, Ernst Bickert, Georg Höll, Dr. Hans-Thorald Michaelis, Erwin Wirth, Manfred Alles, Hildegard Quitter, Ludwig Vaupel, Dr. Andreas Kühne, Günter Sulger, Dr. Klara Hroych, Dr. Hildegard Kastrup, Paul Peter Pfaff, Walter Bernhard, Horst Kühner, Mechtild Meier-Lenoir, Hildegard Zuber, Karl Göttmann, Dr. Gerhard Ludwig, Heinz Mildberger, Hubertus Jentsch, Ingo Buchta, Georg Schwenke, Dr. Hermann Peters, Wilhelm Milch (alle Wiesbaden), Dietrich Schüler, Hans-Otto Jung, Dr. Hans Leister, Hermann-Josef Heil, Rudolf Strothjohann, Eva Kilbel (alle Geisenheim), Albert Tripp, Ellen Schmidt, Heinz Pfeifer, Walter Michel (alle Hadamar), Franz Bockler, Irmgard Altbrod, Gerhard Reyl (alle Limburg) (18. 10. 1966), Dr. Josef Roßkopf, Dr. Wolfgang Vahl, Gerd Bauer, Dr. Charlotte Rumpf, Joachim Wolff, Dr. Edith Schuhmann,

Hildegard Martin, Dieter Hartig, Wilhelm Theiss, Hertha Demmer, Veronika Leiffheidt (alle Wiesbaden), Karl-Heinz Hecker, Geisenheim, Herbert Finsterwalder, Hadamar, Frieda Römer, Limburg (19. 10. 1966), Heinrich Coorsen, Dr. Karl-Heinz Achenbach, Alfred Langguth (alle Biedenkopf), Christian Lichtblau, Burkhard Adiekes, Dr. Wilhelm Erb, Renate Möhler (alle Dillenburg), Hans Haering, Herborn, Dr. Hugo Beyer, Königstein, Hans Oppermann, Limburg, Otto Niermann, Dr. Helmut Bernstein, Matthias Rausch, Johannes Meyer, Konrad Berg, Dietrich Wolf, Margarete Lauck (alle Weilburg), Wilhelm Erb, Timotheus Will, Berthold Wohlfahrt, Lothar Lotz, Reinhold Zinßer, Erwin Finger, Dr. Toivi Valtavuo, Alfred Fischer (alle Wetzlar) (20. 10. 1966), Dr. Adele Zenker, Hannelore Engelhardt, Dr. Herta Munding, Erika Just, Helmut Helsper, Ingeborg Plaß, Hedwig Bayer (alle Frankfurt/M.), Dr. Hannelore Faden, Angelika Fritsche, Bettina Kratz, Marina von Jakimow, Dr. Bettina Friedrich, Oskar Kraneis, Edgar Busch, Herbert Scholz, Karl Nebel, Nikolaus Happel, Erich Richter, Christiane Senff, Friedrich Dubitzky (alle Bad Homburg vor der Höhe), Horst Heilborn, Dr. Hans Frieberthäuser (beide Biedenkopf), Gertrud Wolf, Herbert Eschenauer, Ursula Friebe, Rudolf Meder, Bernd-Rüdiger Wagenbach, Hermann Minor, Dr. Theo Rosebrock, Edith Minor-Pleban, Herbert Höhler, Werner Lindenstruth (alle Hofheim), Sigrid Baltrusch, Königstein, Detlev Luitjens, Wetzlar, Dr. Wolfgang Kramer, Königstein (21. 10. 1966), Maria Kämmerer, Wolfgang Pülm, Dr. Sybil Noll, Georg Altenbrandt, Irmgard Neubert, Hiltrud Wilhelm, Dr. Werner Lauter, Herbert Hiepe, Gertrud Herrmann, Kurt Reinhuber, Otto Dömling, Artur Häckel, Theodor Hölscher, Heinz Vierengel, Clemens Schindling, Alfred Larisch, Edeltraude Dangschat, Theobald Weimer, Imme Kreß, Ellen Becker, Karlheinz Bertram, Heinrich Spitz, Johanna Wamser, Karl-Ernst Plümer, Dr. Ingeborg Nickelsen, Walter Rudersdorf, Elisabeth Bormann, Josef Kollwe, Rudolf Dietrich, Heinrich Stiehler, Klaus Olshausen, Günter Klemens, Hans Puhmann (alle Frankfurt/M.), Kornelia Zengerly, Gerhard Weber, Dr. Karl-Rudolf Neu (alle Wiesbaden), Karl-Heinrich Stamm, Dillenburg, Hannelore Bernhard, Bad Homburg, Dr. Klaus Klöckner, Herborn, Lothar Scheitza, Gelnhausen, Rudolf Michl, Gelnhausen, Gudrun Schreiber, Gelnhausen, Hermann Körner, Hanau, Walter Schranz, Dr. Hans Doderer, Pauline Floßmann, Hubert Salbert (alle Idstein), Waldemar Graf, Heinz Kaltenhäuser, Carl-Heinz Stephan, Alexander Schwarz, Lotte Stärke, Irma Klassert (alle Oberursel), Willibald Rieger, Somborn, Ottmar Reck, Schlüchtern, Hans Reiß, Schlüchtern (22. 10. 1966), Hans Schattenberg, Magdalene Friedrich, Günter Spahn, Karl Heinrich Burbach, Gerhart Grütznier, Gerhard Meinecke, Willibald Bieber, Karl Heinz Wissing, Oskar Herrmann, Dr. Herta Schmidt (alle Frankfurt/Main), Helmut Heimüller, Helmut Grade, Kurt Kuhn (alle Hanau), Dr. Klaus Marxsen, Kronberg, Karl Heinrich Jung, Kronberg, Hella Oechsler, Oberursel, Eva Zander, Ursula Bernbeck, Dr. Gerd Avenarius, Dr. Irene Niemöller (alle Usingen) (24. 10. 1966), Dr. Betti Thomas, Ernst Chon, Dr. Ludwig Helbig, Karl Keller, Hildegard Krüger, Walter Lachnit, Horst Helm, Dr. Marieluise Petran, Günther Preuß, Dr. Hermann Mayenschein, Helmut Biskamp, Kurt Baumann, Ingeborg Tausend, Gerhard Hangstein, Werner Kloth, Eva Stengl, Margarete Müncks, Klaus-Eberhard Venz, Dr. Elisabeth Andernacht, Dr. Eduard Bruggaier, Dr. Adolf Paul, Dr. Erdmut Fehsenfeld, Barbara Rahnel, Richard Wagner, Norbert Rembser, Ulrich Schumacher, Marianne Schäfer, Barbara Kirwitzke, Dr. Ernestine Richert, Rudolf Brauner, Heinz-Josef Großmann, Margot Janson, Walter Herr, Mechthild Rudersdorf, Marianne Encke, Manfred Löbl, Luitgard Zenetti, Dr. Alena Gasdó, Ludwig Eckel, Armin Schmidt, Sidney Smith, Heinrich Krämer, Hans Breisendörfer, Günter Schulze-Bünthe, Ernst Wilhelm, Gerhard Schaffner, Anna Winter, Ernst Witzel (alle Frankfurt/Main), Irmgard Kublick, Dr. Werner Herrmann, Rudolf Christl (alle Wiesbaden), Peter Strauch, Gerhard Lohmann, Wolfgang Kanert, Manfred Wolf (alle Bad Homburg v. d. H.), Karl-Ernst Pfaff, Dillenburg, Rudolf Thielemann, Hubert Dudek, Ludwig Sommer, Alfred Czwalinna, Maja Henkel (alle Hanau), Rolf-Dieter Ruebsam, Weilburg (25. 10. 1966), Kurt Mirk, Johanna Perscheid, Heinz Eberhard, Rudolf Kleinhenz, Heinz Dunklau, Dr. Anna-Ida Homka, Hilda Lütgert, Susanne Krehan, Dr. Alfred Rosenberger, Helmut Siemon, Johannes Röder, Reinhart Mülhause, Helmut Färber, Kurt Bolz, Alois Ickstadt (alle Frankfurt/Main), Lore Pfeiffer, Herbert Rucker, Erich Goerlitz, Hermann Stehling, Elisabeth Bossung, Hans Bossung, Ilse Uhlöt (alle Wiesbaden), Horst Hoffmann, Dillenburg, Inge Becher, Ernst Hensel,

Elvira Schmidt (alle Limburg), Elisabeth Habermann, Hanau (26. 10. 1966), Dr. Hanns-Dieter Voigtländer, Dr. Elgen Hallbach, Hannelore Reber, Kurt Wolf, Franz Schild von Spannenberg, Hildegard Pfeiffer, Dieter Löhmann, Alfred Schwarz, Anna-Luise Ludwig, Ernst Trinder, Dietlind Schmidt-Clever, Dr. Josef Kaltenhäuser, Hubert Weyrich, Ruth Kaiser, Wolfgang Wierschein, Grete Glunz (alle Frankfurt/M.), Günter Koch, Dillenburg, Heinrich Bach, Gelnhausen, Fritz Pratz, Gelnhausen, Helmut Führlich, Gelnhausen, Walter Pschierer, Eva Aust, Dr. Manfred Schlosser, Edeltraut Lämmerhirt, Dr. Hellmuth Prinz, Adelheid Winkler (alle Hanau), Gerhard Letzel, Herborn, Wolfgang Glöckner, Herborn, Hans-Bernt Kalbfleisch, Schlüchtern, Walter Wallenstein, Wetzlar, Gerhard Maxeiner, Wetzlar (27. 10. 1966), Helga van Rey, Manfred Freyer, Elmar Bertram, Arthur Stein, Fritz Geiß (alle Frankfurt/M.), Dr. Max Lehmann, Wiesbaden, Hanni Schultheis, Wiesbaden, Anna-Elisabeth Kinkel, Hans-Ulrich Celmar, Josef Weber, Joachim Kuzay (alle Hofheim), Ruth Gärtner, Oberursel, Dieter Mulch, Wetzlar, Alfred Boye, Weilburg (28. 10. 1966), Berthold Sixel, Kronberg (29. 10. 1966), Winfried Noll, Frankfurt/Main (29. 10. 1966), Fritz Kufner, Biedenkopf (31. 10. 1966), Charlotte Jank, Wiesbaden (31. 10. 1966), Dr. Wolfgang Klemm, Königstein (3. 11. 1966);

K. beim Rechnungshof des Landes Hessen

ernannt

zum Ministerialrat Regierungsdirektor Dr. Paul Ehrig (10. 10. 1966);

zum Oberregierungsrat Regierungsrat Heinrich Hochgrebe (10. 10. 1966);

zu Amtsräten die Regierungsamtmänner Georg Crößmann (14. 10. 1966), Andreas Dietl (14. 10. 1966), Kurt Meyer (14. 10. 1966), Erika Rühl (14. 10. 1966), Ewald Schreiber (14. 10. 1966), Georg Lang (4. 12. 1966);

zum Regierungsoberinspektor Regierungsinpektor Ernst Becker (4. 4. 1966);

in den Ruhestand getreten
Amtsrat Kurt Kinkel (1. 10. 1966).

Darmstadt, 3. 1. 1967

Der Präsident des Rechnungshofs des Landes Hessen
Pr I 114 — 3/65

StAnz. 4/1967 S. 142

L. im Bereich des Hessischen Ministers für Bundesangelegenheiten

versetzt

in den Geschäftsbereich des Bundesministers für Wohnungswesen und Städtebau Regierungsrat Heinrich Hoffmann (4. 1. 1967).

Bonn, 4. 1. 1967

Der Hessische Minister für Bundesangelegenheiten
ZB 9/67

StAnz. 4/1967 S. 142

in den Ruhestand versetzt

Oberstudiendirektor Dr. Lorenz Müller, Frankfurt/Main (1. 12. 1966), Studienrat Dr. Hans Keller, Frankfurt/Main (1. 12. 1966).

Wiesbaden, 23. 12. 1966

Der Regierungspräsident

II 3a — 101 — IIb — 8b — 06 — 03
StAnz. 4/1967 S. 132

103

WIESBADEN

Regierungspräsidenten

Aufhebung der Schleussner-Stiftung mit dem Sitz in Frankfurt am Main

Gemäß § 9 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. 4. 1966 (GVBl. I S. 77) hebe ich die

Schleussner-Stiftung,
mit dem Sitz in Frankfurt am Main,
auf Antrag ihres Vorstandes vom 20. 12. 1966 auf.

Gleichzeitig genehmige ich die vom Vorstand der Stiftung am gleichen Tage beschlossene Verwendung des Stiftungsvermögens.

Wiesbaden, 23. 12. 1966

Der Regierungspräsident

II 1 a — 5 — Az. 25 d 04.11 — Tgb.-Nr. 102/66
StAnz. 4/1967 S. 142

Buchbesprechungen

Einkommensteuer — Körperschaftsteuer nebst Gemeinnützigkeitsverordnung und anderen Nebengesetzen und Verordnungen. Handkommentar von Dr. Ottmar Bühler (†), o. Professor in München, und Dr. Heinz Paulick, o. Professor an der Universität Würzburg. 5. Ergänzungslieferung (August 1966). 658 S. 8°. In Schlaufe 28,50 DM. Grundwerk mit eingeordnetem 5. Ergänzungslieferung. Stand August 1966. Rund 1920 Seiten 8°. In Plakatordner 48,— DM. Verlag C. H. Beck, München und Berlin.

Die vorhergehende 4. Ergänzungslieferung zum Stand vom Oktober 1965 ist im StAnz. 1966 S. 322 besprochen worden. Die vorliegende 5. Ergänzungslieferung berücksichtigt die inzwischen eingetretenen zahlreichen Änderungen des Einkommensteuergesetz betr. die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft und das Gesetz über die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen vom 15. September 1965. Ebenso sind die neue Finanzgerichtsordnung vom 6. Oktober 1965 und das neue Aktiengesetz vom 6. September 1965, das Gesetz zur Änderung des Bewertungsgesetzes und des Vermögensteuergesetzes vom 24. März 1965 und das Gesetz zur Änderung des Handelsgesetzbuches und der Reichsabgabenordnung sorgfältig berücksichtigt worden. Die Neufassung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung, der Einkommensteuer-Richtlinien, der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung und der Lohnsteuer-Richtlinien wurden mit der weiteren umfangreichen Rechtsprechung eingearbeitet. Der Kommentar ist jetzt auf dem Stand

vom 1. August 1966 gebracht worden. Die amtliche Sammlung von Entscheidungen und Gutachten des Bundesfinanzhofs ist bis Band 82 berücksichtigt. Nach Mitteilung Prof. Paulicks ist die seit dem Tode des Mitverfassers Prof. Dr. Bühler unterbliebene Neubearbeitung der Erläuterungen zum Körperschaftsteuergesetz im Gange. Dem Einkommensteuerteil werde daher in naher Zukunft der überarbeitete Körperschaftsteuerteil folgen können. Vorher und in kurzem Abstand wird die 6. Lieferung auch den Anhang auf den neuesten Stand bringen und die Tabellen für 1965 enthalten. Ministerialrat E r i e r

Neue Einheitswerte für das Grundvermögen mit praktischen Beispielen — Kommentar. Von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Loepelmann, Berlin, und Amtsrat Lukas, Berlin. 1966. 367 S., kart. 24,80 DM. Verlagsgesellschaft „Recht und Wirtschaft“ mbH, Heidelberg.

Das Änderungsgesetz zum Bewertungsgesetz vom 13. August 1965 (BGBl. I S. 851) ordnete eine neue Hauptfeststellung der Einheitswerte für land- und forstwirtschaftliche Vermögen, für das Grundvermögen und das Betriebsvermögen, also für den gesamten Grundbesitz an. Die letzte Hauptfeststellung der Einheitswerte für das Grundvermögen hatte auf den 1. Januar 1935 stattgefunden. In den inzwischen verflossenen mehr als 30 Jahren haben sich die Wertverhältnisse durch die Vervielfachung der Baupreise, durch Standortverlagerungen in den Industrie-, Geschäfts- und Wohnvierteln, durch neue Wertbeziehungen, durch Wirkungen von Miet- und Preisstopp

und deren Lockerungen so verschoben, daß auch nach Feststellung des Bundesfinanzhofs die derzeitige Bewertung des Grundbesitzes nicht mehr mit den Grundsätzen der Verfassung übereinstimmt.

Für die neue Hauptfeststellung werden die Wertverhältnisse und der tatsächliche Zustand vom Beginn des 1. Januar 1964 zugrunde gelegt. Dieser Stichtag wurde gewählt, weil er vor der ersten Mietfreigabe lag und im ganzen Bundesgebiet gleichmäßige Werte erzielt werden sollen. Man rechnet für die gewaltige Arbeit der Hauptfeststellung mit einem Zeitraum von rund drei Jahren. Die Ablösung der alten Einheitswerte 1935 durch die neuen Einheitswerte 1964 und damit der Beginn ihrer steuerlichen Wirksamkeit wird durch ein später zu erlassendes besonderes Gesetz bestimmt, nach dem das Ausmaß der Erhöhung der Einheitswerte erkennbar geworden und eine regulierende Festsetzung der Grundsteuermaßzahlen und der anderen abhängigen Steuersätze ermöglicht ist.

Das in der Reihe der bekannten BB-Kommentare erschienene Büchlein bringt den Text des neuen Bewertungsgesetzes, der Durchführungsverordnungen und der amtlichen Richtlinien. Es bringt weiter eine vorzügliche Einführung aus der Sicht eines geliebten Beraters und eines bewährten Verwaltungsfachmannes in die Grundsätze der Einheitsbewertung. Die Bestimmungen für die Bewertung des Grundvermögens, §§ 68 bis 99 Bewertungsgesetz 1965, werden sorgfältig kommentiert und die Bewertung der unbauten und bebauten Grundstücke nach dem Ertrags- oder Sachwertverfahren, sowie die Grundstücksbewertung in Sonderfällen ausführlich, verständlich und mit vielen praktischen Beispielen erläutert. Die von den Finanzämtern vor kurzem versandten umfangreichen Erklärungsvordrucke haben bekanntlich viel Aufsehen erregt, so daß die Erklärungsfrist verlängert und eine Reihe von Erleichterungen gewährt worden sind. Das handliche Werk wird Grundstücksbesitzern und Unternehmern, Architekten und Grundstücksgesellschaften, Maklern und vor allem den beratenden Berufen die Aufstellung der Erklärungen zur Einheitsbewertung des Grundvermögens und die spätere Überprüfung der Wertermittlung erleichtern und eine notwendige und unerlässliche Hilfe für die Praxis geben. Ministerialrat E r l e r

L u b e r : Tuberkulosehilfe im Rahmen des Bundessozialhilfegesetzes, 26. und 27. Ergänzungslieferung, Stand 15. November 1966, Gesamtwerk 51.— DM. Verlag R. S. Schulz, München.

In kurzer Folge sind die 26. und 27. Ergänzungslieferung erschienen. Der Verlag hat gleichzeitig einen weiteren Ordner geliefert, weil sich das Werk in seinem jetzigen Umfang in den vorhandenen drei Ordnern nicht mehr unterbringen läßt.

Die sehr häufig erscheinenden Ergänzungslieferungen — im Jahre 1966 allein 7 zum Preise von 144,40 DM — machen das Werk recht aufwendig. Dabei ist der Inhalt der Ergänzungslieferungen häufig nur Füllstoff für den Anhang, während er für die Praxis der Tuberkulosehilfe ohne Bedeutung ist. Das trifft überwiegend auch für die beiden letzten Ergänzungslieferungen zu. Mancher Besitzer wird sich in den Erwartungen, die er an einen Spezialkommentar gestellt hat, heute getäuscht sehen. Ein Vergleich mit dem vom gleichen Verfasser herausgegebenen Kommentar zum Bundessozialhilfegesetz zeigt, daß es sich im Grunde genommen um das gleiche Werk, lediglich unter anderem Titel handelt. Wer den Kommentar zum Bundessozialhilfegesetz bereits besitzt, kann sich deshalb die Anschaffung des hier besprochenen Kommentars schenken.

Der Verfasser sollte ernsthaft prüfen, ob es überhaupt notwendig und zweckmäßig ist, beide Kommentare nebeneinander bestehen zu lassen. Regierungsdirektor Dr. S c h u b e r t

Bewertungsgesetz mit Durchführungsbestimmungen. Kommentar von Bundesrichter am Bundesfinanzhof R o l f S t e i n h a r d t. Vierte völlig neu bearbeitete Auflage, 1966. Loseblattausgabe (I. Lieferung — XI und 566 S.). 48 DM zuzüglich Ordner 4,50 DM. W.-Kohlhammer-Verlag, Stuttgart, Deutscher Gemeindeverlag, Köln.

Die letzte Hauptfeststellung der Einheitswerte für den Grundbesitz hat zum 1. Januar 1935 stattgefunden. Eigentlich hätte danach alle sechs Jahre wiederum eine Hauptfeststellung dieser Einheitswerte vorgenommen werden müssen. Dazu ist es jedoch nicht gekommen. Die für den Grundbesitz festgestellten Einheitswerte haben sich, weil auch bei Wertfortschreibungen die Wertverhältnisse vom 1. Januar 1935 unverändert maßgeblich blieben, immer stärker von den tatsächlichen Werten entfernt. Diese Diskrepanz soll durch die auf den 1. Januar 1964 angeordnete neue Hauptfeststellung endlich beseitigt oder wenigstens wesentlich vermindert werden. Allerdings können sich die Einheitswerte der Hauptfeststellung 1964 nicht sogleich auswirken: Ein besonderes Bundesgesetz, von dem niemand zu sagen vermag, wann und mit welchem Inhalt es ergehen wird, muß erst noch den Zeitpunkt bestimmen, von dem an die neuen Einheitswerte des Grundbesitzes bei der Feststellung von Einheitswerten gewerblicher Betriebe und bei der Festsetzung von Steuern (also z. B. bei der Veranlagung zur Vermögensteuer) zu berücksichtigen sind.

Allen, die sich jetzt als Steuerpflichtige, als Angehörige der steuerberatenden Berufe oder als Behördenbedienstete mit dem Bewertungsgesetz 1965 herumschlagen haben, steht ein ausgezeichnetes, auch bei schwierigen Fragen nicht versagendes Hilfsmittel zur Verfügung in Gestalt des Kommentars zum Bewertungsgesetz, den der am Bundesfinanzhof in München tätige Bundesrichter R o l f S t e i n h a r d t 1966 in völlig neu bearbeiteter (vierter) Auflage fertiggestellt hat.

Bei Steinhardts Erläuterungsbuch handelt es sich um einen auf Praktiker zugeschnittenen Kommentar. Von der im neueren steuerrechtlichen Fachschrifttum verbreiteten Neigung, die Kommentierung gesetzlicher Vorschriften mit breitangelegten systematischen Erörterungen zu verquicken — wobei dann in der Regel weder ein brauchbares Lehrbuch noch ein den Bedürfnissen der Praxis entsprechender Kommentar herauskommt! —, ist hier erfreulicherweise nichts zu spüren. Auch entwicklungsgeschichtliche Einzelheiten werden von Steinhardt nur in dem zur Unterrichtung von Praktikern erforderlichen Umfang dargestellt. Daß sich dabei mit wenigen Worten gleichwohl viel sagen läßt, beweisen z. B. die Ausführungen über den Hauptfeststellungszeitraum (Anm. 6 bis 8 zu § 21 BewG).

Die Erläuterungen, die Steinhardt zu den einzelnen Vorschriften des Bewertungsgesetzes gibt, zeichnen sich durch bündige Kürze, zuverlässige Genauigkeit und gute Übersichtlichkeit aus. Abweichungen vom bisherigen Rechtszustand werden stets besonders klar herausgearbeitet (vgl. z. B. Anm. 1 bis 5 zu § 34 BewG). Der Verfasser hat die höchst richterliche Rechtsprechung umfassend und das bewertungsrechtliche Fachschrifttum ausreichend berücksichtigt. Zahlreiche Beispiele erhöhen die Anschaulichkeit und die Verständlichkeit seiner

Kommentierung. Besondere Anerkennung verdient der sorgfältige Sprachgebrauch, der in der deutschen rechtswissenschaftlichen Literatur leider keineswegs selbstverständlich ist.

Diesen Vorzügen gegenüber fallen einige Mängel kaum ins Gewicht. Die mit der ersten Lieferung bereits abgeschlossene Kommentierung des Bewertungsgesetzes 1965 sollte aber so bald wie möglich durch ein Abkürzungsverzeichnis und durch ein ausführliches Stichwörterverzeichnis vervollständigt werden: Der Kommentar würde dadurch für die fast immer in Zeitnot befindlichen Benutzer noch erheblich an Brauchbarkeit gewinnen.

Die äußere Aufmachung des Steinhardtschen Bewertungskommentars entspricht allen Anforderungen, die eine moderne Loseblattausgabe erfüllen muß. Der vorzügliche Druck und der ebenso praktische wie solide Ordner rechtfertigen ein besonderes Lob.

Verfasser, Verlag und alle Praktiker, die den „Steinhardt“ zu Rate ziehen, sind daher gleichermaßen zu diesem ausgezeichneten Erläuterungsbuch zu beglückwünschen. Regierungsdirektor F r e n k e l

Wesen und Wirken der Kontrolle von Arthur F u c h s. Betrachtungen zum staatlichen Kontrollwesen in der Bundesrepublik (Bundesrechnungshof). 1966. VIII, 216 S. Brosch. 15.— DM, Lw. 19.— DM. Verlag: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.

In dem vorliegenden Buch gibt der Verfasser einen systematischen und tiefgründigen Abriss über das staatliche Kontrollwesen in der Bundesrepublik. Eine klare Zweiteilung des Themas erleichtert dem Leser das Verständnis für das Wesen der Kontrolle und der Organisation des Bundesrechnungshofs. Wer sich über die Tätigkeit des Bundesbeauftragten für Wirtschaftsprüfung in der Verwaltung informieren will, dem sei die Lektüre des Exkurses empfohlen, in dem der Autor die Entwicklung des Reichssparkommissars und seiner Nachfolgeeinrichtungen aufzeigt.

Im ersten Teil des Buches wurde besonderer Wert darauf gelegt, den Verfassungsauftrag für den Bundesrechnungshof und seine außerordentlich starke Stellung im Verfassungsgefüge klar herauszuarbeiten. Der Verfasser führt den Leser sicher durch das Labyrinth der wenig klaren Terminologie über die Aufgaben und die Stellung des Bundesrechnungshofs als oberste Kontrollbehörde. In einer gründlichen Analyse grenzt er die Kontrolle als unabhängige selbstständige Staatsfunktion von den anderen Staatsfunktionen ab. Er setzt sich im einzelnen mit den Auffassungen auseinander, die verschiedentlich versucht haben, die staatliche Kontrolle einer der klassischen drei Gewalten zuzuordnen. Der durch das Grundgesetz und einzelne Bestimmungen der Reichshaushaltsordnung sowie des Bundesrechnungshofgesetzes normierte Generalauftrag der Kontrolle wird unter kritischer Würdigung mit der einschlägigen Literatur dargelegt. Die Verfassungsgarantie der Unabhängigkeit und der Ebenbürtigkeit sowie die Universalität der Kontrolle und die Kompetenzkompetenz des Bundesrechnungshofs werden nachgewiesen.

Im zweiten Teil des Buches nimmt der Autor zu speziellen und aktuellen Fragen des inneren Aufbaues und der Arbeitsweise des Bundesrechnungshofs Stellung. Er behandelt u. a. anschaulich die institutionelle und funktionelle Organisation des Bundesrechnungshofs, Fragen des Personalwesens sowie Probleme der bisherigen Ernennungspraxis für Mitglieder des Bundesrechnungshofs.

Für den mit Fragen der Überwachung der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung oder mit Fragen des Aufbaues und der Arbeitsweise des Bundesrechnungshofs befaßten Praktiker dürfte das Buch von besonderem Interesse sein, da der Autor seine Untersuchungen über Wesen und Wirken der Kontrolle nicht nur einer juristischen Betrachtungsweise unterwirft, sondern auch Erfahrungen und Erkenntnisse der Verwaltungslehre und der Betriebswirtschaftslehre berücksichtigt.

Hervorzuheben ist der klare, knappe und präzise Stil der Abhandlung. Sie kann nicht zuletzt als Grundlage für eine einheitliche Terminologie für das Kontrollwesen dienen.

Abschließend soll das ausführliche Sachregister und Literaturverzeichnis nicht unerwähnt bleiben. Regierungsdirektor Dr. V o g l e r

Adressen-Verzeichnis der Ortskrankenkassen und ihrer Verbände. 4. Erg. Auflage, Stand 1. 7. 1966, broschiert, 60 Seiten DIN A 5. Preis 5,50 DM zuzüglich Versandkosten. Verlag der Ortskrankenkassen, 532 Bad Godesberg, Postfach 726.

Das „Adressen-Verzeichnis der Ortskrankenkassen“ wurde nach gründlicher Überarbeitung des gesamten Adressen-Materials (Post- und Hausanschriften sowie Fernsprech- und Postchecknummern der Ortskrankenkassen, ihrer hauptamtlich besetzten Nebenstellen und ihrer Verbände) weiter ergänzt und auf den Stand vom 1. 7. 1966 gebracht. Die Telex-Nummern der Landesverbände wurden neu aufgenommen.

Die Broschüre, die jährlich neu erscheint, ist eine unentbehrliche und zuverlässige Arbeitshilfe im Dienstbetrieb der Krankenkassen. Sie würde jedoch erheblich an Wert gewinnen, wenn bei den Fernsprechnummern noch die jeweilige Vorwählnummer angegeben wäre. Aber auch so sollten sie der Geschäftsführer, die Abteilungsleiter und Sachbearbeiter, insbesondere aber die Sekretärin und Telefonistin stets griffbereit an ihrem Arbeitsplatz haben.

Das Verzeichnis wird nicht nur für die Ortskrankenkassen und ihre Verbände, sondern auch für die übrigen Sozialversicherungsträger (Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften) sowie für die Träger der Sozialhilfe und die Versicherungsämter, ferner für die Sozialgerichte, Versorgungsämter und Krankenanstalten bei der täglichen Arbeit von großem Nutzen sein. Regierungsdirektor S i e g m u n d

Bundesversorgungsgesetz, Kommentar von D r e s s c h i e c k e l und G u r g e l. III. Auflage, 16. und 17. Ergänzungslieferung (110 und 96 Blatt), Stand 1. 9. und 15. 9. 1966, Preis der Neuerscheinungen 23,70 DM bzw. 23,80 DM. Preis des Gesamtwerkes einschließlich dieser Ergänzungen 57,50 DM. Verlag R. S. Schulz, München 15.

Die 16. Lieferung ergänzt ausschließlich die Kommentierung des Bundesversorgungsgesetzes. Die 17. Lieferung bringt dazu auch die Verordnung zu § 19 des Bundesversorgungsgesetzes und zahlreiche Vorschriften des Soldatenversorgungsgesetzes und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften und Richtlinien auf den neuesten Stand. Daneben werden mit dieser Lieferung noch weitere fünfundsiebzig Rundschreiben des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung dem Gesamtwerk beigelegt. Die 4 Bände dieses Handbuchs sind damit erneut auf den neuesten Stand gebracht worden. —

1967

Montag, den 23. Januar 1967

Nr. 4

Veröffentlichungen

224

Einzziehung eines Fußweges sowie eines Wassergrabens und eines 3 m breiten Streifens in Flur 33, Parz. 123

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 9. Januar 1967 einstimmig beschlossen, die Einziehung des Fußpfades in Flur 39, Parz. 83/1, sowie, daß ein 3 m breiter Streifen des Weges in Flur 33, Parz. 123 auf eine Länge von ca. 55 m sowie der Wassergraben in Flur 33, Parz. 136 eingezogen wird, da kein öffentliches Bedürfnis mehr besteht. Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes, vom 1. August 1883, wird dieses Vorhaben hiermit veröffentlicht mit der Aufforderung, etwaige Ansprüche zur Vermeidung des Ausschlusses, innerhalb von vier Wochen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, hier auf dem Bürgermeisteramt in Beuerbach schriftlich geltend zu machen.

Der Plan über die Einziehung der vorgenannten Parzellen liegt vom 10. Januar 1967 bis zum 10. Februar 1967, dem Ablauf der Einspruchsfrist, bei dem Bürgermeister in Beuerbach während der üblichen Dienst-Sprechstunden zu jedermanns Einsicht aus.

6271 Beuerbach (Krs. Untertaunus),
10. 1. 1967

Der Bürgermeister:
Enders

225

Widmung der im Zuge der Kreisstraße 8 neugebauten Straße in der Ortslage Holzhausen am Hünstein, Landkreis Biedenkopf, Regierungsbezirk Wiesbaden

Die in der Ortslage Holzhausen am Hünstein (Landkreis Biedenkopf), Regierungsbezirk Wiesbaden, neugebaute Strecke

von km 1,644 neu (= km 1,648 alt) bis km 2,683 neu (= km 3,038 alt) = 1,039 km wird mit Wirkung vom 1. Januar 1967 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I, S. 437).

Sie erhält damit die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird Teil der Kreisstraße 8.

Rechtsbehelfslehre: Gegen diese Widmung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Kreisausschuß des Landkreises Biedenkopf in Biedenkopf, Kiesackerstraße 12, Widerspruch erhoben werden. Es ist tunlich, den Widerspruch zu begründen und einen bestimmten Antrag zu stellen.

856 Biedenkopf, 11. 1. 1967

Der Kreisausschuß
des Landkreises Biedenkopf
K 1 F 651 — 30
Dr. Sorge, Landrat

226

2 E 2/65: Die Witwe Ilse Stender, geb. Lembcke, geschiedene Grode, geb. am 17. Aug. 1902, zuletzt wohnhaft in Frankfurt (Main) — Bockenheim, Große Seestraße 63, z. Z. im Psychiatrischen Krankenhaus Merxhausen, wird wegen Trunksucht entmündigt.

3547 Wolfhagen, 3. 1. 1967

Amtsgericht

Gerichtsangelegenheiten

227

Aufgebote

F 6/66 — **Aufgebot:** Der Landwirt Wilhelm Deiseroth, Untergeis (Krs. Hersfeld), Haus Nr. 1, hat das Aufgebot des Briefes über die im Grundbuch von Untergeis, Band 11, Blatt 344, in Abteilung III, unter laufender Nr. 1, eingetragene Grundschuld von 4500,— GM, verzinslich mit sieben v. H. jährlich ab 1. Oktober 1932 für den Müller Heinrich Croll und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Wenzel, in Untergeis, je zur Hälfte beantragt.

Der Inhaber des Briefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 16. März 1967, um 11.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 17, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

643 Bad Hersfeld, 6. 1. 1967

Amtsgericht

228

6 F 5/66 — **Ausschlußurteil:** Die Eigentümer des Grundstücks Flur XVIII, Nr. 59/1, Gartenland, Am Schloßberg, 17 qm, eingetragen im Grundbuch von Auerbach, Band X, Blatt 837, eingetragene Eigentümer: Eheleute: Dr. Heinrich Weller und Johanna, geb. Wenk, in Darmstadt, Gesamtgut der Errungenschaftsgemeinschaft, werden mit ihrem Recht ausgeschlossen.

614 Bensheim, 10. 1. 1967

Amtsgericht

229

6 F 6/66 — **Ausschlußurteil:** Der Brief über die im Grundbuch von Auerbach, Band 4, Blatt 342, Abt. III, Nr. 5, Band 6, Blatt 531, Abt. III, Nr. 6, Band 16, Blatt 1271, Abt. III, Nr. 1, eingetragen gewesenen und mit den Grundstücken nach Band 62, Blatt 3171, übertragenen sowie in Band 14, Blatt 1139, Abt. III, Nr. 11, für die Spar- und Darlehenskasse eGmbH. Bensheim-Auerbach, jetzt Genossenschaftsbank eGmbH. Bensheim-Auerbach, eingetragene mit 6 vom Hundert jährlich verzinsliche Gesamtbriefgrundschuld von 1000 RM (in Worten: Tausend Reichsmark) wird für kraftlos erklärt.

614 Bensheim, 10. 1. 1967

Amtsgericht

230

3 F 9/66 — **Aufgebot:** Der Landwirt Gustav Hinter, in Wommelshausen (Krs. Biedenkopf), Hauptstraße 7, vertreten

durch Rechtsanwalt Otto W. Schneider, Gladenbach, hat beantragt, die Miteigentümerin des Grundstücks

Gemarkung Römershausen, Flur 8, Flurstück 6, Holzung, auf den Rödern, vor der Hege, Größe 54,25 Ar, eingetragen im Grundbuch von Römershausen, Band 3, Blatt 92,

die Frau des Landwirts Johann Georg Hinter 2., Katharina Hinter, geb. Seitz, in Wommelshausen, zum Zwecke der Ausschließung seiner Rechte, aufzubieten.

Es ergeht an den Eigentümer und etwaige Berechtigte die Aufforderung, spätestens in dem auf den 11. Mai 1967, um 12.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

3568 Gladenbach, 12. 12. 1966

Amtsgericht

231

3 F 11/66 — **Aufgebot:** Der Landwirt Hermann Lotz, in Wommelshausen (Krs. Biedenkopf), Hauptstraße 88, vertreten durch Rechtsanwalt O. W. Schneider, Gladenbach, hat beantragt, den Miteigentümer des Grundstücks

Gemarkung Römershausen, Flur 8, Flurstück 6, Holzung, auf den Rödern vor der Hege, Größe 54,25 Ar, eingetragen im Grundbuch von Römershausen, Band 3, Blatt 92,

Landwirt Johann Georg Lotz II., in Wommelshausen, zum Zwecke der Ausschließung seiner Rechte aufzubieten.

Es ergeht an den Eigentümer und etwaige Berechtigte die Aufforderung, spätestens in dem auf den 11. Mai 1967, um 12.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

3568 Gladenbach, 16. 12. 1966

Amtsgericht

232 Güterrechtsregister

GR 317: Kraftfahrer Heinrich Otto Gebauer und Gerda, geb. Schade, in Wipershain.

Durch Vertrag vom 13. Dezember 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

643 Bad Hersfeld, 6. 1. 1967

Amtsgericht

233

GR 31 A: Eheleute Wilhelm Gerbig, Bauleiter, und Sophie, geb. Ihrig, Heßbach, haben durch notariellen Vertrag vom 5. Januar 1967 Gütertrennung vereinbart.

6124 Beerfelden, 10. 1. 1967

Amtsgericht

234

Neueintragung

GR 429 — 20. Dezember 1966: Ehegatten: Bäcker- und Konditormeister Heinz Spahn und Charlotte, geb. Hilbrich, in Dillenburg.

Durch Vertrag vom 15. November 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

634 Dillenburg, 12. 12. 1966

Amtsgericht

235 Neueintragung

GR 258 — 11. Januar 1967: Tankwart Nikolaus Wagner und Josefine, geb. Kotzenberg, in Eltville.

Durch Güterrechtsvertrag vom 2. Januar 1967 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

6228 Eltville, 11. 1. 1967 **Amtsgericht**

236

4a GR 414 A — 10. 1. 1967 Ehegatten: Prakt. Arzt Dr. med. Waldemar Bormet und Elise, geb. Schäfer, Nauheim, August-Bebel-Straße 20.

Durch Vertrag vom 13. Dezember 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

4a GR 415 A — 10. 1. 1967: Ehegatten: Kursmakler Manfred Weber und med. techn. Assistentin Marie-Luise, geb. Marquardt, Walldorf, Drosselweg 1.

Durch Vertrag vom 15. Juli 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

4a GR 416 A — 10. 1. 1967: Ehegatten: Kaufmann Günter Eufinger und Ursula, geb. Stahr, beide Mörfelden, Berliner Straße 57.

Durch Vertrag vom 21. November 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

608 Groß-Gerau, 11. 1. 1967 **Amtsgericht**

237 Neueintragung

GR II 321: Durch Ehevertrag vom 30. Dezember 1966, errichtet vor dem Amtsgericht Homberg (Krs. Alsfeld), haben die Eheleute Rudolf Wöll, Schmiedemeister, und Irene Mathilde Wöll, geb. Martin, wohnhaft in Nieder-Gemünden (Krs. Alsfeld), Mühlstraße 3, Gütertrennung vereinbart.

6313 Homberg (Krs. Alsfeld), 9. 1. 1967 **Amtsgericht**

238

GR 372: Eheleute: Melkermeister Silvester Hurna und Käthe, geb. Stang, in Buchenau.

Durch Vertrag vom 30. Aug. 1966 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6418 Hünfeld, 4. 1. 1967 **Amtsgericht**

239

GR 373: Eheleute: kaufm. Angestellter Wilhelm Noll und Gudrun, geb. Manns, in Neukirchen (Krs. Hünfeld).

Durch Vertrag vom 1. Dez. 1966 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6418 Hünfeld, 5. 1. 1967 **Amtsgericht**

240

GR 374: Eheleute: Weber Klaus Peter Weber und Gertrude, geb. Walter, in Buchenau.

Durch Vertrag vom 23. Aug. 1966 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6418 Hünfeld, 5. 1. 1967 **Amtsgericht**

241

GR 222 — 12. Dez. 1966: Eheleute: kfm. Angest. Guntram Müller-Schellenberg und Gisela Dorothea, geb. Henning, beide in Idstein (Taunus).

Durch notariellen Vertrag vom 6. Oktober 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

627 Idstein (Taunus), 11. 1. 1967 **Amtsgericht**

242 Neueintragung

GR 760 — 9. Januar 1967: Ehegatten: Student Hans Ludwig Sinning und Sigfried, geb. Prast, beide wohnhaft in Marburg (Lahn), Alte Kasseler Straße 46.

Durch notariellen Vertrag vom 13. Dezember 1966 ist unter Aufhebung der Zugewinnngemeinschaft Gütertrennung vereinbart worden.

355 Marburg (Lahn), 9. 1. 1967 **Amtsgericht**

243

GR 427 — 11. Januar 1967: Eheleute: Friedrich Kleinknecht, Kaufmann, in Babenhausen, Marienstraße 23, und Magdalena, geb. Nunheim, daselbst.

Durch Erklärung vom 5. Dezember 1966 besteht Gütertrennung.

6453 Seligenstadt, 11. 1. 1967 **Amtsgericht**

244 Neueintragung

GR 233 — 29. 12. 66: Ewald Wolf, Mietwagenunternehmer, in Eschbach (Kreis Usingen/Taunus), Schillerstraße 10, und Helga, geb. Biefel, daselbst.

Durch Ehevertrag vom 25. Oktober 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

639 Usingen (Taunus), 29. 12. 1966 **Amtsgericht**

245 Veränderung

GR 357: Eheleute Ulrich Müller und Martha, geb. Läufer, Hohensolms, Hauptstraße 12.

Durch notariellen Vertrag vom 14. September 1965 — Urkundenrolle Nr. 1035/1965 des Notars Theodor Schäfer in Wetzlar — ist die Gütertrennung aufgehoben und an ihre Stelle der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft vereinbart.

633 Wetzlar, 12. 1. 1967 **Amtsgericht**

246 Neueintragungen

3 GR 343: Eheleute: Kaufmann Manfred Goebel und Margot, geb. Brandt, in Hess.-Lichtenau.

Durch notariellen Vertrag vom 18. Oktober 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

3 GR 344: Eheleute: Arbeiter Karl Lückert und Anna Elisabeth Waltraud, geb. Meier, in Rommerode.

Der Mann hat der Frau die Schlüsselgewalt entzogen.

343 Witzenhausen, 9. 12. 1966 **Amtsgericht**

247 Musterschutzregister**Neueintragung**

MR 351 — 3. Januar 1967: Firma Hallo-Werk, Rudolf Loh KG., Haiger (Dillkreis).

Zwei Fotos, darstellend eine Kirchenleuchte, Fabr.-Nr. 3445-3413. Plastisch-
Erzeugnis.

Schutzfrist drei Jahre.
Tag und Stunde der Anmeldung: 22. Dezember 1966, 9.37 Uhr.

634 Dillenburg, 30. 12. 1966 **Amtsgericht**

248 Vereinsregister**Neueintragung**

VR 217 — 20. Dezember 1966: Förderkreis der evangelischen Jugendkantorei des Dillkreises e. V. in Dillenburg:

Die Satzung ist am 14. Oktober 1966 erichtet.

634 Dillenburg, 15. 12. 1966 **Amtsgericht**

249 Neueintragung

VR 84 — 10. 1. 1967: „Bob-Club-Fürth/Odenwald e. V.“, in Fürth (Odw.).

VR 85 — 10. 1. 1967: „Verkehrsverein Nieder-Liebersbach e. V.“, in Nieder-Liebersbach.

6149 Fürth (Odw.), 10. 1. 1967 **Amtsgericht**

250 Neueintragung

VR 21 — 9. 1. 1967: Förderungsverein Berta-Krankenhäus Tann e. V.; Sitz: Tann (Rhön).

6414 Hilders, 9. 1. 1967 **Amtsgericht Fulda
Zweigstelle Hilders**

251 Neueintragung

5 VR 201 — 6. 1. 1967: Schrebergärtnerverein Viernheim, mit dem Sitz in 6806 Viernheim.

684 Lampertheim, 10. 1. 1967 **Amtsgericht**

252 Neueintragung

5 VR 202 — 6. 1. 1967: Verein für Hundefreunde Lampertheim. S. V. Ortsgruppe 1931, mit dem Sitz in Lampertheim.

684 Lampertheim, 10. 1. 1967 **Amtsgericht**

253 Neueintragung

Rü VR 66: In das Vereinsregister ist am 10. Januar 1967 eingetragen worden: Gartenfreunde Raunheim e. V.; Sitz: Raunheim.

609 Rüsselsheim, 11. 1. 1967 **Amtsgericht Groß-Gerau
Zweigstelle Rüsselsheim**

254 Neueintragung

3 VR 127: In das Vereinsregister wurde eingetragen: Ring junger Bünde e. V., Witzenhausen.

343 Witzenhausen, 3. 1. 1967 **Amtsgericht**

255 Liquidation

Die Fa. Ludwig Görlich GmbH., Offenbach (Main), Waldstraße 27, befindet sich seit dem 24. November 1965 im Zustand der Liquidation.

Zum Liquidator wurde der ehemalige Geschäftsführer Herr Eugen Wahl bestellt.

Alle Gläubiger werden gebeten ihre Forderungen bei der Gesellschaft anzumelden.

605 Offenbach (Main), 10. 1. 1967 **Der Liquidator
Wahl**

256 Vergleiche — Konkurse

6 Na 14/66 — **Nachlaßkonkursverfahren:** Über den Nachlaß des am 28. April 1965 verstorbenen Max Georg Dubrau, zuletzt wohnhaft in Oberursel (Taunus), Lorsbachstraße 12, wird heute, am 11. Januar 1967, um 10.05 Uhr Konkurs eröffnet, da der Nachlaß überschuldet ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Canawurf, Bad Homburg v. d. H., Dorotheenstraße 33.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Februar 1967 beim Gericht in doppelter Ausfertigung mit dem errechneten Zinsbetrag anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 27. Januar 1967, um 12.00 Uhr — und — Termin — zur Prüfung angemeldeter Forderungen: am 3. März 1967, um 12.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bad Homburg v. d. H., Auf der Steinkaut 10/12.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. Januar 1967 anzeigen. Das Verfahren wird dem Herrn Rechtspfleger übertragen.

638 Bad Homburg v. d. H., 11. 1. 1967

Amtsgericht

257

6 N 13/66 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen der Auf-Entwicklungs- und Konstruktions-Gesellschaft, mit beschränkter Haftung Bad Homburg v. d. H., Frölingstraße 18, wird heute, am 28. Dezember 1966, um 12.15 Uhr, Konkurs eröffnet, da der Geschäftsführer Georg Fichtner, Niederreifenberg, den Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt und glaubhaft gemacht hat, daß die Schuldnerin zahlungsunfähig und überschuldet ist. Dies haben die bisherigen Ermittlungen auch bestätigt.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Perpelitz, Bad Homburg v. d. H., Dorotheenstraße 33.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1967 beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 133 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 27. Januar 1967, um 10.00 Uhr — und — Termin — zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 17. März 1967, um 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bad Homburg v. d. H., Zimmer 120.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Januar 1967 anzeigen.

Das Verfahren wird nach § 21 Abs. 27 Rechtspflegergesetz dem Herrn Rechtspfleger übertragen.

638 Bad Homburg v. d. H., 28. 12. 1966

Amtsgericht

258

4 N 19/65: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Fußbodenverlegers Erwin Philipp Lenz, in Lorsch, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 300,— DM, die ihm zu erstattenden Auslagen sind auf 104,10 DM festgesetzt.

614 Bensheim, 10. 1. 1967

Amtsgericht

259

61 N 33/66: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Hans Friedrich Sieves, Alleininhaber der Firma Hans Friedrich Sieves, Fertigung elektrischer und elektronischer Bauteile, in Nieder-Ramstadt, soll die Schlußverteilung erfolgen. Es stehen 1214,55 DM zur Verfügung, aus denen 4227,75 DM bevorrechtigte Forderungen der Klasse I zu berücksichtigen sind.

Ein Verzeichnis der zu berücksichtigen Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Darmstadt zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt. Auf die Ausschußfrist des § 152, sowie die Bestimmungen der §§ 153, 154 der Konkursordnung wird besonders hingewiesen.

61 Darmstadt, 9. 1. 1967

Der Konkursverwalter:
Dr. Mittelstädt,
Rechtsanwalt und Notar

260**Beschluß**

N 17/66: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Firma Jurutka, Baugesellschaft mit beschränkter Haftung, in Altheim, vertreten durch ihren Alleingeschäftsführer den Maurermeister Wilhelm Jurutka, Altheim, Kauptstraße 13, wird zur Entgegennahme eines Berichts des Konkursverwalters über die seitherige Verwaltung und Verwertung der Masse, sowie ggf. zur Anhörung der Gläubiger wegen einer Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO) sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, den 24. Februar 1967, um 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Dieburg, Zimmer 12, bestimmt.

611 Dieburg, 9. 1. 1967

Amtsgericht

261**Beschluß**

N 7/66 — **Nachlaßkonkursverfahren:** Über den Nachlaß des am 11. Mai 1961 verstorbenen Handelsvertreters Anton Knösch, zuletzt wohnhaft in Niederwalluf, wird heute, am 12. 1. 1967, um 14.00 Uhr, das Nachlaßkonkursverfahren eröffnet, da der Erbe, Herr Gerhard Knösch, Stockholm, Vällingby, Ormängsgatan 67, dies wegen nachgewiesener Überschuldung des Nachlasses, beantragt hat.

Der Rechtsanwalt Wolfgang Kaufmann in Wiesbaden, Bahnhofstraße 43, wird zum Nachlaßkonkursverwalter ernannt.

Nachlaßkonkursforderungen sind bis zum 24. 2. 1967 bei dem Gericht in zweifachen Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf 6. 3. 1967, um 10.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Nachlaßkonkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Nachlaßkonkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Erben zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Nachlaßkonkursverwalter bis zum 24. 2. 1967 Anzeige zu machen.

6228 Ellville, 12. 1. 1967

Amtsgericht

262**Beschluß**

81 N 382/66: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Karl F. Korn, Frankfurt (Main), Gagerstraße 20, alleiniger Inhaber der Firma Karl F. Korn, Planen- und Zeltfabrik, Frankfurt (Main), Hanauer Landstraße 423, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung sowie zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 24. Februar 1967, um 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: Vergütung 1 100,— DM; Auslagen 80,— DM.

6 Frankfurt (Main), 6. 1. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

263

81 N 195/64: In dem **Konkursverfahren** Allfa-Handel GmbH., Ffm., Dehnhardsstraße 40, soll Schlußverteilung vorgenommen werden.

Die verfügbare Masse beträgt 14 758,46 DM, von der noch Gerichts- und Veröffentlichungskosten sowie Honorar und Auslagen des Konkursverwalters abgehen.

Zu berücksichtigen sind Forderungen der Klasse I/I mit 13 478,79 DM, I/II mit 15 486,84 DM, I/III mit 156,80 und Rangklasse II mit 404 388,38 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Frankfurt (Main), Konkursgericht, auf.

6 Frankfurt (Main), 6. 1. 1967

Der Konkursverwalter:
O. W. Baller

264**Beschluß**

81 N 3/67: **Der Konkurseröffnungsbeschuß** des Amtsgerichtes Frankfurt (Main) vom 4. Januar 1967 — 81 N 3/67 — wird dahin berichtigt, daß das Verfah-

ren eröffnet ist über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Kratz, Harheim (Krs. Friedberg), Bornstraße 27, alleiniger Inhaber der Firma Heinrich Otto Kratz, Nachfolger Ernst Kratz, Süßwaren und Nahrungsmittel, Frankfurt (Main), Schloßstraße 17, mit Filialen in: Niederhöchstädt (Taunus), Hauptstraße 46; Usingen, Fritz-Born-Straße 7; Weilburg (Lahn), Marktplatz 7; Wetzlar, Kremerstraße 15; Butzbach, Marktplatz 7; Neuhoß (Fulda), Fuldaer Straße 7; Frankenberg (Eder), Bottenhorner Straße 3, und Obersuhl, Hauptstraße 46.

6 Frankfurt (Main), 10. 1. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

265

81 N 415/66: Das Konkursverfahren über das Vermögen der GERIS-Handelsgesellschaft mbH. und Co., Kommanditgesellschaft, Frankfurt (Main), Krögerstraße 2, wird mangels einer den Kosten entsprechenden Masse eingestellt, § 204 KO.

6 Frankfurt (Main), 6. 1. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

266

81 N 382/66: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl F. Korn, Frankfurt (Main), Gagernstraße 20, alleiniger Inhaber der Firma Karl F. Korn, Planen- und Zeltfabrik, Frankfurt (Main), Hanauer Landstr. 423, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Die verfügbare Masse beträgt 1470,13 DM, von der noch die Gerichtskosten des Verfahrens abgehen. An der Verteilung nehmen teil, bevorrechtigte Forderungen der Klasse I/I, im Betrage von 2281,40 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt (Main) zu Aktenzeichen: 81 N 382/66, offen.

6 Frankfurt (Main), 12. 1. 1967

Der Konkursverwalter:
Dr. J. Dillmann
Rechtsanwalt

267

81 N 15/67 — Nachlaß-Konkursverfahren: Über den Nachlaß des am 22. 10. 1964 in Frankfurt (Main) verstorbenen, zuletzt Frankfurt (Main), Bergerstraße 248, wohnhaft gewesenen Gastwirts Lothar Wolfgang Lautenschläger, wird heute, am 10. Januar 1967, um 9.45 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. H. W. Horz, Frankfurt (Main), Börsenstraße 19, Telefon 28 33 07.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Februar 1967 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, und Prüfungstermin: 24. Februar 1967, um 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 7. Februar 1967 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 10. 1. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

268

Beschluß

5 N 19/66: Vergleichsverfahren: Der Kaufmann Kurt Witzleb, Sprendlingen (Offb.), Feldbergstr. 14, hat Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen gestellt.

Zum vorläufigen Verwalter wird Rechtsanwalt Dr. Rosenkranz, Langen (Hessen), bestellt (§ 11 VO).

607 Langen, 12. 1. 1967

Amtsgericht

269

50 N 37/66: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Käthe Zinn, Kassel-Harleshausen, Haroldstr. 18, Inhaberin der handelsgesellschaftlich nicht eingetragenen Firma Strumpfhaus Haupt, Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 161-163, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 23. Februar 1967, um 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, anberaumt.

35 Kassel, 28. 12. 1966

Amtsgericht

270

62 N 1/67 — Nachlaßkonkursverfahren: Über den Nachlaß des am 9. August 1966 getorbenen Heinz Lothar Mohr, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Höhenstraße 15, wird heute, am 11. Januar 1967, um 10.00 Uhr, Nachlaßkonkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Volkswirt Kurt Bormann, Wiesbaden, Geisbergstraße 28.

Anmeldungen (doppelt) bis zum 9. Februar 1967.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 16. Februar 1967, um 14.00 Uhr, Zimmer 244. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 9. Februar 1967.

62 Wiesbaden, 11. 1. 1967

Amtsgericht

271

Beschluß

62 N 89/66: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wilco, Münzwäscherei und Reinigungsautomaten GmbH. in Wiesbaden, Rheinstraße 63, vertreten durch ihren Geschäftsführer, wird mangels Masse eingestellt.

62 Wiesbaden, 6. 1. 1967

Amtsgericht

272

Beschluß

62 N 21/63: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Klaus Winhold, in Wiesbaden-Biebrich, Stettiner Straße 4, wird Termin zur Gläubigerversammlung bestimmt auf Donnerstag, den 16. Februar 1967, um 12.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Saal 244.

Der Termin dient zur Anhörung der Gläubiger zur Einstellung des Verfahrens mangels Masse und zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

62 Wiesbaden, 10. 1. 1967

Amtsgericht

273

Beschluß

62 N 32/65: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Kommanditgesellschaft „ORAT“, Organisations- und Rationalisierungsgesellschaft mbH. & Co., Wiesbaden, Taunusstraße 75, wird gemäß § 205 KO eingestellt, weil eine die Kosten des Verfahrens deckende Masse nicht vorhanden ist.

62 Wiesbaden, 6. 1. 1967

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

274

K 21 und 22/66: Die im Grundbuch von Vonhausen, Band 14, Blatt 752, eingetragenen und in der Gemarkung Vonhausen gelegenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Nr. 87, Hof- und Gebäudefläche, das Dachloch, Größe 11,19 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 4, Nr. 88, Hof- und Gebäudefläche, das Dachloch, Größe 9,08 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 4, Nr. 38/6, Hof- und Gebäudefläche, die Aumich, Größe 6,38 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 4, Nr. 100/2, Ackerland (Obstbaumstück), das Dachloch, Größe 24,06 Ar, und

lfd. Nr. 5, Flur 4, Nr. 92, Ackerland (Obstbaumstück), das Dachloch, Größe 18,49 Ar,

sollen am 15. März 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Zimmer Nr. 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. Juni 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Herbert Erich Stuhler, in Vonhausen.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt: lfd. Nr. 1 auf 560,— DM; lfd. Nr. 2 auf 4450,— DM; lfd. Nr. 3 auf 138 000,— DM; lfd. Nr. 4 auf 1203,— DM und lfd. Nr. 5 auf 925,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

647 Büdingen, 10. 1. 1967

Amtsgericht

275

84 K 35/66: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 20, Band 39, Blatt 1461, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 295, Flurstück 24/5, Hof- und Gebäudefläche, Eckenheimer Landstraße 147-159, Größe 0,36 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 295, Flurstück 3/1, eben-
so, Größe 17,07 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 295, Flurstück 3/4, ebenso, Größe 3,91 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 295, Flurstück 4/1, Hofraum, daselbst, Größe 2,96 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 295, Flurstück 4/2, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 5,40 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 295, Flurstück 5/1, ebenso, Größe 0,63 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 295, Flurstück 5/2, ebenso, Größe 0,28 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 295, Flurstück 6/3, Hofraum, daselbst, Größe 2,38 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 295, Flurstück 6/4, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 2,03 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 295, Flurstück 6/6, Hofraum, daselbst, Größe 0,23 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 295, Flurstück 3/7, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 5,40 Ar,

lfd. Nr. 12, Flur 295, Flurstück 4/3, ebenso, Größe 12,17 Ar,

lfd. Nr. 13, Flur 295, Flurstück 3/5, ebenso, Größe 10,56 Ar,

lfd. Nr. 14, Flur 295, Flurstück 3/6, ebenso, Größe 0,33 Ar,

lfd. Nr. 15, Flur 295, Flurstück 4/4, Hofraum, daselbst, Größe 3,38 Ar,

lfd. Nr. 16, Flur 295, Flurstück 4/5, Bauplatz, Cronstettenstraße, Größe 8,93 Ar,

lfd. Nr. 17, Flur 641, Flurstück 11/2, Hofraum, Eckenheimer Landstraße 161, Größe 0,15 Ar,

lfd. Nr. 18, Flur 641, Flurstück 11/13, Hofraum, daselbst, Größe 0,11 qm,

lfd. Nr. 19, Flur 295, Flurstück 4/6, Bauplatz, Cronstettenstraße, Größe 2,44 Ar,

lfd. Nr. 20, Flur 641, Flurstück 11/8, Hof- und Gebäudefläche, Eckenheimer Landstraße 161, Größe 8,19 Ar,

lfd. Nr. 21, Flur 641, Flurstück 10/2, Bauplatz, Schlosserstraße, Größe 7,70 Ar,

lfd. Nr. 22, Flur 641, Flurstück 11/9, ebenso, Größe 7,12 Ar,

lfd. Nr. 23, Flur 641, Flurstück 11/4, Hof- und Gebäudefläche, Eckenheimer Landstraße 161, Größe 18,51 Ar,

lfd. Nr. 24, Flur 295, Flurstück 4/7, Bauplatz, Cronstettenstraße, Größe 0,42 Ar,

lfd. Nr. 25, Flur 295, Flurstück 29/2, Hof- und Gebäudefläche, Eckenheimer Landstraße, Größe 10,69 Ar,

lfd. Nr. 26, Flur 295, Flurstück 1/1, Hof- und Gebäudefläche, Adickes-Allee / Ecke Schlosserstraße, Größe 7,34 Ar,

lfd. Nr. 27, Flur 295, Flurstück 1/2, Hof- und Gebäudefläche, Eckenheimer Landstraße 163-165, Größe 2,60 Ar,

lfd. Nr. 28, Flur 641, Flurstück 10/1, Hof- und Gebäudefläche, Schlosserstraße, Größe 2,98 Ar,

lfd. Nr. 29, Flur 295, Flurstück 6/5, Hofraum, Eckenheimer Landstraße, Größe 2,89 Ar,

lfd. Nr. 30, Flur 295, Flurstück 28/1, Hof- und Gebäudefläche, Eckenheimer Landstraße 163 und 165, Größe 21,07 Ar,

sollen am 12. April 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. Juni 1966 (Tag der Eintragung des Versteige-

rungsvermerks): Bauhand Aktiengesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau in Frankfurt (Main).

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 19 113 110,— DM (je Quadratmeter 1000,— DM).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6 Frankfurt (Main), 11. 1. 1967

Amtsgericht

276

Beschluß

K 13/66 — 29. 12. 1966: Das im Grundbuch von Wabern, Blatt 945, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wabern, Flur 3, Flurstück 140/1, Lieg.-B. 702, Geb.-B. 372, Hof- und Gebäudefläche, Engelstraße 14, Größe 6,54 Ar,

soll am 10. März 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Schladenweg 1, Zimmer Nr. 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. Sept. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Fliesenleger Wilhelm Hofeditz, in Wabern.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 85 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

358 Fritzlar, 6. 1. 1967

Amtsgericht

277

Beschluß

43 K 11/66: Das im Grundbuch von Lang-Göns, Band 44, Blatt 2172, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 16, Gemarkung Lang-Göns, Flur 1, Flurstück 372/1, Hof- und Gebäudefläche, Obergasse 37, Größe 9,13 Ar,

soll am 25. April 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 118, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 5. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Landwirt Helmut Pfeffer, in Lang-Göns zu 1/2; b) dessen Ehefrau Hildegard Pfeffer, geb. Jung, daselbst, zu 1/2.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 38 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

63 Gießen, 4. 1. 1967

Amtsgericht

278

Beschluß

43 K 31/66: Das im Grundbuch von Annerod, Band 14, Blatt 566, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Annerod, Flur 8, Flurstück 1/3, Ackerland, im Haarfeldchen, Größe 70,00 Ar,

soll am 23. Mai 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gießen, Gutfleischstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 118, durch Zwangsvollstreckung — zur Aufhebung der Gemeinschaft — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. September 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. a) Kapellmeister Fritz Hummel; b) dessen Ehefrau Rose, geb. Schilling, zu Gießen, zu je 1/2.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 5100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

63 Gießen, 5. 1. 1967

Amtsgericht

279

Beschluß

43 K 39/66: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Gießen, Band 243, Blatt 10 421, auf die Christel Vavra, geb. Müller eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Gießen, Flur 27, Flurstück 104/7, Hof- und Gebäudefläche, Rodtgärten 2, Größe 5,84 Ar,

soll am 9. Mai 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gießen, Gutfleischstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 118, bezüglich der Christel Vavra, geb. Müller, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. November 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. a) Erich Vavra, Gießen, Grüner Weg 41; b) dessen Ehefrau Christel, geb. Müller, daselbst, zu je einhalb.

Der Wert des Grundstücks wird bezüglich des halben Anteils nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 67 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

63 Gießen, 5. 1. 1967

Amtsgericht

280

Beschluß

44 K 50/65: Das im Erbbaugrundbuch von Gießen, Band 290, Blatt 11 836, auf den Namen des Heinz Siemes eingetragene Erbbaurecht, lastend auf dem im Grundbuch von Gießen, Band 287, Blatt 11 739, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gießen, Flur 21, Flurstück 22/2, Hof- und Gebäudefläche, Wiesacker Weg 46, Größe 25,31 Ar (Eingetragener Grundstückseigentümer: Christine Berg, geb. Klinkel, Gießen),

soll am 4. April 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gießen, Gutfleischstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 118, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Erbbauberechtigter: Heinz Siemes, Rodheim v. d. H., Gartenstraße 11.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 2 300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

63 Gießen, 9. 1. 1967

Amtsgericht

281

Beschluß

43 K 33/66: Die im Grundbuch von Langsdorf, Band 25, Blatt 938, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Langsdorf, Flur 1, Flurstück 344/1, Grünland, Ackerland, in der Schießgasse, Größe 4,29 Ar,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Langsdorf, Flur 1, Flurstück 532/1, Gartenland, hinter der Mauer, Größe 10,91 Ar,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Langsdorf, Flur 2, Flurstück 103, Ackerland, unter dem Zimmerhardt, Größe 42,00 Ar,

lfd. Nr. 11, Gemarkung Langsdorf, Flur 5, Flurstück 94, Ackerland, Bettenhäuser Lenneberg, Größe 16,30 Ar,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Langsdorf, Flur 13, Flurstück 84, Ackerland, Breiteloh, Größe 21,00 Ar,

lfd. Nr. 13, Gemarkung Langsdorf, Flur 7, Flurstück 105, Ackerland, zu Allanden, Größe 17,14 Ar,

lfd. Nr. 14, Gemarkung Langsdorf, Flur 1, Flurstück 49, Hof- und Gebäudefläche, Reichgasse 21, Größe 2,58 Ar,

sollen am 2. Mai 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gießen, Gutfleischstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 118, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. September 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Maschinenbauingenieur Ernst Bender II., in Langsdorf; b) seine Ehefrau Emma Bender, geb. Jung, daselbst, in allgemeiner Gütergemeinschaft.

Der Gesamtwert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 27 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

63 Gießen, 5. 1. 1967 **Amtsgericht**

282

2 K 20/66: Das im Grundbuch von Raunheim, Band IX, Blatt 616, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Raunheim, Flur I, Flurstück 422/1, Hof- und Gebäudefläche, August-Bebel-Straße 4, Größe 4,15 Ar,

soll am Dienstag, dem 21. März 1967, vorm. um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude (Arbeitsamtsgeb.), Groß-Gerau, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 22. Juni 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Frieda Hutter, geb. Grötzing, Wwe.

Steigliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf Antrag $\frac{1}{10}$ des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

608 Groß-Gerau, 9. 1. 1967 **Amtsgericht**

283

K 1/66: Das im Grundbuch von Mansbach, Band 25, Blatt 706, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Mansbach, Flur 21, Flurstück 46/14, Hof- und Gebäudefläche, Neue Ellerstraße 19, Größe 8,49 Ar,

soll am 27. April 1967, um 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Hünfeld, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. Februar 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Maurer Richard Köhl; b) Ehefrau Liesel Köhl, geb. Thelen, in Mansbach, je zur ideellen Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 58 094,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6418 Hünfeld, 12. 1. 1967 **Amtsgericht**

284

51 K 41/66: Die im Grundbuch von Oberkaufungen, Band 77, Blatt 2885, eingetragenen Grundstücke, Bestandsverzeichnis

lfd. Nr. 3, Gemarkung Oberkaufungen, Flur 6, Flurstück 52/27, Lieg.-B. 1526, Hof- und Gebäudefläche, Oberer Struthweg 3, und Flurstück 52/26, Hofraum, Oberer Struthweg 1, insgesamt Größe 13,57 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Oberkaufungen, Flur 6, Flurstück 52/22, Lieg.-B. 1526, Hofraum, Oberer Struthweg 3, Größe 0,09 Ar,

sollen am 9. März 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. April 1966 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Schreinermeister August Knapp, in Oberkaufungen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

35 Kassel, 11. 1. 1967 **Amtsgericht**

285

5 K 38/66: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schönbach und Anzefahr belegenen, im Grundbuch von Schönbach, Band 10, Blatt 175, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke, am Donnerstag, dem 30. März 1967, um 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Kirchhain, Zimmer Nr. 20, versteigert werden:

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 90, Ackerland, die Feldwiesen, Größe 6,17 Ar, Wert: 600,— DM; Grünland, Größe 20,50 Ar, Wert: 2500,— DM,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 91, Ackerland, daselbst, Größe 51,50 Ar, Wert: 5100,— DM,

lfd. Nr. 3, Flur 1, Nr. 16, Grünland; die Seewiese, Größe 121,90 Ar, Wert: 2500,— DM; Wiese, Größe 61,92 Ar, Wert: 3000,— DM,

lfd. Nr. 4, Flur 1, Nr. 74, Ackerland, an unserm Wege, Größe 58,61 Ar, Wert: 6900,— DM,

lfd. Nr. 5, Flur 1, Nr. 73, Ackerland, die Schmergenäcker, Größe 191,45 Ar, Wert: 23 000,— DM,

lfd. Nr. 6, Flur 1, Nr. 52, Gartenland, die Hirtengärten, Größe 3,37 Ar, Wert: 500,— DM,

lfd. Nr. 7, Flur 2, Nr. 31, Hof- und Gebäudefläche, im Dorf, Nr. 10, Größe 10,69 Ar, Wert: 15 000,— DM,

lfd. Nr. 8, Flur 2, Nr. 71, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 2,00 Ar, Wert: 1000,— DM; Gartenland, Größe 2,05 Ar, Wert: 1025,— DM,

lfd. Nr. 9, Flur 3, Nr. 66, Ackerland, auf dem Jeucht, Größe 42,99 Ar, Wert: 2150,— DM,

lfd. Nr. 10, Flur 3, Nr. 83, Ackerland, auf der Heide, Größe 86,54 Ar, Wert: 8600,— DM,

lfd. Nr. 11, Flur 1, Nr. 111, Ackerland, in der Holzlänge, Größe 115,92 Ar, Wert: 9200,— DM,

lfd. Nr. 12, Flur 4, Nr. 58, Ackerland, am grünen Weg, Größe 197,30 Ar, Wert: 19 700,— DM,

lfd. Nr. 13, Flur 4, Nr. 51, Ackerland, in der Strauch, Größe 35,55 Ar, Wert: 1700,— DM,

lfd. Nr. 14, Flur 9, Nr. 98, Grünland, Grenzwiese, Größe 108,56 Ar, Wert: 10 800,— DM,

lfd. Nr. 15, Flur 2, Nr. 70, Hofraum, im Dorf, Nr. 10, Größe 1,20 Ar, Wert: 600,— DM; Gartenland, Größe 2,43 Ar, Wert: 1215,— DM

lfd. Nr. 16, Flur 3, Nr. 26/4, Hof- und Gebäudefläche, am Obergarten, Größe 2,01 Ar, Wert: 200,— DM.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 14. Oktober 1966 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Landwirt Ludwig Lauer, geb. am 9. Mai 1901 in Schönbach, wohnhaft in Schönbach Nr. 10, eingetragen.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Kirchhain vom 8. Dez. 1966 ist gem. § 74a ZVG der Wert der Grundstücke, wie oben genannt, festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

357 Kirchhain, 5. 1. 1967 **Amtsgericht**

286

Beschluß

K 5, 6/65: Das im Grundbuch von Stormbruch, Band 7, Blatt 209, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 47/1, Hof, der Bruch, Haus Nr. 62, Gaststätte „Diemel-pforte“, Größe 14,00 Ar,

soll am 20. März 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Korbach, Hagenstraße 2, Zimmer Nr. 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. Juni 1965 und 1. Juli 1965 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Alfred Bressem und Ehefrau Martha, geb. Fleck, in Stormbruch, je zur Hälfte.

Frau Martha Bressem ist auf Grund des Erbscheins des Amtsgerichts Korbach vom 3. Januar 1966 — VI 267/65 — Rechtsnachfolgerin bzgl. der ideellen Hälfte des verstorbenen Ehemannes, Alfred Bressem, geworden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

354 Korbach, 6. 1. 1967 **Amtsgericht**

287

3 K 8/66: Das im Grundbuch von Falkenbach, Band 4, Blatt 148 A, eingetragene Grundstück,

Nr. 6, Gemarkung Falkenbach, Flur 2, Flurstück 16, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße 2, Größe 8,91 Ar,

soll am 17. März 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Runkel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 8. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. a) Maurer Herbert Köhnke, Falkenbach, zu $\frac{1}{2}$; c) Maurer Herbert Köhnke; d) Anna-Maria Köhnke, geboren am 6. 9. 1947; e) Helene Rudolf, geb. Köhnke, geboren am 27. 8. 1948; f) Margit Köhnke, geboren am 5. 12. 1949; g) Renate Köhnke, geboren am 13. 12. 1950; h) Rosel Köhnke, geboren am 31. 3. 1952; i) Ursula Köhnke, geb. am 28. 6. 1953; j) Bernd Köhnke, geboren am 29. 10. 1955; k) Siglinde Köhnke, geboren am 31. 12. 1957; l) Ellen Köhnke, geboren am

21. 6. 1959; m) Annerose Köhnke, geboren am 13. 8. 1960; n) Birgit Köhnke, geboren am 30. 4. 1962, zu c-n: alle in Falkenbach, in ungeteilter Erbengemeinschaft, zur anderen Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 60 000,— DM (In Worten: sechzigtausend Deutsche Mark).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6251 Runkel (Lahn), 23. 12. 1966

Amtsgericht

288

1 K 10/66: Das im Grundbuch von Naunstadt des Amtsgerichts Usingen (Taunus), Band 10, Blatt 372, eingetragene Grundstück.

lfd. Nr. 1, Gemarkung Naunstadt, Flur 2, Flurstück 93, Lieg.-B. 159, Hof- und Gebäudefläche, am Hardt Köppel 3, Größe 7,33 Ar.

soll am Donnerstag, dem 16. März 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen (Taunus), Weilburger Straße Nr. 2, Zimmer Nr. 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. Aug. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Frau Eleonore Kehder, geb. Wittig, Bad Homburg v. d. H., nunmehr Naunstadt.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 130 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

639 Usingen (Taunus), 6. 1. 1967

Amtsgericht

289

Beschluß

K 15/66: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Schlierbach, Band 29, Blatt 683, eingetragene und daselbst belegene Grundstück,

Flur 1, Flurstück 188/4, Hof- und Gebäudefläche, Streitberger Weg 13, Größe 7,15 Ar,

am Mittwoch, dem 29. März 1967, um 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Bahnhofstraße 2, Zimmer 10, versteigert werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 2. 11. 1966 ins Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer waren damals eingetragen die Eheleute Fabrikarbeiter Herbert Lein und Inge, geb. Weber in Schlierbach, je zur Hälfte.

Der Verkehrswert des Grundstücks wird auf Grund einer Schätzung des Ortsgerichts Schlierbach gemäß § 74a, Abs. 5 ZVG auf 60 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6480 Wächtersbach, 9. 1. 1967

Amtsgericht

290

3 K 46/66: Das im Grundbuch von Wetzlar, Band 122, Blatt 4766, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Wetzlar, Flur 37, Flurstück 256/16, Hof- und Gebäudefläche, Unter dem Ahorn, Größe 8,39 Ar,

soll am 26. April 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 49, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. Oktober 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Hans Egon Zscherper und Lieselotte, geb. Dürr, in Wetzlar, zu je 1/2.

Beschluß

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG gegenüber allen am Verfahren Beteiligten auf 39 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 12. 1. 1967

Amtsgericht

291

3 K 12/65: Das im Grundbuch von Wetzlar, Band 156, Blatt 6128, eingetragene Grundstück,

Nr. 3, Gemarkung Wetzlar, Flur 52, Flurstück 33/1, Hof- und Gebäudefläche, Braunfelder Straße 62/64, Größe 44,34 Ar,

soll am 15. März 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 49, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. April 1965 bzw. 8. September 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Heinz Herdina und Erika, geb. Lotz, in Wetzlar, zu je 1/2.

Beschluß

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG gegenüber allen Beteiligten auf 687 250,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 12. 1. 1967

Amtsgericht

292

3 K 22/66: Die Eigentumshälfte an dem im Grundbuch von Ablar, Band 64, Blatt 2250, eingetragenen Grundstück,

Nr. 6, Gemarkung Ablar, Flur 19, Flurstück 130/10, Hof- und Gebäudefläche, Kantstraße, Größe 6,18 Ar,

soll am 29. März 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 49, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. August 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Gertrud Tröster, geb. Pfeiffer, in Ablar.

Beschluß

Der Wert des ganzen Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt gegenüber allen am Verfahren Beteiligten auf 20 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 9. 1. 1967

Amtsgericht

293

Betriebsatzung

für den

„Zweckverband Wasserversorgung
Stadt und Landkreis Offenbach“

Aufgrund des § 6 Abs. IV der Satzung des Zweckverbandes Wasserversorgung Stadt und Landkreis Offenbach vom 28. September 1965 (abgedruckt im Staatsanzeiger für das Land Hessen 1965, Seite 1221) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Stadt und Landkreis Offenbach am 18. Oktober 1966 die folgende Betriebsatzung beschlossen, die hiermit öffentlich bekanntgemacht wird:

I. Teil

Betriebsverwaltung

§ 1

Aufgaben des Vorstandes

I. Dem Vorstand und dem Vorsitzenden obliegen die in der Satzung des Zweckverbandes Wasserversorgung Stadt und Landkreis Offenbach in den §§ 14 und 15 festgelegten Aufgaben. Die §§ 65—77 HGO in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. 1960 Seiten 103 und 164) finden ent-

sprechend Anwendung. Es bleibt dem Vorstand überlassen, sein Verhältnis zur Betriebsleitung allgemein oder im Einzelfalle verbindlich festzulegen.

II. Der Vorstand ist Dienstvorgesetzter aller beim Verband beschäftigter Bediensteten. Oberste Dienstbehörde ist der Vorstand.

III. Dem 1. Vorstand, bei dessen Verhinderung dem 2. Vorstand, obliegen:

1. die Repräsentation des Verbandes nach außen,
2. die unmittelbare Aufsicht über die Tätigkeit der Betriebsleitung.

Die Rechte des Vorstandes gemäß § 14 der Betriebsatzung bleiben unberührt.

§ 2

Aufgaben der Betriebsleitung

I. Der Betriebsleitung obliegen die in der Satzung des Zweckverbandes Wasserversorgung Stadt und Landkreis Offenbach im § 17 festgelegten Aufgaben.

II. Die Betriebsleitung ist dem Vorstand für die wirtschaftliche Führung des Betriebes verantwortlich. Sie hat den Vorstand über alle wichtigen Angelegenheiten

Andere Behörden und Körperschaften

ten ihres Wirkungsbereiches rechtzeitig zu unterrichten, auf Verlangen Auskunft zu geben und Akten vorzulegen

Die Betriebsleitung hat alle für die Verbandsversammlung bestimmten Vorlagen dem Vorstand zuzuleiten.

II. Teil

Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

§ 3

Verbandsvermögen

Auf die Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Verbandsvermögens muß Bedacht genommen werden.

§ 4

Maßnahmen zur Vermögenserhaltung

Bei der Vorbereitung eines Beschlusses über die Rückzahlung von Stammkapital an Verbandsglieder (vgl. § 10 Ziff. 9 der Verbandssatzung) ist darauf zu achten, daß durch die Rückzahlung die Erfüllung der Aufgaben des Verbandes und die zukünftige Entwicklung des Betriebes nicht beeinträchtigt werden. Vor der Entscheidung hat der Vorstand der Verbandsversammlung eine schriftliche Stellungnahme der Betriebsleitung vorzulegen. Rückzahlungen sind in den Rechnungen des Verbandes besonders darzustellen.

§ 11 Abs. II — VI des Eigenbetriebsgesetzes — EBG — vom 9. März 1957 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 19) finden entsprechend Anwendung.

§ 5

Verbandskasse

Der Verband führt eine eigene Kasse. Verbandskasse ist die Kasse der Stadtwerke Offenbach a. M. Sie ist so zu führen, daß eine abgesonderte Betrachtung der Verwaltung und des Rechnungsergebnisses möglich ist.

§ 6

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen des Verbandes umfaßt den Wirtschaftsplan, die Buchführung, den Jahresabschluß, den Jahresbericht und die Kostenrechnung. Die Betriebsleitung ist dem Vorstand für das Rechnungswesen verantwortlich.

§ 7

Wirtschaftsplan

§§ 15—18 EBG finden entsprechende Anwendung mit folgender Maßgabe:

1. Die Einzelansätze im Erfolgsplan sollen gegenseitig dekungsfähig veranschlagt werden (§ 16 Abs. 3 EBG).

2. Sind bei Ausführungen des Erfolgsplans erfolgsgefährdende Mindererträge oder Mehraufwendungen zu erwarten, so hat die Betriebsleitung dem Vorstand unverzüglich zu berichten (§ 16 Abs. 4 S. 1 EBG).

3. Die Aufgaben, die nach diesen Vorschriften der Gemeindevertretung zugewiesen sind, werden von der Verbandsversammlung wahrgenommen; die Aufgaben, die nach diesen Vorschriften dem Gemeindevorstand und der Betriebskommission zugewiesen sind, werden vom Vorstand wahrgenommen.

4. Duldete die Mehrausgaben keinen Aufschub oder sind sie unerheblich, so können sie mit Zustimmung des 1. Verbandsvorstehers, bei dessen Verhinderung mit Zustimmung des 2. Verbandsvorstehers, geleistet werden (§ 17 Abs. 5 S. 3 EBG).

§ 8

Buchführung

Der Verband führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Im übrigen findet § 19 EBG Anwendung.

§ 9

Rechnenschaft

I. Die Betriebsleitung hat den Jahresabschluß und den Jahresbericht bis zum Ablauf von fünf Monaten nach Schluß des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterschreiben und dem Vorstand vorzulegen.

II. §§ 21—24 EBG finden entsprechend Anwendung mit folgender Maßgabe:

1. Für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Verbandsorgan gilt § 8 Ziff. 3 dieser Satzung.

2. Die Jahreserfolgsrechnung ist nach der reinen Kostenartenrechnung zu gliedern; im übrigen findet § 21 Abs. 6 EBG keine Anwendung.

3. Der Anlagennachweis und eine nach Kostenstellen gegliederte Erfolgsübersicht werden nicht veröffentlicht.

III. Der Jahresabschluß ist mit dem Prüfungsvermerk des Prüfers (vgl. § 10 Ziff. 12 der Verbandssatzung) im amtlichen Verkündungsorgan der Stadt und des Landkreises Offenbach zu veröffentlichen.

III. Teil

Schlußvorschriften

§ 10

Inkrafttreten

Diese Betriebssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

605 Offenbach (Main), 30. 12. 1966

Zweckverband

Wasserversorgung Stadt und Landkreis Offenbach a. M.

Der Verbandsvorsteher
(gez.) Appelmann
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibungen

294

Fulda: Durch das Hessische Straßenbauamt Fulda sollen die Straßenbauarbeiten auf Kreisstraßen im Kreis Fulda — Los I bis V — vergeben werden.

Leistungen u. a.:

rd. 2 500 cbm Erdbewegung
rd. 3 300 t Basaltmaterial bzw. Basaltschotter zu liefern und einzubauen

rd. 2 500 t Asphalttragschicht d. K. 0/35 bzw. 0/25 mm zu liefern und einzubauen

rd. 20 000 qm Asphaltbinder d. K. 0/18 mm mit 100 kg/qm

rd. 23 000 qm splittreichen Asphaltfeinbeton d. K. 0/8 mm mit 60 kg/qm

rd. 10 500 qm bit. Decke mit 0,3 — 0,4 kg/qm Haftkleber anzuspitzen

und sonstige Nebenarbeiten wie Gräben auszuheben, Bordsteine und Rinnenpflaster zu versetzen, Durchlässe und Schächte herzustellen usw.

Bauzeit: Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1967 begonnen werden. Die Bauzeit ist entsprechend den einzelnen Losen verschieden.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 10,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Fulda, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6749 unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 14. Febr. 1967, um 10.00 Uhr, im Hessischen Straßenbauamt Fulda, Langebrückenstr. 14. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 24 Werktage und endet am 14. 3. 1967.

64 Fulda, 13. 1. 1967

Hessisches Straßenbauamt

295

Fulda: Durch das Hessische Straßenbauamt Fulda sollen die Straßenbauarbeiten — Ausbau der L 3143 zwischen Kämmerzell und Lüdermünd von km 7,619 — 9,148 — 1525 lfd. m — vergeben werden.

Auszuführen sind:

44 500 cbm Erdbewegung

1 600 t Basaltmaterial d. K. 0/12 mm als Sperrschicht

15 200 t Basaltmaterial d. K. 0/35 mm als Frostschutzschicht

12 000 qm bituminöse Tragschicht d. K. 0/35 mm mit 290 kg/qm

11 600 qm Asphalt-Binderschicht d. K. 0/18 mm mit 64 kg/qm

11 500 qm Asphaltbeton-Deckschicht d. K. 0/12 mm mit 84 kg/qm

und sonstige Nebenarbeiten, wie Verlegen von Betonfilterrohren und Betonrohrdurchlässen.

Die vorstehend aufgeführten Lieferungen und Leistungen sollen in der Zeit vom März 1967 bis 30. Juni 1968 (mit Zwischenterminen) zur Ausführung kommen.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter, die Planunterlagen in einfacher Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung von 25,— DM abgegeben.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Fulda, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6749 einzuzahlen, mit der Angabe „Ausbau der L 3143 zwischen Kämmerzell und Lüdermünd“.

Selbstabhöler erhalten die Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage einer Vollmacht täglich in der Zeit von 8.00 — 12.00 Uhr.

Der Eröffnungstermin findet am Dienstag, den 14. Februar 1967, um 11.00 Uhr bei o. a. Diensthilfe statt. Ende der Zuschlags- und Bindefrist am 20. März 1967.

64 Fulda, 13. 1. 1967

Hessisches Straßenbauamt

296

Bad Homburg: Die Arbeiten zur Herstellung der sanitären Installation für den Neubau eines Hallenbades in Bad Homburg v. d. H., Am Seedammbad, sollen in öffentl. Ausschreibung vergeben werden. Das Bauvorhaben umfaßt ca. 25 000 cbm umbauten Raum und enthält u. a. 1 Schwimmbecken 15 X 25 m, 1 Lehr- und Nichtschwimmerbecken 8 X 12,50 m, die entsprechenden Umkleide-, Dusch- und WC-Räume, ein Restaurant und eine Sauna.

Die Arbeiten umfassen im wesentlichen:

1. Abwasserleitungen
2. Regenrohrleitungen innerhalb des Gebäudes
3. Kalt- u. Warmwasserleitungen
4. Weichwasserleitungen
5. Leitungen für die Fußpilzbekämpfungsanlage
6. Euosmon-Absaugeanlagen
7. Sanitäre Einrichtungsgegenstände
8. Einrichtung der Saunaaanlage und sonstige Nebenarbeiten.

Mit der Ausführung dieser Arbeiten soll voraussichtlich am 15. März 1967 begonnen werden.

Die Planunterlagen können bei der Bauleitung in Bad Homburg v. d. H., Am Seedammbad, eingesehen werden.

Die Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von DM 30,- bei der Städt. Bauverwaltung in Bad Homburg v. d. H., Schloß, Zimmer 108, bei Vorlegen der Einzahlungssquittung abgegeben.

Der Betrag ist bei der Stadtkasse Bad Homburg v. d. H., Postscheckkonto Ffm. 2512, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Der Eröffnungstermin findet am 20. Februar 1967 bei der Städt. Bauverwaltung, Bad Homburg v. d. H., Schloß, Zimmer 108, statt.

638 Bad Homburg v. d. H., 20. 1. 1967

Der Magistrat der Stadt Bad Homburg

Andere Behörden und Körperschaften

297

Aufforderung: Folgende Personen haben die Kraftloserklärung der nachstehenden Sparkassenbücher beantragt:

1. Johann Franz Rachor und Eva geb. Störger, Seligenstadt, Grabenstraße 18, das Sparkassenbuch Nr. 32 619, lautend auf ihren Namen
2. Hajnalka Ehrgang, Seligenstadt, Mittelbeune 33, das Sparkassenbuch Nr. 46 212, lautend auf ihren Namen
3. Ottilie Amberg geb. Schreiner, Seligenstadt, Friedensstraße 13, das Sparkassenbuch Nr. 48 751, lautend auf ihren Namen
4. Gretel Rudolf, Obertshausen, Wilhelmstraße 16, die Sparkassenbücher Nr. 300 905 und 840 059, lautend auf ihren Namen
5. Pauline Marg. Aretz, Seligenstadt, Römerstraße 10, das Sparkassenbuch Nr. 607 365, lautend auf den Namen Josef Aretz, Seligenstadt
6. Johann Rachor, Seligenstadt, Grabenstraße 18, das Sparkassenbuch Nr. 600 485, lautend auf seinen Namen.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

6453 Seligenstadt, 10. 1. 1967

BEZIRKS-SPARKASSE SELIGENSTADT
Der Vorstand

298

Aufforderung: Herr Willy Dessol, Hanau, Kinzigheimer Weg 102, hat die Kraftloserklärung des Sparbuches Nr. 476 477 beantragt.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

645 Hanau, 13. 1. 1967

STADTSPARKASSE UND LANDESLEIHBANK HANAU
Der Vorstand

Berater und Lieferer bei staatlichen und kommunalen Baumaßnahmen

Günter Rode

DIPL.-GARTENBAUINSPEKTOR
Gartenbauunternehmen

6101 Braunschardt b. Darmstadt · Am Stein 4—6
Fernsprecher 0 61 50 / 8 20
65 Mainz · Wallaustr. 43 · Fernsprecher 2 89 55



DIPL.-ING. SCHEUERMANN u. MARTIN

Beratende Ingenieure VBI
Tiefbautechnisches Büro

WIESBADEN

Adolfstraße 14 · Tel.-So.-Nr. 37 2085/37 2086

KANALISATION
KLÄRANLAGEN
WASSERVERSORGUNG
STRASSENBAU

BERATUNG
ENTWURF
BAULEITUNG

BERATUNG · PLANUNG · BAULEITUNG

Wasserversorgung, Kanalisation,
Rohrnetzüberprüfung

DIPL.-ING. LOTHAR LANG

WIESBADEN, LAHNSTRASSE 108 · FERNRUUF 41839

Anzeigenschluß

jeden Montag um
14 Uhr

für die am darauffolgenden
Montag erscheinende
Ausgabe des Staats-Anzeiger



Reklamationen

bei Ausbleiben des Staats-Anzeigers sofort an die Postanstalt richten, von der die Zustellung erfolgt.

Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

Der Staats-Anzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 7,20. Herausgeber der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Regierungsdirektor Gantz.

Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG., 62 Wiesbaden, Postscheckkonto 6 Frankfurt/Main Nr. 143 60. Bankkonten: Bank für Gemeinwirtschaft 65 Mainz Nr. 78 326. Deutsche Effekten- und Wechselbank, 62 Wiesbaden Nr. 69 655. Hessische Landesbank Frankfurt/Main, Giro-Konto 15 542. Druck: Pressehaus Geisel Nachf., 62 Wiesbaden, Bahnhofstraße 33.

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42. Sa.-Nr. 3 96 71. Fernschreiber: 04-186 648. Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,50 und DM —,30 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 2,— und DM —,35, bis 48 Seiten DM 2,40 und DM —,40. über 48 Seiten DM 2,60 und DM —,40. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages.

Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 5 vom 1. 1. 1966. Umfang dieser Ausgabe 40 Seiten.